

3
2020

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Landesmeisterschaften

**Nachwuchs ermittelt
seine Besten in
Salzhemmendorf**

12

Um Landestitel

**Tobias Hippler und
Caroline Hajok siegen
in Algermissen**

20

DTTB Top 12

**Heye Koepke
erringt Bronze
in Bergheim**

30



Jetzt kostenfrei registrieren unter **myTischtennis.de**

Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



Vorteile einer Mitgliedschaft

- Rund 100.000 registrierte User
- Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- Datenschutz geprüft
- Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

Gescheitert? – Nicht ganz!

In der ersten Ausgabe des Jahres finden sich in unserem Magazin auf vielen Seiten Bilder von erfolgreichen jungen Tischtennisportlern beiderlei Geschlechts. Man sieht ihnen zwar Konzentration und Anstrengung an – Tischtennis ist auf diesem Niveau schließlich ein Leistungssport – aber auch glückliche Gesichter. Diese jungen Leute haben es geschafft, zumindest ein Zwischenziel auf dem Weg nach ganz oben zu erreichen. Vom ersten Pokalgewinn bei den Kids open über die Landesmeisterschaften Jugend 11 bis hin zu den Top 24-Bundesranglistenturnieren Jugend 15 und 18. So sehen Sieger aus! Ganz vorne im Heft erklärt Dieter Gömann passend dazu das neue Modell der Kaderstrukturen im Tischtennisport. In der Tabelle der Kader von LK-E bis Bundeskader stehen 81 Namen. Alle genannten haben die mit dem Kaderstatus verbundene Möglichkeit, durch regelmäßiges Training mit qualifizierten Trainern ganz nach oben zu kommen.

Neben diesem Training bedarf es aber auch einer vielschichtigen Unterstützung. Das fängt bei den „Mini-Athleten“ und deren Eltern an, geht über die Vereine und die Schulen bis hin zum TTVN und dem LSB mit dem Lotto-Sport-Internat und den Eliteschulen des Sports. Damit haben wir nach meiner Einschätzung in Niedersachsen inzwischen ein gut ausgebautes System zur Förderung des Leistungssports und der Standortsicherung des Bundesstützpunktes in Hannover.

2016 entstand die Überlegung, das Modell einer sogenannten Trainer-Lehrerstelle auch in Niedersachsen einzurichten. Damit sollte eine weitere Stärkung des Verbundes zwischen Schule und Leistungssport erreicht werden. Praktisch arbeitet dieser Lehrer sowohl in einer unserer Eliteschulen als auch als Trainer im Bundesstützpunkt. Der Landessportbund und natürlich auch der TTVN waren sich einig in dieser Zielsetzung. Mit Lennart Wehking (Studienrat und diplomierter Sportwissenschaftler) stand ein qualifizierter Bewerber zur Verfügung. Die ersten Gespräche deuteten zunächst darauf hin, dass die nötigen Vereinbarungen zügig zustande kommen könnten. Leider zeigte sich im Laufe der Verhandlungen, dass sich das Kultusministerium aus grundsätzlichen Erwägungen nicht in der Lage gesehen hat, die notwendigen Zugeständnisse einzugehen. Es ging dabei in erster Linie darum, für die beiden Aufgaben ein in etwa gleiches Stundenkontingent zu vereinbaren. Ende 2019 mussten wir das Projekt leider ergebnislos beenden.

Glücklicherweise hat Lennart Wehking aber entschieden, sich für ein paar Jahre ganz dem Tischtennisport zu widmen. Mit Unterstützung des LSB war es möglich, ihn als Leistungssportkoordinator beim TTVN anzustellen. Darüber sind wir sehr froh und dem LSB dankbar. Wir sind uns sicher, dass es Lennart mit seinem Trainerteam schafft, nochmal eine neue Qualitätsstufe zu erklimmen.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Nach seinem gesundheitlich bedingten vorzeitigen Ausstieg beim DTTB Top 24 in Landsberg ist Heye Koepke (Hannover 96) glänzend in die Bundesspitze zurück gekehrt und errang beim DTTB Top 12-Bundesranglistenturnier in Bergheim (WTTV) nach einer starken Leistung die Bronzemedaille. Damit hatte er das Vertrauen des DTTB-Jugendausschusses und der Trainergarde auf einen Verfügungsplatz mit diesem Auftritt vollends eingelöst.

Foto: Marco Steinbrenner



Aus dem Inhalt

Gedankenaustausch / Race-Turier in Potshausen	4
10 Jahre Rundlauf Team Cup (RTC)	5
Bewerbung FSJ / BFD	6
Freiwilligendienst im Fokus / Schulsportassistenten	7
„Ehrenamt überrascht“	8
Tischtennis im Knast / Reactif Youth International Tournament	9
WM-Bewerbung / Europe Top 16	10
Internationales Turnier des Hundsmühler TV	11
Landesmeisterschaften Jugend 18 in Salzhemmendorf	12
73. Landesmeisterschaften Damen und Herren in Algermissen	20
Niedersachsenliga Senioren 40, 50, 60, 70	26
Niedersachsenliga Seniorinnen 40	28
ttm-Geschichten	29
DTTB Top 12-Bundesranglistenturnier in Bergheim (WTTV)	30
70 Jahre Tischtennis-Kreisverband Harburg Land	34
Mein Verein	36
Personalia	37
3. Damen-Bundesliga Nord	40

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Kreisverbänden Helmstedt und Südniedersachsen	42
Hannover mit Kreisverband Hameln-Pyrmont	43
Lüneburg	45
Weser-Ems mit Kreisverbänden Cloppenburg und Vechta	45

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Joachim Pfoertner (kommissarisch), Erbeck 10, 37136 Landolfshausen, Mobil 0171/9309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch), Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß, Tel. 05827/256371, Mobil 0162/9313564, E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Werner Steinke (kommissarisch), Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne, Tel. 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Erstes Grünkohllessen des KV Osnabrück-Land voller Erfolg

Information, Kommunikation und Wertschätzung, begleitet von kulinarischen Genüssen – so lautete das Konzept des 1. Grünkohllessens des Tischtennis-Kreisverbands Osnabrück-Land, zu dem der Vorsitzende Uwe Heuer mit seinem Vorstandsteam eingeladen hatte.

Und siehe da – der Abend wurde ein voller Erfolg. 40 ehrenamtlich für den Tischtennis-sport tätige Vereinskräfte waren der Einladung gefolgt und erlebten ein abwechslungsreiches Programm.

Nach der Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden informierte der Referent für Vereinsservice des TTVN, Udo Sialino, kurzweilig über die zentralen Projekte des Verbands. Rundlauf-Team-Cup, Mini-Meisterschaften, Mini-Athleten-Projekt, TTVN-Race Turnierserie und die Zusammenarbeit mit myTischtennis. Kurze Videoeinspielungen be-

legten die Begeisterung bei den teilnehmenden Kindern. In Anwesenheit des Ehrenvorsitzenden Herbert Dreckmann nutzte der Vorsitzende im Anschluss die Gelegenheit, sich bei besonders verdienten Unterstützern zu bedanken. Carsten Wossmann (SuS Buer) erhielt für jahrelange Tätigkeit als Spielleiter, Karl Gründker und Reinhard Lefken (beide SC Glandorf) für die Durchführung des Kreisentscheids bei den Mini-Meisterschaften und Andreas Bode (BW Hollage) als zehnmaliger Ausrichter der Kreismeisterschaften warme Dankesworte, eine Ehrenurkunde des Kreisverbands sowie einen „flachen“ Briefumschlag mit einem Gutschein. Als „Dienstältester“ wurde Willy Hestermeyer, langjähriger Abteilungsleiter des TSV Wallenhorst, für die alljährliche Durchführung der Kreispokalendrunde ausgezeichnet. Unter dem Beifall der Anwesenden überreichte



Grün war angesagt: Uwe Heuer (Vorsitzender TTKV), Willy Hestermeyer (Grünkohlkönig) und Udo Sialino (TTVN-Referent).
Foto: Hartwig Lange

Heuer ihm gleichzeitig das Zepeter des 1. Grünkohlkönigs des Kreisverbands Osnabrück-Land. Willy und Karl nutzten die gute Gelegenheit, bei den Abteilungsleitern für eine erhöhte Teilnahme an den Ortsentscheiden und am Kreispokal zu werben.

Im weniger offiziellen Teil des Abends stand die Kommunikation im Vordergrund. Udo Sialino widmete sich den

Sorgen und Nöten der ehrenamtlich Engagierten. Alte Geschichten wurden noch einmal aufgewärmt, neue Projekte diskutiert und aktuelle Entwicklungen kritisch reflektiert. Die Idee, unter dem Motto „Klönen, Schlemmen, Leute treffen“ einmal außerhalb von langen Tagesordnungen gesellig zusammen zu kommen, hatte gezündet und sich als Erfolg erwiesen.
Uwe Heuer

SV Potshausen richtet TTVN-Races in Ostfriesland aus

Seit 2017 richtet der SV Potshausen wie viele andere Vereine TTVN-Races aus. Im Landkreis ist das bis jetzt ein Einzelfall, und in der ostfriesischen Region gibt es leider nur einen weiteren Ausrichter.

„Durch die TTVN-Race Tur-

nierserie haben auch wir die Möglichkeit erhalten, Turniere auszurichten. Denn als kleiner Verein, in dem ausschließlich Tischtennis angeboten wird, steht uns in Potshausen keine Dreifachhalle zur Verfügung, um große Veranstaltungen aus-

zurichten. Deshalb ist das Konzept der Turnierserie, mit der geringen Anzahl an Teilnehmenden im Alter von 9 bis 16 Jahren und Tischen (5-9), ideal für uns.“

Auch dieses Jahr startete der SV Potshausen am 31. Ja-

nuar wieder als Ausrichter in die Race-Saison. 13 Teilnehmer gingen in Potshausen an die Tische. Hierbei setzte sich der Potshauser Keno Behrens vor seinem Mannschaftskollegen Christian Görgmayr durch. Dritter wurde der amtierende Teilnahme-Rekordhalter Thomas Mauczik (TSV Großenkneten). Mauczik nahm in der Saison 2018 an insgesamt 135 Races teil.

„Wir freuen uns schon darauf, am 1. März 2020 bei unserem nächsten TTVN-Race wieder alte und auch neue Gesichter in Potshausen begrüßen zu dürfen. Teilnehmerplätze sind noch verfügbar. Die Anmeldung erfolgt online über myTischtennis.de (siehe Anleitung). Hierfür ist lediglich eine kostenlose „myTT-Basismitgliedschaft“ nötig.“

SV Potshausen



Die Teilnehmer des ersten Races in 2020 beim SV Potshausen.

Foto: SV Potshausen



Rundlauf-Team Cup nun auch in Alfeld.

Foto: Sialino

Alfeld neuer RTC-Standort

Erste RTC-Regionalmeisterschaften in der Jubiläumssaison

Nachdem der Standort Hildesheim bereits Anfang Dezember die erste Rundlauf-Team Cup Regionalmeisterschaft in der Jubiläumssaison ausgerichtet hat, beginnt im März die Hochsaison.

Mit Wildeshausen und Rosengarten standen in den vergangenen Wochen zwei langjährige Standorte im Terminkalender von Udo Sialino, RTC-Koordinator im TTVN und seinem Team.

„Es ist schön zu sehen, dass viele Standorte den Rundlauf-Team Cup vor Ort etabliert haben und jedes Jahr aufs Neue durchführen.“ berichtet Sialino in Hinblick auf die aktuell 25 bestehenden RTC Standorte. Doch unter den 25 Standorten versteckt sich auch ein neuer Standort, der in der Saison 2019/2020 seine Premiere feierte.

Am 13. Februar lud Regionalkoordinatorin Bianca Polke zur ersten Regionalmeisterschaft am Standort Alfeld ein. Austragungsort war die Sporthalle in Freden, wo sich nicht nur 12 Teams aus sechs Schulen zu den Wettkämpfen trafen, sondern auch über 100 mitgereiste Fankinder. Unter to-

sendem Beifall bejubelten die Fankinder ihre Klassenkameraden beim offiziellen Einzug der Teams in die Halle. In den anschließenden Wettkämpfen entwickelten sich spannende Spiele, so musste sogar ein Entscheidungsspiel zum Einzug in die K.o.-Runde gespielt werden, da zwei Teams einer Gruppe das gleiche Satzverhältnis hatten. Am Ende setzten sich die beiden Teams der hei-

mischen Fredener Grundschule durch. Sie dürfen sich nun auf einen für sie individuell bedruckten Mini „myPong“ Tisch freuen.

Doch auch die mitgereisten Fans durften während der Wettkämpfe zum Schläger und Ball greifen. Neben dem eigentlichen Wettkampfbereich hatte das TTVN-Schnuppermobil zahlreiche Angebote zum Tischtennis spielen bereitge-



stellt. So konnten sich Kinder und auch Lehrkräfte an verschiedenen Tisch-Variationen (Rundlauf-Tisch, Mini- und Midi Tisch) austoben und sogar den Ballroboter herausfordern.

Cheforganisatorin Bianca Polke zeigte sich nach der gelungenen Veranstaltung hochzufrieden und freute sich über die positiven Rückmeldungen von Kindern und Lehrkräften.

Noch bis zu den Osterferien werden sieben weitere Standorte wie Melle, Wolfsburg, Goslar, Braunschweig, Bad Bentheim, Osnabrück und Nienburg ihre Regionalmeisterschaften austragen. Und auch nach Ostern geht es mit neun Terminen rasant weiter. Stets mit dabei das TTVN-Schnuppermobil. Es bietet allen Teilnehmern und Zuschauern ein attraktives Rahmenprogramm vor Ort.

Alle Informationen zum Rundlauf-Team Cup gibt es bei Udo Sialino (E-Mail: sialino@ttvn.de, Telefon 0511/9819417) gerne zur Verfügung.

Ann-Katrin Thömen

Wir suchen dich

Mach deinen einjährigen Freiwilligendienst im Tischtennis-Verband Niedersachsen

Möchtest du ein Jahr lang praktisch arbeiten, Erfahrungen im Umgang mit Menschen sammeln, die Möglichkeit wahrnehmen, dich beruflich zu orientieren und unterschiedliche Berufsfelder im Sport kennenzulernen, dann bewirb dich jetzt.

Der TTVN sucht junge Menschen, die ab 15. Juli 2020 in der Verbandsgeschäftsstelle sowie ab 1. August 2020 in niedersächsischen Vereinen für 12 Monate ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) absolvieren möchten. Mit dem BFD bieten wir auch Menschen über 27 Jahren die Möglichkeit, einen Freiwilligendienst in Tischtennisvereinen/-abteilungen auszuüben. Nutze die Chance, dich persönlich weiterzuentwickeln, die eigenen sozialen Kompetenzen zu stärken und zudem ein monatliches Taschengeld zu erhalten. Zudem

erwirbst du in deiner Dienstzeit die Lizenz „C-Trainer/in Tischtennis“ oder „Vereinsmanager/in-C“. Ein Freiwilligendienst bietet zahlreiche Vorteile.

Für weitere Informationen oder Rückfragen steht dir

TTVN-Mitarbeiter René Rammenstein (Tel.: 0511/98194-16, E-Mail: rammenstein@ttvn.de) gerne zur Verfügung.

René Rammenstein



FSJ oder BFD in Tischtennisvereinen/-abteilungen. Auf Euch wartet ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet in der Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen.



Du interessierst dich für die Welt des Tischtennissports?

Dann bewirb dich für einen **Freiwilligendienst (FSJ/BFD)** in niedersächsischen Tischtennisvereinen

Das bringst du mit

- Du hast eine hohe Affinität zum Sport (idealerweise zum Tischtennis)
- Du hast eine Schulausbildung abgeschlossen
- Du verfügst über Kenntnisse im Umgang mit PC und Social-Media-Kanälen
- Du bist bereit auch mal am Abend und am Wochenende zu arbeiten
- Du hast Spaß daran eigenverantwortlich zu arbeiten
- Du besitzt den Führerschein Klasse B

Das bieten wir dir

- Du lernst die Organisations- und Ablaufstrukturen im Sportverein kennen
- Du wirst in Planung und Durchführung des Kinder- und Jugendtrainings eingebunden
- Du betreust Kinder und Jugendliche bei Wettkampfanstellungen
- Du unterstützt den Verein bei Arbeitsgemeinschaften an kooperierenden Schulen (Schul-AG's)
- Du begleitest Projekte und kannst deine persönlichen Stärken einsetzen
- Du unterstützt den Verein bei der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Pflege und Ausbau Social Media Kanäle)

Interessiert?

Bewirb dich bis zum 30.04.2020 in digitaler Form bei uns: info@ttvn.de
Für Fragen kannst du uns gerne anrufen: 0511/ 98194

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.
Ansprechpartner René Rammenstein
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30159 Hannover
www.ttvn.de

Mit der Zusendung Deiner Bewerbung erklärst Du dich damit einverstanden, dass wir Deine Daten im Rahmen des Bewerbungsverfahrens speichern und nutzen. Informationen zur Verarbeitung Deiner Daten gemäß Art. 13 EU-DSGVO kannst Du hier einsehen.

Über uns

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. ist mit rund 80.000 Mitgliedern einer der größeren Sportfachverbände in Niedersachsen.

Wir sind verantwortlich für die Organisation des Wettkampfbetriebs und die Förderung von talentierten Spielern. Wir bieten eine Vielzahl von Qualifizierungsmaßnahmen an und verstehen uns grundsätzlich als Dienstleister für unsere 1500 Vereine.

Was wichtig ist

- Die Dienstzeit beträgt 12 Monate und beginnt am 1. August 2020
- Du erwirbst in deiner Dienstzeit die Lizenz C-Trainer/in Tischtennis oder Vereinsmanager/in C
- Du erhältst ein monatliches Taschengeld
- Wir versuchen für dich einen wohnortnahen Einsatzort zu realisieren



Du interessierst dich für die Welt des Tischtennissports?

Dann werde Teil unseres Teams und bewirb dich für einen **Freiwilligendienst (FSJ/BFD)** in der Geschäftsstelle des Tischtennis-Verbands Niedersachsen e.V.

Das bringst du mit

- Du hast eine hohe Affinität zum Sport (idealerweise zum Tischtennis)
- Du hast eine Schulausbildung abgeschlossen
- Du verfügst über Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC und Social-Media-Kanälen
- Du zeigst eine hohe Einsatzbereitschaft und hast Interesse an organisatorischen Abläufen
- Du arbeitest gerne eigenverantwortlich
- Du besitzt den Führerschein Klasse B

Das machst du bei uns

- Du lernst eine Sportorganisation und ihre Arbeit kennen
- Du wirst in die Organisation unserer Veranstaltungen eingebunden
- Du wirst bei niedersachsenweiten Veranstaltungen eingesetzt
- Du unterstützt uns in der Öffentlichkeitsarbeit
- Du begleitest Projekte in den Bereichen Kindergarten, Schule sowie Trainerausbildung und kannst deine persönlichen Stärken einsetzen

Interessiert?

Bewirb dich bis zum 30.04.2020 in digitaler Form bei uns: info@ttvn.de
Für Fragen kannst du uns gerne anrufen: 0511/ 98194

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.
Ansprechpartner René Rammenstein
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30159 Hannover
www.ttvn.de

Mit der Zusendung Deiner Bewerbung erklärst Du dich damit einverstanden, dass wir Deine Daten im Rahmen des Bewerbungsverfahrens speichern und nutzen. Informationen zur Verarbeitung Deiner Daten gemäß Art. 13 EU-DSGVO kannst Du hier einsehen.

entdecke die **chancen!**

entdecke die **chancen!**

Zweites Sprechertreffen

Fabian Witt vertritt Freiwilligendienst im Tischtennissport

Die Sprecherinnen und Sprecher der Freiwilligendienstleistenden (FWDler) im Sport aus Niedersachsen sind in Hannover zu ihrem zweiten Treffen zusammengekommen. Im Mittelpunkt des Treffens stand die Weiterentwicklung der aktuellen Projekte junger Engagierter. Dazu zählen die Aktionen „Freie Fahrt für Freiwillige“, „Finde deinen Nachfolger digital und nicht digital“, „Nachhaltige Merchandise-Artikel für den Freiwilligendienst“ und „Initiative Kinder- und Jugendsport fördern“. Der LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe bedankte sich für das große Engagement und gab einen Einblick in die Arbeit des Landessportbundes Niedersachsen (LSB).

Den Freiwilligendienst im Tischtennissport vertritt übrigens Fabian Witt, der ein FSJ beim VfL Westercelle absolviert. Witt wurde zudem als Landessprecher gewählt und wird zusammen mit fünf wei-

teren niedersächsischen Sprecher(innen) vom 6. bis 8. März 2020 am Bundessprechertreffen in Köln teilnehmen. Wir haben Fabian vier kurze Fragen zu seinem Engagement als Landessprecher gestellt:

Warum hast du dich als Landessprecher wählen lassen?

Ich finde, wenn man etwas verändern möchte, muss man die Dinge manchmal selber in die Hand nehmen. Da ich beispielsweise durch die Schule bereits einige Ämter und Projekte geleitet habe, dachte ich mir, dass ich das also auch hier im FWD machen kann.

Welche Bedeutung hat die Funktion für dich?

Ich sehe mich in der Rolle nicht nur stellvertretend für die FWDler in ganz Niedersachsen, sondern auch für die, die es noch werden wollen, da sie genauso, wenn nicht sogar noch mehr, von den Entschei-



Die Teilnehmenden des zweiten Landessprechertreffens in Hannover mit LSB-Vorstandsvorsitzenden Reinhard Rawe. Fabian Witt (vordere Reihe, 2.v.v.r.) wird Niedersachsen im März beim Bundessprechertreffen in Köln vertreten.
Foto: LSB Niedersachsen

dungen, die dann zum Beispiel auf dem Bundessprechertreffen beschlossen werden, betroffen sind.

Warum findest du es wichtig, dass euch solch eine Möglichkeit gegeben wird?

Wir als FWDler wissen am besten, wie es sich anfühlt, einen Freiwilligendienst zu absolvieren. Fast jeden Tag. Also sollten wir auch das Recht haben, dort ein bisschen mitzube-

stimmen.

Was gefällt dir besonders gut an deinem FWD im Tischtennissport?

Persönlich würde ich sagen, es ist die Sportart an sich. Seit über acht Jahren spiele ich nun selber diesen Sport und bin immer wieder begeistert und fasziniert. Ich kann also schon ein ganz klein bisschen sagen, dass ich mein Hobby zum Beruf gemacht habe.

René Rammenstein

Zwölf Jugendliche werden zu Schulsportassistenten ausgebildet

Tischtennis ist nicht nur ein Vereinssport. Auch in der Schule hat die schnelle Rückschlagsportart ihren Platz. Um die Lehrkräfte im Sportunterricht oder bei der Leitung von AGs zu unterstützen, bietet der TTVN die Ausbildung zu Schulsportassistenten/innen an.

12 Schülerinnen und Schüler nutzten die Möglichkeit, an dieser Ausbildung teilzunehmen. Sie lernten zum Beispiel, wie sie Kindern verschiedene Techniken vermitteln, wie sie beim Balleimer die Bälle zuspiesen oder wie sie kleine Spiele in einer Trainingsgruppe anleiten. Ziel der Ausbildung war es, das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeit der Teilnehmer soweit zu stärken, dass sie kleine Aufgaben in der Schule oder im Vereinstraining eigenverantwortlich übernehmen können. Zum Abschluss erhielten



12 frischgebackene Schulsportassistenten/innen.

Foto: TTVN

alle Teilnehmer nicht nur das Schulsportassistenten-Zertifikat, sondern obendrauf noch das STARTTER-Zertifikat des Deutschen Tischtennis-Bundes.

Hiermit sind die Schülerinnen und Schüler dazu berechtigt, die C-Trainer-Ausbildung in Angriff zu nehmen.

Die nächste Schulsportassis-

tenten-Ausbildung findet übrigens kurz vor den Sommerferien statt (06.-09.07.2020). Anmeldungen sind ab sofort möglich.
Martin Bögel

Präsidium verabschiedet Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt

Das TTVN-Präsidium hat das von Nina Tschimpke, Lennart Wehking und Markus Söhngen entwickelte Schutzkonzept in seiner Dezember-Sitzung verabschiedet.

Vorausgegangen waren diverse Workshops mit Trainern, Referenten und Präsidiumsmitgliedern. Begleitet wurde die Konzepterstellung durch den

Landessportbund Niedersachsen.

„Uns war es wichtig, ein praxisnahes Konzept zu entwickeln, welches bei alltäglichen Fragestellungen ansetzt. So ist z.B. eine jeweils geschlechtsspezifische Ansprache für Mädchen und Jungen unter dem Titel „Sprich darüber“ Teil des verbandlichen Ablaufplans“, erklärt Markus Söhngen, TTVN-Re-

ferent Lehrarbeit. Zugleich soll es den haupt- und nebenamtlichen Trainern und Referenten im Verband Orientierung bieten. „Wir sind uns darüber im Klaren, so Söhngen weiter, dass wir längst nicht am Ende sind. Die Weiterentwicklung des Konzepts wird eine Daueraufgabe werden.“

Die sehr praxisnahen Inhalte

können auch Vereinen eine gute Orientierung bei der Erstellung eigener Regeln sein und Handlungssicherheit bei weit verbreiteten Unsicherheiten geben. Das Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt im TTVN kann im Download-Bereich auf der TTVN-Homepage eingesehen werden.

René Rammenstein

„Ehrenamt überrascht“

Drei Vereine aus Niedersachsen ehren Ehrenamtliche

Egal ob Vereinstrainer/in, Vereinsfunktionär/in oder Mannschaftsführer/in, jedes Ehrenamt hilft Vereinen. Genau für solche Leistungen ehrt der Landessportbund Niedersachsen Vereinsheldinnen und Vereinshelden. Durch diese Kampagne sollen abseits von den klassischen Ehrungsformen Personen geehrt werden, die sich freiwillig und ehrenamtlich aktiv im Verein einbringen und so vorantreiben.

So kam es, dass Horst Pech (TSV Rünigen), Ingo Hilsmann (TTC Haßbergen) und Michel Hildach (TSV Schwaförden) zu „Vereinshelden“ ernannt wurden. Für die Ehrungen hatten sich die Vereine ganz besondere Überraschungsmomente ausgedacht.

Im Rahmen von vereinsinternen Weihnachtsfeiern wurden Ingo Hilsmann und Horst Pech für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten geehrt. Beide betreuen seit vielen Jahren die Jugendarbeit beim TTC Haßbergen und TSV Rünigen. Im Vereinsaltag sind beide nicht mehr weg zu denken, da sie das wöchentliche Jugendtraining übernehmen, Jugendmannschaften betreuen und auch sonst viele Kleinigkeiten für den Verein erledigen. Zusammen mit den Vereinskolleginnen und Kollegen sowie zahlreichen Kindern aus dem Training ehrten die beiden Vereinsvorstände mit Vertretern des Kreis-/Regionsportbundes die beiden völlig überraschten Ehrenamtlichen Ingo und Horst.



Ehrenamtliche für Ihr Engagement geehrt: Horst Pech (unten links, 5.v.l.) Michel Hildach (oben, 4.v.l.), und Ingo Hilsmann (unten rechts, 2.v.l.) freuten sich über die gelungene Überraschung.

So wurde auch Michel Hildach in Schwaförden von Vereinskollegen, Kindern, Vorstand und Kreissportbund für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten im Verein geehrt. Abgelenkt durch das Training merkte er nicht, wie sich der Vorstand und einige seiner betreuenden Kinder in die Halle schlichen und ihn mit der Konfetti Kanone überraschten. „Vereinshelden sind für uns die Menschen, die sich

für andere und den Sport freiwillig oder ehrenamtlich, also ohne direkte Gegenleistung, in Sportvereinen und den Sportorganisationen in Niedersachsen engagieren. In diesem Zusammenhang möchten wir dich, Michel, als Vereinsheld in unsere „Hall of fame“ des Projektes „Ehrenamt überrascht“ aufnehmen.“, schloss Kreissportbundvertreter Uwe Decktrah die plötzliche Ehrung. Bei Pizza

wurde die gelungene Überraschung resümiert.

Eine gelungene Aktion des Landessportbundes Niedersachsen, um Vereine dabei zu helfen ihre Ehrenamtlichen „Danke“ zu sagen und die geleisteten Tätigkeiten zu würdigen.

Nähere Informationen zu der „Ehrenamt überrascht“ Aktion finden sich unter www.ver-einshelden.org.

Ann-Katrin Thömen

CVJM Wolfburg in der JVA

Sportlicher Vergleich in Braunschweig zwischen Einsitzenden und Besuchern kommt an

Begegnung unter dem Kreuz: Zu einem Spielnachmittag fuhren Sozialsportler mit dem Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM) Wolfburg in die Justizvollzugsanstalt (JVA) Braunschweig, die organisatorisch zur JVA Wolfenbüttel gehört. Vorbereitet wurde die Aktion von Martin Stützer, Willi Henneicke und Manfred Wille.

Viele Informationen erhielten die Besucher von den beiden JVA-Mitarbeitern Dietmar-Gero Meyer und Oliver Grau.

In der Gefängniskirche kamen die Teilnehmer bei Schach, Mühle, Vier-gewinnt-Spiel, Jakkollospiel, Kaffee und Keksen gut mit den Häftlingen ins Gespräch. Im Fitnessraum spielten die Freizeitsportler, verstärkt

durch Ligaspieler aus Vorsfelde und Salzdahlum, an zwei Tischen Tischtennis. „Wir haben gern Kontakt mit Leuten von draußen, um unsere Leistung zu verbessern“, so die Einsitzenden.

Der ehemalige Vorsitzende der Sportjugend Niedersachsen, Thomas Dyszack, war begeistert: „Der Nachmittag war

eine runde Sache. Eine modellhafte Aktion.“ Und der 16-jährige Marvin und David Rott von der Westhagener Immanuelgemeinde dankten Dietmar-Gero Meyer und Oliver Grau für die Betreuung: „Wir haben einen sehr guten Einblick in den Gefängnisalltag erhalten.“

Ausführlich diskutierten die Wolfsburger bei der Heimfahrt die Frage von Strafe und über die Opferproblematik. „An vorbeugenden Maßnahmen mit jungen und älteren Menschen und Gemeinwesen orientierten Aktionen darf nicht gespart werden. Wer erst einmal im Kreislauf von Straffälligkeit gerät, kommt schlecht wieder heraus“, betonte Manfred Wille. Im nächsten Jahr fahren die CVJMer wieder in die Justizvollzugsanstalt.

Nähere Informationen unter der Telefonnummer 05361/62813. *Manfred Wille*

Nach den sportlichen Vergleichen in der JVA Braunschweig stellten sich die Teilnehmer zum Erinnerungsfoto.

Foto: Manfred Wille



Alexander Uhing holt Bronze

Eine starke Konkurrenz aus Frankreich, Belgien und Spanien wartete Ende Februar auf den niedersächsischen Nachwuchs beim Reactif Youth International Tournament in Roncq (Frankreich). Das Turnier nahe der belgischen Grenze ist ausschließlich für die jüngsten Aktiven konzipiert. Das TTVN-Team startete mit sechs Nachwuchstalenten in den Altersklassen Jugend 9, 11 und 13.

Bei den Mädchen trafen Sophie Fries (MTV Jever), Lisanne Tschimpke (Hannover 96) und Emina Strycio (Tuspo Bad Münder) auf starke Gegnerinnen und mussten sich trotz guter Leistungen mit den hinteren Rängen zufriedengeben. Die TTVN-Trainerinnen Maria Shiba und Nina Tschimpke waren trotzdem zufrieden mit den Leistungen ihrer Spielerinnen. „Auch, wenn die Mädchen nicht viele Spiele gewinnen konnten, haben sie trotzdem gute Wettkämpfe gespielt und sich gut verkauft. Für uns war es aus Trainersicht sehr interessant, das Niveau der anderen Nationen in diesem Altersseg-

ment zu sehen und somit auch Schlüsse für unser eigenes Training zu ziehen“, berichtet Shiba. In der Jungenkonkurrenz sicherte sich Alexander Uhing (Hundsmühler TV) in der Altersklasse Jungen 11 mit einer kämpferischen Leistung Platz 3 und hatte während des Turniers nur gegen die späteren Erst- und Zweitplatzierten das Nach-

sehen. Marc Tiedau (SCW Göttingen) und Julius Kleinert (VfL Oker) mussten sich bei der starken Jungenkonkurrenz mit den hinteren Rängen zufriedengeben, haben jedoch ebenfalls eine gute Wettkampfeinstellung und starke Einzelmatches gezeigt.

Das Fazit der beiden Trainerinnen viel dementsprechend

sehr positiv aus. „Unsere niedersächsischen Aktiven haben am Wochenende nicht nur am Tisch viel gelernt. Sie haben als Team super zusammengehalten, sich gegenseitig unterstützt und angefeuert! Und last but not least auch ein paar Worte französisch gelernt“, so Tschimpke.

Ann-Katrin Thömen



Die Teilnehmer des Frankreichaufenthaltes (v.l.): Alexander Uhing (Hundsmühler TV), Sophie Fries (MTV Jever), Lisanne Tschimpke (Hannover 96), Emina Strycio (Tuspo Bad Münder), Marc Tiedau (SCW Göttingen) und Julius Kleinert (VfL Oker).

WM-Bewerbung 2023

Australien und Südafrika bewerben sich neben Deutschland für die WM 2023

Neben Deutschland bewerben sich Südafrika und Australien um die Tischtennis-Individual-Weltmeisterschaften 2023. Das gab der Weltverband ITTF bekannt. Die Entscheidung fällt Ende März beim Annual General Meeting (AGM) in Südkorea.

Australien steigt mit Melbourne ins Rennen um die WM ein, Südafrika mit Durban. Kuwait, das ebenfalls eine Kandidatur angekündigt hatte, reichten hingegen keine Bewerbungsunterlagen ein. Der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) hatte bekanntgegeben, die Individual-Weltmeisterschaften in Düsseldorf gemeinsam mit der Sportstadt Düsseldorf ausrichten zu wollen. Anders als vor gut zwei Jahren, als Nordrhein-Westfalens Landeshauptstadt schon einmal WM-Schauplatz gewesen ist, soll in vier

Jahren nicht die Messe Düsseldorf die Austragungstätte sein, sondern der ISS DOME. Alle Spiele werden dann in nur einer Wettkampfhalle mit maximal vier Tischen gespielt. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer werden also ab Runde eins im ISS Dome spielen.

Noch nie Weltmeisterschaften in Afrika oder Australien

Mit Australien und Südafrika steigen zwei ambitionierte Konkurrenten mit in den Ring. Diese können zwar damit werben, dass noch nie eine Tischtennis-WM auf ihrem Kontinent stattgefunden hat. Deutschland kann mit vielen erfolgreichen Großevents in der Vergangenheit locken. „Das Rennen um die Ausrichtung der WM 2023 ist wirklich span-

nend. Während Australien und Südafrika das Event erstmals auf ihrem Kontinent austragen werden, hatten wir in Düsseldorf 2017 eine der unvergessensten Weltmeisterschaften unserer Geschichte“, sagt Steve Dainton, CEO des Weltverbands. „Alle drei Länder haben sehr gute und jeweils auf ihre Art und Weise vielversprechende Bewerbungen eingereicht“, ergänzt Vicky Eleftheriade, ITTF Competition Director.

Michael Geiger: „Wir können WM“

Mit Selbstbewusstsein und Optimismus blickt der DTTB-Präsident Michael Geiger auf den Bewerbungsprozess: „Melbourne und Durban sind starke Konkurrenten. Aber wir brauchen uns mit Düsseldorf sicher nicht verstecken. Mit dem

ISS Dome haben wir eine moderne und große Wettkampfstätte und jeder Spieler und jede Spielerin wird ab Runde eins diese tolle Atmosphäre genießen können. Die WM 2017 in der Messe Düsseldorf hat gezeigt, wie tischtennisverrückt diese Stadt und die Region sind. Und, dass wir WM können.“

Entscheidung fällt am 23. März in Südkorea

Als nächsten Schritt wird eine Delegation der ITTF alle drei Bewerberstädte besuchen. Beim AGM am 23. März im Rahmen der Team-Weltmeisterschaften 2020 in südkoreanischen Busan dürfen dann die drei potentiellen Ausrichter ihre Konzepte den Wählern präsentieren, ehe die 226 AGM-Mitglieder über den Austragungsort entscheiden werden. *Quelle: DTTB*

Solja und Boll feiern Doppelsieg bei Europa Top 16

Deutschlands Tischtennis-Asse Timo Boll und Petrissa Solja haben beim Europa Top 16-Cup in Montreux einen Doppelsieg gefeiert. Europameister Boll stoppte im Finale mit 4:1 den slowenischen Newcomer Darjo Jorgic. Durch seinen siebten

Sieg zog der Düsseldorfer mit Rekordgewinner Jan-Ove Waldner (Schweden) gleich. Im Damen-Endspiel wiederholte Solja mit einem 4:2 über Britt Eerland (Niederlande) ihren Top 16-Erfolg aus dem Vorjahr.

Bei den Herren musste der

an Position zwei gesetzte Titelverteidiger Dimitrij Ovtcharov seine Teilnahme kurzfristig absagen. Eine Woche nach seinem bemerkenswerten Rang drei bei den German Open in Magdeburg stoppte eine Grippe mit Fieber den ehemaligen

Bundesligaspieler aus Tündern. Das europäische Ranglistenturnier wird seit 1971 ausgetragen, mehrfach wurde der Modus geändert. 1990 trafen sich die besten Spielerinnen und Spieler des Kontinents beim Europa Top 12 in Hannover. *Peter Hübner*

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

MÄRZ

- 08.03.:** Doris Simon, Ex-Ausschussmitglied Lehrwesen TTVN, Lehrteam TTVN
13.03.: Joachim Lobers, Ex-Vorsitzender Regionsverband Hannover
15.03.: Dr. Dieter Benen, Vizepräsident Wettkampfsport TTVN, Sportwart BV Weser-Ems
16.03.: Elisabeth Benen, 1. Vorsitzende KV Vechta
20.03.: Josef Strietz, Ex-Mitglied Schiedsrichterausschuss TTVN
22.03.: Heinz Krause, Ex-Ressortleiter Schiedsrichterwesen TTVN, Ehrenmitglied BV Lüneburg
25.03.: Nebojsa Stevanov, Landestrainer TTVN
26.03.: Ute Morawetz, Beisitzerin Ausschuss für Finanzen TTVN, Schatzmeisterin BV Lüneburg
29.03.: Günter Höhne, Ex-Beisitzer Ausschuss Schiedsrichterwesen BV Lüneburg
30.03.: Eckhart Kornhuber, Ex-Vorsitzender BV Braunschweig, 1. Vorsitzender KV Goslar

31.03.: Hans-Wilhelm Gäb, DTTB-Ehrenpräsident

APRIL

- 05.04.:** Rainer Krebs, 1. Vorsitzender KV Schaumburg
09.04.: Tobias Kirch, Ex-Landestrainer TTVN, Ex-DTTB-Bundestrainer Mädchen
09.04.: Dr Hans Karl Haak, 1. Vorsitzender BV Lüneburg, Schulsportreferent „Jugend trainiert für Olympia (Jtfo)“, „Jugend trainiert für Paralympics (JtFP)“ BV Lüneburg, komm. Referent für Öffentlichkeitsarbeit BV Lüneburg, 2. Vorsitzender KV Celle
09.04.: Olaf Paggel, Beauftragter für Breiten- und Freizeitsport BV Hannover
11.04.: Karl Kamps, Ex-Landestrainer TTVN, Gründungs- und Ehrenmitglied Verband Deutscher Tischtennis-Trainer (VDTT), stellvertretender TTBL-Aufsichtsratsvorsitzender
11.04.: Thomas Eule, Ex-Beisitzer Ausschuss für Jugendsport TTVN

Hohe Beteiligung

Fast 400 Aktive treten beim internationalen Tischtennis-Turnier des Hundsmühler TV an

Nach Jahren mit sinkender Beteiligung konnte sich der Hundsmühler TV bei seiner 36. Auflage des Internationalen Turniers über einen guten Zuspruch aus nah und fern freuen. Insgesamt 398 Teilnehmer jagten den weißen Plastikbällen in der Halle am Querkanal in Hundsmühlen nach. Dies sind 80 Teilnehmer mehr als im Vergleich zum vergangenen Jahr.

Die Hundsmühler Tischtennisabteilung zeigt sich daher sehr zufrieden mit dem Verlauf des Turniers. „Es gab insbesondere am Sonntag bei den Jugendklassen eine überraschend hohe Beteiligung, sodass es in diesen Klassen zu kleineren Verzögerungen im Ablauf gekommen ist. Wir werden darauf in Zukunft mit neuen Anfangszeiten reagieren“, so Arno Kampen, Abteilungsleiter und Turnierorganisator.

Konkurrenz Jungen 4 am stärksten besetzt

Die neu eingeführte Turnierklasse Jungen 4 bis 900 QTTR-Punkte war mit 61 Teilnehmern gleich die am stärksten besetzte Konkurrenz, gefolgt von den beiden Herren Konkurrenzen E (bis 1350 QTTR-Punkte) mit 52 und Herren C (bis 1650 QTTR-Punkte) mit 49 Teilnehmern. Insgesamt 838 durchgeführte Einzel, 100 Doppel und 23 Mixed-Partien wurden an beiden Turniertagen gespielt.

Internationales Flair bekam das Turnier durch einen Teilnehmer aus den Niederlanden sowie Teilnehmer aus weiteren Nationen wie Spanien, Türkei und Rumänien, die bei deutschen Vereinen spielen. Der Spieler Bogdan Singeorzan von TTS Borsum gewann dann auch die Herren SA-Klasse im Finale gegen den Spanier Gherasim Diamandi vom TTC Mennighüffen. Dritte wurden Josif Radu sowie Nico Schulz, beide vom Oldenburger TB.

Viele Aktive, die das Hundsmühler Turnier besuchten, kommen aus dem Oldenburger Raum. Es konnten aber auch Spieler aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Bayern und Nordrhein-Westfalen begrüßt werden. Erfreulicherweise hal-



Der Hundsmühler TV freute über eine hohe Beteiligung bei seinem Turnier.

ten viele Aktive dem Turnier seit Jahren die Treue. Besonders erfreut zeigte sich Arno Kampen auch über die Teilnahme der Sportfreunde aus Freyburg (Sachsen-Anhalt), die nunmehr zum fünften Mal mit einer Delegation zum Turnier anreisten.

Auch sportlich war das Turnier für die Tischtennisabteilung ein Erfolg. Zwei Siege in ihren Klassen konnten Mathis Albers (Jungen bis 1500 QTTR) und Shoshana Herrmann (Mädchen bis 1200 QTTR) erringen. Das Hundsmühler Duo Isabel Heigrodt und Kerstin Grimm sicherte sich bei den Damen den Sieg im Doppel. Hinzu kamen noch weitere Podestplätze für HTV-Akteure.

Massageschule findet eine große Resonanz

Als besonderes Highlight konnte der Hundsmühler TV zum nunmehr dritten Mal am Samstag die Oldenburger Massageschule begrüßen, die die Aktiven mit lockernden Sportmassagen zwischen den Partien versorgt hat, was erneut gut ankam und reichlich genutzt wurde. *Julien Minnemann*

Platzierungen

Damen 0-1350 Doppel: 1 Isabel Heigrodt/Kerstin Grimm (Hundsmühler TV), 2 Brigitte Schwarte/Shoshana Herrmann (TuS Eversten / Hundsmühler TV), 3 Anke Schütte/Christiane Seyen (Hundsmühler TV) und Kathrin Spengler/Christine Vogel (VfL Edewecht)

Damen 0-1350 Einzel: 1 Brigitte Schwarte (TuS Eversten), 2 Christine Vogel (VfL Edewecht), 3 Sophie Frank (Blau-Weiß Bümmerstede) und Shoshana Herrmann (Hundsmühler TV)

Damen/Herren Mixed: 1 Sinja Kampen/Nico Schulz (TuS Sande / Oldenburger TB), 2 Jennifer Bienert/

Wilhelm Niemand (SG Marbel Bremen / TTG Nord Holtriem), 3 Nathalie Jokisch/Lynn Liebert (TSV Heiligenrode / TuS Eversten) und Jule Kampen/Cuong Nguyen (SV Farnewinkel-Nindorf / Hundsmühler TV)

Senioren Ü50 Doppel: 1 Lothar Rieger/Heinrich Enneking (Oldenburger TB / SG Schwarz-Weiß Oldenburg), 2 Michael Beneke/Franko Engels (DJK VfL Willich / SV Potshausen), 3 Claus-Dieter Brinkmann/Uwe Eilers (SV Hellern / TSG Husbäke) und Jürgen Becker/Ricardo Treskow (TuRa Oldenburg)

Senioren Ü50 Einzel: 1 Heinrich Enneking (SG Schwarz-Weiß Oldenburg), 2 Wilhelm Niemand (TTG Nord Holtriem), 3 Jochen Abel (VfL Kommeren) und Franko Engels (SV Potshausen)

Herren E 0-1350 Doppel: 1 Manfred Schreiter/Marcel Stockel (Quakenbrücker SC / DJK TTR Rheine), 2 Jens Christians/Dietmar Brink (VfB Oldenburg / DJK BW Hilden), 3 Daniel Long Wendt/David Li Cölle (TuS Wahnbeck / TuSG Ritterhude) und Peter E. Schmitz/Hans Mester (SC Lenting / TTG Jade)

Herren E 0-1350 Einzel: 1 Marcel Stockel (DJK TTR Rheine), 2 Rudi Wilhelm (DSC Oldenburg), 3 David Li Cölle (TuSG Ritterhude) und Thomas Köke (ATS Buntentor)

Herren D 0-1500 Doppel: 1 Julian Bekkering/Marcel Peiter (TuS Ekern), 2 Sascha Brand/Josef Veit (TTV BW Neudorf / SSV Jeddelloh), 3 Axel Schmidt/Gunnar Kieck (TTC Oldenburg / SV Ofenerdiek) und Adrian Janitzek/Frank Koball (TTF Wahn-Grenge / TTC Ladbergen)

Herren D 0-1500 Einzel: 1 Frank Koball (TTC Ladbergen), 2 Sascha Brand (TTV BW Neudorf), 3 Dennis Stelljes (VfL Stenum) und Christian Wolf (TuS Sandhorst)

Herren C 0-1650 Doppel: 1 Richard Jürgens/Marcel Cordes (Blau-Weiß Bümmerstede), 2 Rouven Scheibert/

Michael Beneke (Oldenburger TB / DJK VfL Willich), 3 Martin Moor/Stephanie Kerber (SC Rhauderfehn-Langholt / SG Schwarz-Weiß Oldenburg) und Tim Cambre Duwensee/Matthias Passon (TuS Augustfehn)

Herren C 0-1650 Einzel: 1 Michael Becker (TSV Worpsswede), 2 Leon Tümkaya (VfL Edewecht), 3 Michael Hülsman (VfL Edewecht) und Sabadin Sali (Quakenbrücker SC)

Herren B 0-1800 Doppel: 1 Christoph Kathmann/Cuong Nguyen (TV Stuhr / Hundsmühler TV), 2 Jörg Hoffmann/Jonny Langkowski (TuSG Ritterhude / ATSV Sebaldsbrück), 3 Aron Völkel/Manuel Kerber (Hundsmühler TV) und Heiko Herrmann/Tatiana Pokrovskaya (TTC Oldenburg / SV Werder Bremen)

Herren B 0-1800 Einzel: 1 Jakob Bar (TuS Wustrow), 2 Jonny Langkowski (ATSV Sebaldsbrück), 3 Jonas Hollmann (ATSV Sebaldsbrück) und Cuong Nguyen (Hundsmühler TV)

Herren S/A Doppel: 1 Thorsten Augustin/Gherasim Diamandi (TTC Mennighüffen), 2 Josif Radu/Daniel Trendelbernd (Oldenburger TB / Blau-Weiß Bümmerstede), 3 Joshua Martin/Ricardo Burmester (TV Stuhr / FC Hambergen) und Jakob Bar/Stanislaw Ribel (TuS Wustrow / Blau-Weiß Bümmerstede)

Herren S/A Einzel: 1 Bogdan Singeorzan (TTS Borsum), 2 Gherasim Diamandi (TTC Mennighüffen), 3 Josif Radu (Oldenburger TB) und Nico Schulz (Oldenburger TB)

Mädchen 0-1200 Einzel: 1 Shoshana Herrmann (Hundsmühler TV), 2 Franka Beier (SV Grün-Weiß Mühlen), 3 Lisa-Marie Borchers (TuS Nartum) und Joyce von Husen (TuS Blau-Weiß Lohne)

Jungen 0-900 Einzel: 1 Emil Schepers (Oldenburger TB), 2 Hendrik Burgtorff (Oldenburger TB), 3 Jan Julius Oettinger (Oldenburger TB) und Henri Tuitje (FC Rastede)

Jungen 0-1100 Einzel: 1 Diego Frers (SG Schwarz-Weiß Oldenburg), 2 Matthias Kutzner (MTV Jever), 3 Maik Bekin (TTV Garrel-Beverbruch) und Johannes Czeranka (SV 28 Wissingen)

Jungen 0-1300 Einzel: 1 Jannis Köster (1. FC Gievenbeck), 2 Lars Hoffschroder (SV Bawinkel), 3 Julian Bekkering (TuS Ekern) und Mattes Espelage (TTV Garrel-Beverbruch)

Jungen 0-1500 Einzel: 1 Mathis Albers (Hundsmühler TV), 2 Johannes Alexander Inden (MTV Jever), 3 Robin Bartl (Hundsmühler TV) und Carlo Krause (MTV Jever)

Favoritensiege

Viola Blach und Bjarne Kreißl gewinnen Titel und holen Ticket für die DM

Die Landesmeisterschaften der Jugend 18 in Salzhemmendorf waren nach der Landesrangliste im September 2019 in Westerholt das zweite saisonale Highlight auf dem Nachwuchssektor der Mädchen und Jungen, bei denen sich gleichzeitig die neuen Titelträger das persönliche Ticket für die Deutschen Meisterschaften der Jugend am 25./26. April in Mosbach (TTBW) sichern konnten. In Abwesenheit der bereits vom DTTB-Jugendausschuss für die DM qualifizierten Heye Koepke (Hannover 96) und Vincent Senkbeil (TSV Wrestedt-Stederdorf) gewannen mit Viola Blach (RSV Braunschweig) und Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen) die vermeintlichen Favoriten den Titel und bestätigten damit ihren Erfolg bei der Landesrangliste.

Für das **Jungen-Einzel** war Titelverteidiger Vincent Senkbeil diesmal freigestellt, was im Vorjahr in Göttingen den Lokalmatadoren Bjarne Kreißl betraf. Letzterer schlug jetzt in Salzhemmendorf auf und wurde seiner Favoritenrolle gerecht, denn bis auf den gleichfalls freigestellten Heye Koepke waren bis auf Joris Kasten (WE, Hundsmühlener TV) alle 16 Spieler der Endrunde A und B der Landesrangliste in Westerholt am Start. In beeindruckender Weise zog der an Position drei gesetzte Göttinger in das Finale ein und gab bis zum Titelgewinn (10, -10, 6, 8) gegen Mikael Hartstang (Hannover 96), Ranglistenviertes, in den sieben Begegnungen lediglich zwei Sätze ab. Beeindruckend sein Erfolg im Halbfinale in drei Sätzen (11, 6, 4) gegen den Ranglistendritten und seit Jahresbeginn in den DTTB NK1-Kader aufgerückten Leon Hintze (HA, TSV Algestorf).

Der Vizemeister spielte nahezu identisch souverän auf – er gab in den sieben Spielen vier Sätze ab – und hatte die größten Probleme lediglich im Viertelfinale gegen seinen Vereinskameraden Dennis Rabaev, wo er über die volle Distanz



Nach seinem Sieg bei der Landesrangliste in Westerholt gewinnt Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen) die Landesmeisterschaft Jugend 18 in Salzhemmendorf. Fotos (15): Dieter Gömann

von fünf Sätzen (7, -10, -8, 3, 9) spielen musste. Mit Ausnahme von Tammo Misera (HA, Han-

nover 96) waren die vier top Gesetzten in das Halbfinale eingezogen. Der Hannovera-

ner, Ranglistenzweiter, scheiterte im Viertelfinale an dem im letzten Schülerjahr – Jugend



Mikael Hartstang (Hannover 96) spielt im letzten Jugendjahr ein glänzendes Turnier und wird erst in Endspiel am Titelgewinn gestoppt.



Überraschend zieht der zu Jahresbeginn in den DTTB NK1-Kader berufene Leon Hintze (TSV Algestorf) im Halbfinale den Kürzeren, als er in drei Sätzen das Aus hinnehmen muss.



Mikael Hartstang (l.) und Dennis Rabaev (Hannover 96) feiern in einem Wettbewerb der vielen Überraschungen den Titelgewinn im Doppel.



Justus Lechtenböcker (MTV Jever) darf als Schülerspieler mit dem Erreichen des Halbfinals bei der Jugend 18 sehr zufrieden sein.

15 – aufspielenden Justus Lechtenböcker (WE, MTV Jever), Ranglistenneunter, in fünf engen umkämpften Sätzen (-10, -10, 4, 9, -11). Der drei Jahre jüngere Jeveraner hatte danach im Halbfinale wenig Chancen, Mikael Hartstang vom Erfolgsweg in das Endspiel in drei Sätzen (-6, -10, -6) abzubringen.

Im am ersten Tag noch ausgespielten Achtelfinale hatte Leon Hintze größte Probleme, sich in fünf Sätzen nach einer 1:0-Führung und einem nachfolgendem 1:2-Satzrückstand in der Verlängerung des Entscheidungssatzes gegen Sören Dreier (WE, SuS Rechtsupweg), DTTB NK2-Kadermitglied, noch in das Viertelfinale zu retten (8, -7, -10, 8, 10). Für Leon und seinen Vereinsbetreuer Lars Petersen war Schwerstarbeit angesagt, mit einem Erfolgserlebnis den ersten Wettkampftag abzuschließen.

In der vorangegangenen

Gruppenphase mussten zwei höher eingestufte Spieler als die sie dann durchgesetzten das vorzeitige Aus hinnehmen: In Gruppe 4 landete Mathis Kohne (WE, MTV Jever) mit 1:2 Spielen lediglich auf dem dritten Platz und musste Simon Penniggers (HA, Hannover 96) an sich vorbei ziehen lassen. Gleiches betraf in Gruppe 7 Christoph Tiedau (BS, Torpedo Göttingen), der an Position zwei eingestuft, mit 0:3 Spielen nur den vierten Platz belegte und Dennis Rabaev (Hannover 96) mit 2:1 Spielen den Vortritt lassen musste.

Das **Jungen-Doppel** verzeichnete in der 1. Runde (Achtelfinale) seine größte Überraschung des Wettbewerbs: Die an Position 1-2 gesetzten Tammo Misera und Leon Hintze scheiterten in fünf umkämpften Sätzen (3, -10, 9, -6, -9) gegen die Überraschungs-Paarung Sören Dreier und Ricardo

Klostermann (WE, BSV Holzhausen). Die Sieger nutzten diesen Coup, indem sie auch nach dem Viertelfinale gegen die Vereinspaarung Christoph Tiedau und Jonas Fuchs (BS, Torpedo Göttingen) in vier Sätzen (8, -7, 2, 5) die Box als Sieger verlassen hatten. Um den Einzug in das Endspiel wurden beide von Laurin Struß und Lars Elvers (LG, TV Sottrum/ESV Lüneburg) in vier Sätzen (11, -9, -9, -8) – aber dennoch äußerst knappe Satzausgänge – gestoppt.

Überraschung Nummer zwei war das Ausscheiden von Mathis Kohne und Justus Lechtenböcker (WE, MTV Jever), die gleichfalls in der 1. Runde das Aus gegen David König und Florian Kiesow (HA, Hannover 96) in vier Sätzen (-6, 6, -10, -8) hinnehmen mussten. Auch dieses Sieger-Duo nutzte den überraschenden Sieg zum Weiterkommen in das Halbfinale,

nachdem beide auch die höher eingeschätzten Bjarne Kreißl und Jakob Hesse (BS, Torpedo Göttingen) in vier Sätzen (9, 10, -9, 10) im Viertelfinale bezwingen konnten. Aber auch hier kam wie schon bei Klostermann/Dreier das Ende im Halbfinale: Mikael Hartstang und Dennis Rabaev (HA, Hannover 96), die an Position eins gesetzte Paarung, setzte sich in drei Sätzen (9, 9, 6) durch. Die im letzten Jugendjahr aufspielenden „Roten“ machten ihr Meisterstück perfekt, als sie Laurin Struß und Lars Elvers in vier Sätzen (-8, 3, 6, 8) auf Distanz hielten.

Das **Mädchen-Einzel** wurde erwartungsgemäß von den beiden Ranglistennersten Viola Blach (BS, RSV Braunschweig) und Finja Hasters (LG, MTV Tostedt) dominiert. Sie waren es auch, die sich am frühen Nachmittag des zweiten Wettkampftages im Endspiel ge-



Laurin Struß (l., TV Sottrum) und Lars Elvers (ESV Lüneburg) ziehen überraschend gegenüber anderen hoch gehandelten Doppelpaarungen in das Finale ein und erringen am Ende die Silbermedaille.



Nach einer dramatischen Begegnung in fünf Sätzen kommt völlig überraschend in der 1. Runde das Aus der top gesetzten Paarung Tammo Misera (Hannover 96) und Leon Hintze (TSV Algestorf).



Einziger Abwehrspieler der bei der Jugend 18 teilnehmenden Schüler ist Janto Rohlfs (MTV Jever), der (noch) nicht über die Gruppenphase hinauskam.



Nach dem Landesranglistensieg in Westerholt gewinnt Viola Blach (RSV Braunschweig) nun auch die Landesmeisterschaft und verteidigt ihren Titel aus dem Vorjahr in Göttingen.

genüberstanden. Wie schon in Westerholt stand am Ende die Braunschweigerin ganz oben auf dem Siegereppchen, als sie sich in vier Sätzen (-8, 11, 6, 6) gegen die Zweitliga-Spielerin vom MTV Tostedt durchgesetzt hatte. Obendrein gelang es Viola Blach, ihren Titel aus dem Vorjahr in Göttingen zu verteidigen. Und bei einem Blick zurück in das Jahr 2019 nach Dinklage ist festzustellen, dass auch dort die beiden Finalistinnen – damals in umgekehrter Reihenfolge – das Landesranglistenturnier dominiert hatten. Während die Braunschweigerin das persönliche Ticket zu den Deutschen Meisterschaften der Jugend am 25./26. April in Mosbach (TTBW) gelöst hat, werden nach der vorab nominierten Mia Griesel (TSV Lunestedt) zwei weitere Plätze durch den TTVN-Trainerstab unter Führung von Leistungssportkoor-

ordinator Lennart Wehking vergeben.

Die größte Überraschung war die Niederlage von der an Position eins gesetzten Sofia Stefanska (WE, TuS Horsten), die in der 1. Runde (Achtelfinale) in einer umkämpften Begegnung über fünf Sätze (5, 8, -9, -8, -5) gegen die Ranglistenvierte Julia Schrieber (HA, SV Emmerke) das vorzeitige Aus mit unüberhörbaren emotionalen Ausbrüchen hinnehmen musste. Für die Landesrangliste in Westerholt freigestellt, hatte sich die Horstenerin sicherlich ein völlig anderes Abschneiden bei diesen Titelkämpfen erhofft, als bereits im Achtelfinale ihr Sportgerät einpacken zu müssen. Damit ist der Zug zu den Deutschen Meisterschaften der Jugend für sie vorzeitig abgefahren.

Auf diesen aufspringen zu können, hoffen dagegen die

drei weiteren Halbfinalistinnen. Allen voran die Vizemeisterin Finja Hasters, die bis zum Einzug in das Finale lediglich einen Satz beim 3:1-Erfolg im Viertelfinale gegen Sophie Hajok (BS, RSV Braunschweig) abgegeben hatte. Sie befindet sich zusammen mit Julia Schrieber – im zweiten Jugendjahr – und der seit Jahresbeginn in den DTTB NK1-Kader berufenen und im ersten Jugendjahr befindlichen Lisa Göbecke (BS, Torpedo Göttingen) in der „Verlosung“ für zwei Startplätze zu den „Deutschen“, die der Trainerstab bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht vergeben hat.

Julia Schrieber scheiterte im Halbfinale in drei Sätzen (-7, -5, -9) an Finja Hasters, nachdem sie zuvor im Viertelfinale Karina Kobbe (BS, TSV Eintracht Edemissen) in vier Sätzen (-8, 3, 8, 10) ausgeschaltet hatte. Lisa Göbecke zog ohne Satzver-

lust in die Hauptrunde ein und gab im Viertelfinale gegen Lea Baule (HA, SV Emmerke) beim 3:1-Erfolg ihren ersten Satz ab. Im Spiel um den Einzug in das Endspiel musste sie nach fünf Sätzen der Titelverteidigerin Viola Blach, die zuvor im Viertelfinale Ashley-Josefine Pusch (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg) in drei Sätzen (7, 8, 13) ausgeschaltet hatte, den Vortritt lassen, wobei drei Sätze mit nur zwei Spielbällen Unterschied entschieden wurden (1, 6, -10, 13, -9).

Ist noch als letzte Spielerin im Viertelfinale die im ersten Jugendjahr aufspielende Sophie Hajok (BS, RSV Braunschweig) zu nennen, die als Schülerin im vergangenen Jahr in Göttingen den dritten Platz belegt hatte. Bei der Rangliste in Westerholt aus schulischen Gründen nicht am Start, spielte sie in der Gruppenphase eine beeindruck-



Wie schon bei der Landesrangliste muss Finja Hasters (MTV Tostedt) auch in Salzhemmendorf mit dem zweiten Platz Vorlieb nehmen.



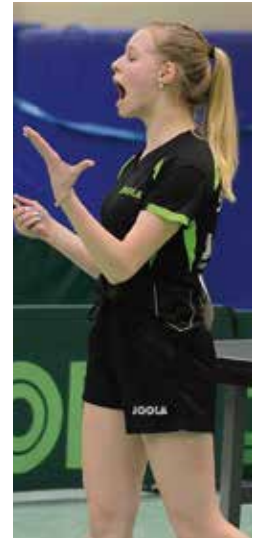
Lisa Göbecke (Torpedo Göttingen), seit Jahresbeginn in den DTTB NK1-Kader berufen, musste ihre hoch gesteckten Erwartungen begraben, als im Halbfinale gegen die spätere Meisterin nach fünf umkämpften Sätzen das Aus kam.



Julia Schrieber (SV Emmerke) versuchte im Halbfinale gegen Finja Hasters alle Register ihres Angriffspiels zu ziehen – musste aber am Ende in eine Niederlage in drei Sätzen einwilligen.



Das überraschende Aus nach fünf Sätzen erlebt Sofia Stefanska (TuS Horsten) in der 1. Hauptrunde (l.) – und am Ende entlädt sich jeglicher Frust bei der Horstenerin (r.).



ckende Bilanz von 3:0 Spielen und 9:0 Sätzen, um sich in der 1. Hauptrunde (Achtelfinale) in vier Sätzen (1, -11, 9, 7) gegen die im ersten A-Schülerjahr aufspielende Jill Bannach (TSV Lunestedt) durchzusetzen. Im Viertelfinale kam dann allerdings das Aus gegen Finja Hasters in vier Sätzen (7, -7, -10, -6). Da half dann auch die Betreuung durch ihre Schwester Carolin nicht zu einem Überraschungscoup.

Die einzige Überraschung in der Gruppenphase hatte Kim Werner (BS, TTC Schwarz-Rot Gifhorn), die Ranglistensechste von Westerholt, geliefert. Sie belegte als Nummer zwei in Gruppe zwei zugelost, mit 0:4 Spielen nur den vierten und letzten Platz. Es schienen an diesem Wochenende nicht die beiden besten Tage der Material-Spielerin gewesen zu sein.

Im **Mädchen-Doppel** erwie-

sen sich die an Position eins gesetzten Ashley-Josfine Pusch und Finja Hasters als unüberwindbares Duo in diesem Wettbewerb. Beide waren mit deutlichen Siegen gegen Nathalie Gamon und Anja Winkler (BS TSG Bad Harzburg/VfL Oker) in vier Sätzen (3, 5, -7, 5) und im Viertelfinale gegen Lina Hasenpatt und Hannah Detert (WE, TSG Dissen/MTV Jever) in drei Sätzen (10, 6, 3) in das Halbfinale eingezogen. Um den Einzug in das Endspiel siegten Pusch/Hasters in vier Sätzen (6, 12, -9, 6) gegen Sophie Hajok und Karina Kobbe – an Position 3-4 gesetzt – und behaupteten sich im Endspiel in drei Sätzen (8, 7, 12) gegen Sofia Stefanska und Antonia Joachimmeyer (WE, SV Bawinkel).

Eine Überraschung war das Ausscheiden der an Position 1-2 gesetzten Lisa Göbecke und Viola Blach. Das Braun-

schweiger Duo hatte im Viertelfinale größte Probleme mit der reinen Emmerker Paarung, der Geschwister Jana und Julia Schrieber, denen sie nach einer zwischenzeitlichen 2:0-Satzführung im Entscheidungssatz (6,

4, -7, -10, 7) unterlegen waren. Das Siegerinnen-Duo scheiterte im Halbfinale gegen die späteren Vizemeisterinnen Stefanska/Joachimmeyer nach fünf Sätzen (3, -3, 11, -2, -5).

Dieter Gömann

Die Ergebnisse im Überblick:

Jungen-Einzel: Finale: Bjarne Kreißl – Mikael Hartstang 3:1 (10, -10, 6, 8). **Halbfinale:** Mikael Hartstang – Justus Lechtenböcker 3:0 (6, 10, 6), Bjarne Kreißl – Leon Hintze 3:0 (11, 6, 4).

Jungen-Doppel: Finale: Mikael Hartstang/Dennis Rabaev – Laurin Struß/Lars Elvers 3:1 (-8, 3, 6, 8). **Halbfinale:** Mikael Hartstang/Dennis Rabaev – David König/Florian Kiesow 3:0 (9, 9, 6), Laurin Struß/Lars Elvers – Ricardo Klostermann/Sören Dreier 3:1 (-11, 9, 9, 8).

Mädchen-Einzel: Finale: Viola Blach – Finja Hasters 3:1 (-8, 11, 6, 6). **Halbfinale:** Julia Schrieber – Finja Hasters 0:3 (-7, -5, -9), Viola Blach – Lisa Göbecke 3:2 (-1, 6, 10, -13, 9).

Mädchen-Doppel: Finale: Ashley-Josfine Pusch/Finja Hasters – Sofie Stefanska/Antonia Joachimmeyer 3:0 (8, 7, 12). **Halbfinale:** Ashley-Josfine Pusch/Finja Hasters – Sophie Hajok/Karina Kobbe 3:1 (6, 12, -9, 6), Sofie Stefanska/Antonia Joachimmeyer – Jana Schrieber/Julia Schrieber 3:2 (-3, 3, -11, 2, 5).



Nur zwei Sätze geben Ashley-Josfine Pusch (l., MTV Engelbostel-Schulenburg) und Finja Hasters (MTV Tostedt) auf dem Weg zum Titel im Doppel ab.



An Position 3-4 gesetzt, ziehen Antonia Joachimmeyer (l., SV Bawinkel) und Sofia Stefanska (TuS Horsten) in das Endspiel ein – müssen hier aber nach der Niederlage ein drei Sätzen mit der Silbermedaille Vorlieb nehmen.

Hoffnungsvoller Nachwuchs

Maja Kloke und Bastian Meyer drücken den Titelkämpfen den Stempel auf

Die Landesmeisterschaften der Jugend 15 – bis zum Saisonende vergangenen Jahres unter der Bezeichnung **Schüler A** geläufig –, die traditionell mit den Titelkämpfen der Jugend 18 durchgeführt werden, verdeutlichen bei der vom TSV Hachmühlen in Salzhemmendorf mustergültig durchgeführten Veranstaltung, wie sehr der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) auf einen hoffnungsvollen Nachwuchs in den nächsten Jahren bauen kann. Bei der großen Talentschau von jeweils 32 Schülern und Schülerinnen gewannen am Ende Maja Kloke (BS, TuSpo Drüber) und Bastian Meyer (TTC Haßbergen) den Titel. Nach den Festlegungen des Trainerstabes unter Führung von Leistungssportkoordinator Lennart Wehking haben sich die beiden Sieger das persönliche Ticket zu den Deutschen Meisterschaften der Schüler 15 am 14./15. März in Schiffweiler (STTB) gesichert.

Im **Schüler-Einzel** dominierten Bastian Meyer (HA, TTC Haßbergen) und Noah Taylor Mannig (WE, SF Oesede) eindeutig die Konkurrenz. Bis zum Endspiel hatte der Haßbergener in den sechs Begegnungen nicht einen Satz abgegeben. Nahezu Gleiches vollbrachte der Oesedener, der nur zwei Sätze seinen Gegnern überließ. Das Finale gestaltete sich zu einer spannenden Auseinandersetzung, in der Bastian Meyer nach verlorenen ersten Satz dann mit 2:1 Sätzen in Führung gegangen war. Noah Taylor Mannig konnte den 2:2-Gleichstand erzielen, doch hatte Meyer das bessere Ende für sich (-8, 4, 8, -5, 9) und gewann den Titel.

Der Titelverteidiger von den Landesmeisterschaften in Göttingen und Ranglistensieger von Westerholt hatte in Salzhemmendorf als erneuter Meister sein beachtliches Leistungsniveau unter Beweis gestellt und nacheinander in drei Sätzen gegen den zwei Jahre jüngeren C-Ranglistensieger von Bissingen und Landesmeis-



Nach seinem Ranglistensieg in Westerholt ist Bastian Meyer (TTC Haßbergen) auch in Salzhemmendorf erfolgreich und wiederholt den Titelgewinn aus dem Vorjahr in Göttingen.

Fotos (13): Dieter Gömann

Noah Taylor Mannig (SF Oesede) muss nach fünf spannenden Sätzen Bastian Meyer zum Titelgewinn gratulieren.



ter von Helmstedt, Alexander Uhing (WE, Hundsmühler TV), – 5, 4, 9 – und Jona Ronge (LG, TSV Lamstedt) – 3, 2, 2 – gewonnen, um dann im Halbfinale Eunbin Ahn (BS, SCW Göttingen) ebenfalls in drei Sätzen (10, 9, 6) auszuschalten. Der Vizemeister, ebenso wie Eunbin Ahn an Position 3-4 gesetzt und Zweiter der Landesrangliste, siegte in der 1. Hauptrunde – Achtelfinale – gegen Julius Konstantin Kleinert (BS, VfL Oker) in drei Sätzen (6, 7, 6) und im Viertelfinale gegen Frederik Endler (LG, TuS Celle 92) in vier Sätzen (-10, 11, 4, 6). Um den Einzug in das Endspiel schaltete der Oesedener dann Henrik Schneider (HA, SC Hemmingen-Westerfeld) aus, der zuvor im Viertelfinale

Eunbin Ahn (SCW Göttingen) spielte im ersten B-Schülerjahr ein glänzendes Turnier und wird erst im Halbfinale vom späteren Meister Bastian Meyer gestoppt.



Mit der Setzung auf Position 3-4 erfüllen Felix Fuchs (l., Torpedo Göttingen) und Eunbin Ahn (SCW Göttingen) die in sie gesetzten Erwartungen und erringen am Ende die Vizemeisterschaft.

dem an Position 1-2 gesetzten Filip Kalinowski (WE, SF Oesede) – bereits Drittplatzierter bei der Jugend 15 in Helmstedt – in vier Sätzen (9, 7, -8, 3) das Nachsehen gegeben hatte. Damit hatten sich die auf den ersten sechs Plätzen gelandeten Schüler B der Landesrangliste von Westerholt – es fehlten der Viertplatzierte Timo Shin (Hannover 96) und der vorzeitig ausgeschiedene Filip Kalinowski – dann im Halbfinale wiedergefunden.

In der Gruppenphase überraschte einzig – positiv – der an Position vier in Gruppe sechs geloste Julius Konstantin Kleinert (BS, VfL Oker), der sich als Gruppenzweiter mit 2:1 Spielen für die K.o.-Runde qualifiziert hatte. Dagegen musste sich der in derselben Gruppe auf Position zwei geloste Julius Thien (HA) mit 0:3 Spielen und dem vierten Platz begnügen und das vorzeitige Aus hinnehmen.

Das **Schüler-Doppel** gewannen Noah Taylor Mannig und Filip Kalinowski, der sich nach seinem frühen Ausscheiden im Achtelfinale in diesem Wettbewerb rehabilitierte. Die Oeseder Vereinspaarung behauptete sich in drei engen Sätzen bei nur sechs Spielbällen Unterschied (9, 10, 12) gegen Eunbin Ahn und Felix Fuchs (SCW Göttingen/Torpedo Göttingen). Die neuen Meister hatten in der 1. Runde in vier Sätzen (8, -8, 10, 10) das Glück des Tüchtigen auf Ihrer Seite, um sich gegen Henrik Schneider und Cedrik Schrader (HA,

SC Hemmingen-Westerfeld/SV Emmerke durchzusetzen. Im Viertelfinale war es dann eine klare Angelegenheit, Jonas Will und Yannick Wilamowski (BS, VfL Oker) in drei Sätzen (3, 5, 4) auszuschalten. Mit demselben Satzergebnis (5, 3, 5) gewann das Oeseder Duo auch die Begegnung um den Einzug in das Endspiel gegen Julius Konstantin Kleinert und Niklas Borchers (BS, VfL Oker).

Die an Position eins gesetzten Bastian Meyer und Sören Nierste (HA, TTC Haßbergen/LG, TSV Bienenbüttel), Letzte-

rer als Ersatz anstelle des wegen Krankheit fehlenden Timo Shin (Hannover 96), mit dem Meyer eigentlich Doppel spielen sollte, wurden im Halbfinale von den an Position 3-4 gesetzten Eunbin Ahn und Felix Fuchs (BS, Torpedo Göttingen) nach drei Sätzen (-10, -7, -9) gestoppt. Bereits eine Runde zuvor kam für die gleichfalls an Position 3-4 gesetzten Jona Ronge und Frederik Endler (TSV Lamstedt/TuS Celle 92) das vorzeitige Aus in vier Sätzen (-8, -6, 8, -5) gegen Julius Konstantin Kleinert und Niklas Borchers (BS, TSV

Lamstedt/VfL Oker).

Im **Schülerinnen-Einzel** war die Landesranglistensiegerin von Westerholt, Faustyna Stefanska (TuS Horsten), freigestellt. So war der Weg frei für die auf den Plätzen 2 bis 4 gelandeten Spielerinnen der Landesrangliste. Und die hatten sich dann geschlossen im Halbfinale wiedergefunden. Um den Einzug in das Endspiel behauptete sich die an Position eins gesetzte Ranglistenzweite Maja Kloke (BS, TuSpo Drüber) in vier Sätzen (3, 9, -4, 8) gegen die Ranglistendritte Amy Judge



Die an Position eins top gesetzte und zugleich Ranglistenzweite Maja Kloke wird ihrer Favoritenrolle gerecht und sichert sich den Titel.



Bei Veronica Meyer (SC Marklohe) liegen Freude, Emotionen und Leid dicht beieinander.

(WE, VfL Osnabrück), nachdem sie zuvor im Viertelfinale in drei Sätzen (10, 4, 10) gegen Sophie

Fries (WE, MTV Jever) erfolgreich war. Die Osnabrückerin hatte ihrerseits im Viertelfinale

Ji Qi (BS, TTC Schwarz-Rot Gifhorn) in drei Sätzen 8, 8, 7) ausgeschaltet.

und löste damit das Ticket zu den Deutschen Meisterschaften der höheren Altersklasse, der Jugend 15, am 14./15. März in Schiffweiler.

Sofie Boguslavska (Hannover 96), top gesetzt an Position 1-2, erfüllte alle in sie gesetzten Erwartungen und zieht erst im Endspiel nach drei Sätzen den Kürzeren.



In der unteren Hälfte des Tableau behauptete sich die Ranglistenvierte Veronica Meyer (HA), zur Rückrunde vom TTC Haßbergen zum SC Marklohe gewechselt und dort im Jugend- und Erwachsenen-spielbetrieb im Einsatz, im Viertelfinale gegen Tianni Qi (BS, RSV Braunschweig) in drei Sätzen (8, 3, 8), um danach in der Begegnung um den Einzug in das Endspiel in fünf begeisterten spannenden Sätzen (-8, -3, 1, 10, -7) von der Ranglisten-fünften Sofie Boguslavska (HA, Hannover 96) gestoppt zu werden. Das Endspiel gewann dann Maja Kloke in drei Sätzen (8, 6,3) gegen die Hannoveranerin

Das **Schülerinnen-Doppel** verlief insgesamt ohne Überraschungen, denn die vier top gesetzten Paarungen zogen allesamt in das Halbfinale ein. Lediglich die am Position 3-4 im unteren Tableau gesetzten Fabienne Nickel und Jula Piechura (LG, TTC Drochtersen/MTV Bockel) hatten schwer zu kämpfen, um den Widerstand ihrer Gegnerinnen Fee Banse und Lena Gottschlich (HA, SV Emmerke) nach fünf Sätzen -1,, 8, 4, -8, 8) zu brechen und in das Halbfinale einzuziehen. Problemlos hatten die top gesetzten Maja Kloke und Ji Qi (BS, TuSpo Drü-



Sofie Boguslavska (Hannover 96) und Veronica Meyer (SC Marklohe) gewinnen die Doppel-Konkurrenz.



An Position eins gesetzt, finden sich Maja Kloke (l., TuSpo Drüber) und Ji Qi (TTC Schwarz-Rot Gifhorn) im Endspiel wieder, das sie in vier Sätzen verlieren.



Als Vierte bei den mini-Meisterschaften 2018 hervorgegangen, ist Sophie Fries (MTV Jever) im Wettkampfsport angekommen, überstand die Gruppenphase und scheiterte erst im Viertelfinale gegen die spätere Meisterin Maja Kloke.

ber/TTC Schwarz-Rot Gifhorn) nach kampflosen Spiel gegen Franka Beier und Sophie Frank (WE, SV Grün-Weiß Mühlen/Blau-Weiß Bümmerstede) und dem Sieg in drei Sätzen (6, 5, 5) gegen Emilia Böshans und Celine Werner (HA, SV Emmerke) den Einzug in das Halbfinale erreicht. Um hierhin zu gelangen, mussten Amy Judge und Lea Runge (WE, VfL Osnabrück/SV Blau-Weiß Ramsloh) den erheblichen Widerstand der C- und B-Schülerinnen-Kombination Elisa Meyer und Hellen Poller (HA Hannover 96) brechen, was ihnen erst nach fünf Sätzen (8, -10, 6, -11, 9) gelungen war. Ohne Satzverlust hatten die an 1-2 gesetzten Sofie Boguslavska und Veronica Meyer (HA, Hannover 96/SC Marklohe)

die Hürden in der 1. Runde und anschließend im Viertelfinale genommen. Pia Jürgens und Charlotte Sokolowski (BS, ESV Goslar/WE, STV Wilhelmshaven) – 9, -4, -3 – wie auch Shoshana Herrmann und Franziska Bartl (WE, Hundsmühler TV) – 7, -3, -5 – mussten die Überlegenheit von Boguslavska/Meyer anerkennen.

Beide Halbfinalbegegnungen um den Einzug in das Endspiel wurden nach vier Sätzen entschieden, das die beiden topgesetzten Paarungen erwartungsgemäß erreichten. Kloke/Qi siegten gegen Judge/Runge – 10, 6, 8, 9 -, und Boguslavska/Meier behaupteten sich gegen Nicke/Piechura – 7, -5, 9, 2 -. Nachfolger der Vorjahrsiegerinnen in Göttingen, Hannah



Glänzend aufgelegt, gestalteten Noah Taylor Mannig (I.) und Filip Kalinowski (SF Oesede) die Doppel-Konkurrenz und sichern sich bei nur einem Satzverlust im gesamten Turnierverlauf den Titel.

Detert und Faustyna Stefanska (MTV Jever/TuS Horsten) wurden Sofie Boguslavska und Ve-

ronica Meyer nach vier Sätzen (8, -9, 9, 8) gegen Maja Kloke und Ji Qi. Dieter Gömann

Die Ergebnisse im Überblick:

Schüler-Einzel: Finale: Bastian Meyer – Noah Taylor Mannig 3:2 (-8, 4, 8, -5, 9). **Halbfinale:** Bastian Meyer – Eunbin Ahn 3:0 (10, 9, 6), Henrik Schneider – Noah Taylor Mannig 1:3 (4, -7, -8, -4).

Schüler-Doppel: Finale: Noah Taylor Mannig/Filip Kalinowski – Eunbin Ahn/Felix Fuchs 3:0 (9, 10, 12). **Halbfinale:** Bastian Meyer/Nierste – Eunbin Ahn/Felix Fuchs 0:3 (-10, -7, -9), Noah Taylor Mannig/Filip Kalinowski – Julian Konstantin Kleinert/Niklas Borchers 3:0 (5, 3, 5).

Schülerinnen-Einzel: Finale: Maja Kloke – Sofie Boguslavska 3:0 (8, 6, 3). **Halbfinale:** Maja Kloke – Amy Judge 3:1 (3, 9, -4, 8), Veronica Meyer – Sofie Boguslavska 2:3 (-8, -3, 1, 10, -7).

Schülerinnen-Doppel: Finale: Sofie Boguslavska/Veronica Meyer – Maja Kloke/Ji Qi 3:1 (8, -9, 9, 8). **Halbfinale:** Maja Kloke/Ji Qi – Amely Judge/Lea Runge 3:1 (-10, 6, 8, 9), Sofie Boguslavska/Veronica Meyer – Fabienne Nickel/Jula Piechura 3:1 (7, -5, 9, 2).

Amely Judge (I., VfL Osnabrück) und Lea Runge (SV Blau-Weiß Ramsloh) freuen sich über den dritten Platz im Doppel – hier nach der Siegerehrung.



Hans Teile coachte das Doppel Hellen Poller (I.) und Elisa Meyer (Hannover 96).

Favoritensiege

Caroline Hajok und Tobias Hippler gewinnen den Titel und das DM-Ticket

Die Landesmeisterschaften der Damen und Herren wurden in Algermissen von dem in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum feiernden MTV Bledeln durchgeführt, der 24 Stunden vor diesen Titelkämpfen noch ein umfangreiches Qualifikationsturnier mit 105 Teilnehmern organisiert hatte, um das jeweilige Starterfeld mit 32 Damen und Herren zu komplettieren. Das aufgekommene Orkantief „Sabine“ störte die Aktiven in der Sporthalle in keinsten Weise – sie glänzten mit bemerkenswerten Leistungen im Kampf um die beiden Titel, die zugleich die Fahrkarte zu den Deutschen Meisterschaften am 29.2./1.3. in Chemnitz bedeuteten. Am Ende siegten mit Caroline Hajok (Hannover 96) und Tobias Hippler (TuS Celle 92) die Favoriten, die die Nachfolge von Marie Sophie Wiegand (Torpedeo Göttingen) und Maximilian Dierks (Hannover 96) antraten.

Entsprechend der Reduzierung der Starterfelder bei den Deutschen Meisterschaften von 64 auf 32 Teilnehmer wurde der Kampf um die Fahrkarten für Chemnitz noch um einiges schwieriger als in den vorangegangenen Jahren. So entfallen auf die acht Regionen zwei Starter und mit den acht vorab vom Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) entsprechend der QTTR-Werte Nominierten sind 24 Plätze vergeben. Verbleiben acht weitere Startplätze, von denen einer dem Jugendausschuss zuerkannt wurde. Für die verbleibenden sieben Startplätze können die Landesverbände bis zu zwei Verfügungsplätze beantragen, wobei allerdings diese Spielerinnen und Spieler das Halbfinale der jeweiligen Landesmeisterschaft erreicht haben müssen. Und dann geht schließlich der DTTB bei der Vergabe dieser Plätze nach den höchsten QTTR-Werten aus.

Im Klartext bedeutete dieses für Algermissen: Carolin Hajok und Tobias Hippler haben das Ticket gelöst. Welcher Spieler beziehungsweise welche Spie-

lerin den sogenannten zweiten Grundplatz erhält, war am Ende der Titelkämpfe genauso offen, wie die Frage nach den Aktiven der maximal zwei zu beantragenden Verfügungsplätze.

Für das **Herren-Einzel** waren seitens des Ressorts Wettkampfsport Patrick Decker, Marius Hagemann (beide TTS Borsum), Lars Beismann (MTV Bledeln), Tobias Hippler, Yannik Xu (beide TuS Celle 92), Maximilian Dierks, Dominik Jonack (beide Hannover 96) und Steffen Potthoff (SV Union Salzgitter) vorab nominiert. Hinzu kamen jeweils vier Aktive aus den vier Bezirksverbänden sowie acht weitere Spieler des Viertelfinales des Qualifikationsturniers. Das waren Heye Koepke, Tammo Misera (beide Hannover 96), Kevin Matthias, Christos Illiadis, Hannes Rupp (alle MTV Eintracht Bledeln), Tim Artanov (SF Oesede), Jan Wefstadt (SC Hemmingen-Westerfeld) und Vincent Senkbeil (TSV Wrestedt-Stedderdorf). Sie hatten sich allesamt im 64er Feld im K.o.-System durchgespielt, nachdem zuvor 94 Spieler in 24



Tobias Hippler (TuS Celle 92) wird seiner Favoritenrolle gerecht und sichert sich den Titel – und damit automatisch auch das Ticket zu den Nationalen Deutschen Meisterschaften in Chemnitz. Fotos (19): Dieter Gömann

Yannik Xu (TuS Celle 92) wird auf seinem Erfolgsweg erst im Endspiel von seinem Vereinskameraden Tobias Hippler gestoppt. Er macht mit der Vizemeisterschaft die Teilnahme in Chemnitz perfekt.



Auf dem Weg zur Titelverteidigung muss Maximilian Dierks (Hannover 96) seine Hoffnungen im Halbfinale mit der Niederlage gegen Tobias Hippler begraben.



Für „die“ große Überraschung sorgt der im zweiten Jugendjahr spielende Tammo Misera (Hannover 96), der sich über das Qualifikationsturnier glänzend in Szene setzte und erst im Halbfinale an Yannik Xu scheitert.

Patrick Decker (TTS Borsum) kann im Halbfinale fünf Matchbälle nicht verwerten und verliert im Viertelfinale in der Verlängerung des Entscheidungssatzes gegen Tammo Misera.

Gruppen um den Einzug in das K.o.-Feld gekämpft hatten.

Im kompletten 32er-Feld wurde zunächst in acht Gruppen zu jeweils vier Spielern im System „Jeder gegen Jeden“ gespielt. Hier behaupteten sich nahezu die vermeintlichen Favoriten auf den Plätzen eins und zwei um den Einzug in die 1. Hauptrunde (Achtelfinale). Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen), der frisch gekürte Landesmeister der Jugend, musste das vorzeitige Aus hinnehmen. Mit Vincent Senkbeil (TSV Wrestedt-Stederdorf – 0:3) und Marius Hagemann (TTS Borsum -2:3) hatte er zwei Gegner in seiner Gruppe, an denen er nicht vorbeikam. Einzig gegen Roberto Folter (Hannover 96 – 3:2) war er siegreich. Aber auch Lokalmatador Lars Beismann (MTV Eintracht Bledeln) hatte sich sicherlich einen anderen Turnierverlauf erhofft, als in der Gruppenphase mit 1:2 Spielen als Gruppenletzter das Aus hinnehmen zu müssen. Hier sorgte Tammo Misera (Hannover 96) für die erste positive Schlagzeile, als er sich als Grup-



Richard Hoffmann (Hannover 96) scheitert in drei Sätzen überraschend in der 1. Hauptrunde gegen Patrick Decker.



Lokalmatador Chris Iliadis (MTV Bledeln) muss in einem spannenden Fünfsatz-Match in der 1. Hauptrunde Heye Koepke den Sieg überlassen.

penzweiter für die Hauptrunde qualifizieren konnte.

Damit aber nicht genug: Der Jugendliche war im weiteren Turnierverlauf die ganz große Überraschung. Zunächst siegte er in fünf Sätzen (4, 6, -6, -9, 8) gegen Vincent Senkbeil, um anschließend im Viertelfinale den an Position zwei gesetzten Patrick Decker (TTS Borsum) nach fünf spannenden Sätzen (-7, 11, -3, 8, 12) auszuschalten, wobei der Unterlegene fünf Matchbälle (10:7, 11:10, 12:11) nicht zum Sieg und den Einzug

in das Halbfinale verwerten konnte. Endstation für Tammo Misera war die Halbfinalbegegnung gegen Yannik Xu (TuS Celle 92), dem er in vier Sätzen (-5, -3, 5, -7) unterlegen war. Für den im zweiten Jugendjahr aufspielenden 96-er bedeutet der dritte Platz einen glänzenden Erfolg.

Die weiteren Begegnungen des Achtelfinales verliefen im Grunde genommen ohne Überraschungen. Erwartungsgemäß hatten bis auf Patrick Decker die weiteren drei top gesetzten

Spieler den Einzug in das Halbfinale geschafft. Allen voran Tobias Hippler, der im Spiel um den Einzug in das Finale beim 3:1-Sieg (5, -7, 2, 4) gegen Titelverteidiger Maximilian Dierks (Hannover 96) den ersten Satz im gesamten Turnier abgegeben hatte. Der Hannoveraner hatte sich zuvor gegen Marius Hagemann (TTS Borsum) und im Viertelfinale gegen Tim Artarov (SV Oesede) jeweils in vier Sätzen durchgesetzt.

Tobias Hippler traf in der 1. Hauptrunde auf Alexander Ger-

Für das DTTB-Jugend-Kadermitglied Heye Koepke (Hannover 96) ist im Viertelfinale Endstation nach der Niederlage gegen Yannik Xu.



Bereits in der Gruppenphase muss Jugend-Landesmeister Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen) das vorzeitige Aus hinnehmen.

Ihrer Favoritenrolle gerecht wird Caroline Hajok (Hannover 96) und gewinnt den Titel im Damen-Einzel. Damit kann sie ihre Sporttasche zu den „Deutschen“ in Chemnitz packen.



Maria Shiiba (Hannover 96) darf sich trotz der Final-Niederlage gegen ihre Vereinskameradin Caroline Hajok über die Vizemeisterschaft freuen. Das TTVN-Ressort Wettkampfsport belohnte sie mit dem Chemnitz-Ticket.

hold (TTS Borsum), Ex-Jugendnationalspieler und vom TTBW (NSU Neckarsulm) aufgrund des Studiums in Göttingen nach Niedersachsen gewechselt, und siegte in drei Sätzen (7, 7, 6) und kam im Viertelfinale genauso deutlich in drei Sätzen (6, 6, 5) gegen Kristof Sek (TuS Lutten) zum Erfolg.

In der unteren Hälfte des Tableaus war Yannik Xu genauso deutlich wie sein Vereinskamerad Tobias Hippler in das

Halbfinale eingezogen. Er siegte zunächst gegen Hannes Rupp (MTV Eintracht Bledeln) in drei Sätzen (5, 7, 5) und im Viertelfinale gleichfalls in drei Sätzen (9, 11, 5) gegen Heye Koepke (Hannover 96).

Im Endspiel waren erwartungsgemäß die beiden Akteure aus der Herzogstadt Celle unter sich. In vier Sätzen, wobei Durchgang zwei und drei erst in der Verlängerung entschieden wurden, behauptete sich

Tobias Hippler (5, -11, 11, 6), der sich damit die Fahrkarte zu den Deutschen Meisterschaften in Chemnitz sicherte.

Im **Damen-Einzel** fand das vorgelagerte Qualifikationsturnier mit elf Spielerinnen eine erneut zahlenmäßig schwache Beteiligung, wenngleich drei Spielerinnen mehr als im Vorjahr in Salzgitter angereist waren. Hier wurde dann in zwei Gruppen zu fünf beziehungsweise sechs Spielerinnen im System „Jeder gegen Jeden“ gespielt. Für das 32er-Feld qualifizierten sich Sofia Stefanska (TuS Horsten), Jana Schrieber, Marlen Trüe, Hanna-Marie Stolzenberg (alle SV Emmerke), Jana Reinelt (Hannover 96), Lara Hullmann (TuS Eker), Petra Ziesenis (MTV Eintracht Bledeln) und Christine Gerndt (TTC Wispenstein).

Vorab nominiert waren seitens des Ressorts Erwachsenensport aufgrund ihrer QTTR-Werte Caroline Hajok, Maria Shiiba, Nina Shiiba (alle Hannover 96), Finja Hasters (MTV Tostedt), Marie-Sophie Wiegand (Torpe-

do Göttingen) Mia Griesel (TSV Lunestedt) Julia Samira Stranz und Laura Konradt (beide RSV Braunschweig), von denen Titelverteidigerin Marie-Sophie Wiegand aus gesundheitlichen Gründen passen musste.

In der Gruppenphase gab es einige Überraschungen im Hinblick auf den Einzug in die Hauptrunde. Da überraschte Jana Reinelt mit dem zweiten Platz hinter der Gruppensiegerin Julia Samira Stranz, indem sie mit 2:1 Siegen Julia Schrieber (SV Emmerke) auf den dritten Platz verweisen konnte. Dass die Landesmeisterin der Jugend, Viola Blach (RSV Braunschweig) gar mit 0:3 Spielen nur den vierten und letzten Platz in der Gruppenphase belegte, das war schon eine ganz große Überraschung. Erwähnenswert ist die Tatsache, dass die Braunschweigerin alle drei Begegnungen im fünften Satz verloren hat und dabei gegen die Gruppenerste Madlin Heidelberg (Hannover 96) erst in der Verlängerung des Entscheidungssatzes den Kürzeren ge-

Die Vorjahrszweite Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig) wird im Halbfinale von Caroline Hajok am erneuten Einzug in das Endspiel gestoppt.



Schüler-Nationalspielerin Mia Griesel (TSV Lunestedt) mischt als Dreizehnjährige die Damenkonkurrenz mächtig auf und scheidet erst im Halbfinale an Maria Shiiba.



Ohne Satzgewinn muss Sofia Stefanska (TuS Horsten) im Viertelfinale gegen Caroline Hajok in die Niederlage einwilligen.

Lisa Göbecke (Torpedo Göttingen) scheitert im Viertelfinale gegen die spätere Vizemeisterin Maria Shiiba.



Im Viertelfinale muss Madlin Heidelberg (Hannover 96) das Aus in drei Sätzen gegen Mia Griesel hinnehmen.

zogen hatte.

Schüler-Landesmeisterin – Jugend 15 – Jana Schrieber (SV Emmerke) hatte in der drei Spielerinnen umfassenden Gruppe mit der späteren Siegerin Sofia Stefanska (TuS Horsten) und der Zweiten, Finja Hasters (MTV Tostedt), zwei Gegnerinnen, an denen sie in drei beziehungsweise fünf Sätzen nicht vorbei kam.

Ihre Vereinskameradin Marlen Trüe haderte mit dem Schicksal, dass ihr lediglich ein Satz am zweiten Gruppenplatz und damit der Einzug in die Hauptrunde gefehlt hatte. Hier erzielten hinter der Siegerin Lisa Göbecke (Torpedo Göttingen) mit der späteren Zweiten, Nathalie Jokisch (TSV Heiligenrode), Marlen Trüe und Jil Banach (TSV Lunestedt) drei Spielerinnen mit 1:2 Spielen, wobei das Satzverhältnis mit 6:6, 7:8 und 3:8 über die Reihenfolge entschieden hatte.

In der 1. Hauptrunde (Achtelfinale) gab es lediglich ein überraschendes Ergebnis. Hier siegte Antonia Joachimmeyer (SV Bawinkel) in drei Sätzen (6,

7, 6) gegen Nina Shiiba (Hannover 96). Die vier top gesetzten Spielerinnen zogen ausnahmslos in das Halbfinale ein. Allen voran Caroline Hajok, die sich zunächst gegen Hanna-Marie Stolzenberg in drei Sätzen (2, 6, 5) behauptete und auch anschließend gegen die im ersten Jugendjahr aufspielende Sofia Stefanska in drei Sätzen (2, 6, 5) keinerlei Probleme hatte. Mit Erfolgen in drei Sätzen zog auch die an Position 3-4 gesetzte Julia Samira Stranz in das Halbfinale ein. Sowohl Ashley-Josefine Pusch (MTV Engelbostel-Schulenburg – -7, -6, -5) als auch Antonia Joachimmeyer (-8, -8, -6) waren chancenlos.

Schüler-Nationalspielerin Mia-Griesel folgte den beiden bereits genannten Halbfinalistinnen gleichfalls ohne Satzverlust. Zunächst mussten Jana Reinelt (-6, -2, -6) und anschließend Madlin Heidelberg (-11, -7, -5) ihrer Gegnerin gratulieren. Maria Shiiba, an Position 1-2 gesetzt, hatte überraschend wenig Mühe, in der 1. Hauptrunde gegen die



2. Bundesliga gegen 3. Bundesliga: Überraschend scheidet Finja Hasters (MTV Tostedt) in der 1. Hauptrunde nach drei Sätzen gegen Maria Shiiba aus.

Abwehrspielerin Finja Hasters in drei Sätzen (2, 4, 5) zum Erfolg zu kommen. Von diesem Sieg beflügelt, nutzte die Hannoveranerin ihre Chancen und behauptete sich im Viertelfinale mit Lisa Göbecke gegen eine weitere Jugendliche – diesmal in vier Sätzen (5, -9, 7, 4). Und im Halbfinale siegte sie in drei Sätzen (7, 4, 7) gegen Mia Griesel, die ihrerseits mit dem dritten Platz bei den Damen ein bemerkenswertes Ergebnis erzielt hatte.

Carolin Hajok spielte im Halbfinale ein weiteres Mal „zu Null“, als sie in drei Sätzen (8, 2, 9) gegen Julia Samira Stranz siegreich geblieben war. Waren die beiden 96-Spielerinnen erwartungsgemäß in das Endspiel eingezogen, dominierte hier dann Caroline Hajok in vier Sätzen (8, 7, -5, 5). Damit kann sie in aller Ruhe in den ICE – oder TTVN-Pkw – zu den Deutschen Meisterschaften nach Chemnitz einsteigen.

Dieter Gömann



Die Jugend-Landesmeisterin Viola Blach (RSV Braunschweig) erlebt ihr Waterloo und belegt sieglos den letzten Platz in der Gruppenphase.



Mit elf Jahren ist Veronica Meyer (SC Marklohe) im ersten B-Schülerinnenjahr die jüngste Spielerin und scheidet in der Gruppenphase in zwei von drei Begegnungen erst im Entscheidungssatz.

Um die L bei der Ju

Beobacht

festgehalten



Mit einem engagierten Führungsteam hatte der TSV Hachmühlen die Veranstaltung im Griff: stehend von links Sören Holweg, Karl Hohlweg und Sinja Mogalle; davor sitzend Lennart Holweg (v.l.) und Michael Bitschkat (TTVN).



Stephan Hartung betreut verständlicherweise sein Vereinsmitglied Ashley-Josefine Pusch.



Ein eingeschworenes Duo: Zbigniew Stefanski betreut seine Tochter Sofia.



Nach der Siegerehrung stellen sich die Mädchen, Jugend Julia Schrieber (3.) und Lisa Göbecke (3).

Auf der Durchreise von Frankfurt am Main zu den German Open in Magdeburg macht Kolja Rottmann, Referat Leistungssport DTTB, Station in Salzhemmendorf und traf auch Ex-Jugend-Nationalspielerinnen Caroline Hajok (Hannover 96).



Richard Hoffmann betreut das Doppel Simon Penniggers (l.) und Kevin Matthias.



Geschwisterduo: Caroline Hajok ist seit Jahren die Betreuerin ihrer Schwester Sophie.

Landestitel 2020 Jugend 13 und 18

er / Besucher / Betreuer

in Salzhemmendorf von Dieter Gömann



Vereins- und Stützpunkttrainer Tim Wiegand gibt Lisa Göbecke in der Satzpause wichtige Tipps.



zum obligatorischen Erinnerungsfoto: v. l. Finja Hasters (2.), Viola Blach (1.),



Bezirksbetreuer Thorsten Winter coacht Paul Deiler – beide auch unter der Flagge des TSV Lunestedt.



Vater, Tochter und Doppelspielerin in der Satzpause: Finja Hasters (v. l.), Ashley-Josfine Pusch und Klaus Krupzik.



Alle Hände voll zu tun hat Lars Petersen, um Leon Hintze die weitere Marschroute zu geben.



Ein Jever-Duo unter sich: Thorsten Hinrichs gibt Hendrik Hicken in der Satzpause die Tipps.



Sie verfolgen aufmerksam das Geschehen an den 12 Tischen und nehmen nicht nur die Kaderathleten unter die Lupe: das Landestrainer-Trio Nebojsa Stevanov (v. l.), Christiane Praedel und Monika Pietkiewicz.



Vor dem 1. Blockspieltag der Niedersachsenliga Senioren 40 in Goslar versammeln sich die Spieler der teilnehmenden Mannschaften zum Gruppenfoto. Foto: ESV Goslar

Titelverteidiger scheitert

Oldenburger TB am 1. Blockspieltag chancenlos / DM-Sextett nicht am Start

„Drei Mal ist Bremer Recht.“ Bezogen auf die Senioren 50 des Oldenburger TB geht dieser Ausspruch vollends in Ordnung – und dieses sowohl auf Verbands- als auch auf Bundesebene. Und damit ist nun Schluss, denn bereits am 1. Blockspieltag der Niedersachsenliga hat das erfolgsverwöhnte Quartett alle seine Chancen verspielt und muss nach drei Begegnungen mit 2:4 Punkten den Blick auf den Klassenerhalt richten.

„Wir waren uns von vornherein der Schwere der Aufgabe in dieser Saison bewusst“, kommentierte Mannschaftsführer Lothar Rieger am Ende des ersten Spieltages die Situation um sein Team. „Nach drei erfolgreichen Jahren als Landesmannschaftsmeister und ebenso als Deutscher Mannschaftsmeister ist der Zeitpunkt gekommen,

dass sich die Prioritäten gewandelt und verändert haben und obendrein sich gesundheitliche Beeinträchtigungen eingestellt haben. Deshalb mussten wir in Sarstedt ‚ohne Vier‘ antreten.“ Wie Rieger weiter ausführte, sei das starke Quartett mit Yansheng Wang, Heiko Wirkner, Nicolai Popal und Steffen Fetzner gemeldet, doch würden diese Spieler kaum noch zum Einsatz kommen. „Es waren drei wundervolle Jahre, die wir mit diesen Spielern hatten, wobei das großartige Engagement von Manager Thomas Freise diese Erfolgsstory erst ermöglicht hat“, bilanzierte Rieger.

Jetzt nun beim 1. Blockspieltag waren die Vorzeichen für den Oldenburger TB ganz andere. Die Mannschaft muss jetzt in der Aufstellung Lothar Rieger, Hergen Berger, Falk Lechtenböcker und Detlef Schemhoff alle Kräfte mobilisieren, um den Klassenerhalt unter Dach und Fach zu brin-

gen. Zwar steht mit den Tischtennis-Freunden Wolfsburg, die aus Krankheitsgründen nur zwei Spieler zur Verfügung hatten und somit für den Spieltag absagen mussten, bereits der erste Absteiger fest. Danach aber werden der SV Warsingsfehn (0:6 Punkte) und die SF Oesede (2:4) zusammen mit dem Oldenburger TB (2:4) den zweiten Absteiger unter sich ausmachen. Und dazu kommt es am 18. April in Oesede.

Gleich in der ersten Begegnung waren die Oldenburger gefordert – ging es doch mit dem VfL Sittensen gegen den Meister der Landesliga und Aufsteiger in die Niedersachsenliga. Ehe sich der Titelverteidiger gefunden hatte, hieß es nach den Doppeln bereits 0:2, und nach dem ersten Einzeldurchgang war die Begegnung beim 0:6 vorzeitig entschieden. Da alle zehn Begegnungen ausgetragen wurden, konnten beim 0:7-Zwischenstand

Hergen Berger und Falk Lechtenböcker für den OTB punkten, ehe danach Sittensen den 8:2-Endstand markierte.

In heimischer Umgebung spielte der TK Jahn Sarstedt sehr erfolgreich auf und gestaltete alle drei Begegnungen des Tages siegreich. Aufgrund des besseren Spielverhältnisses nehmen die Sarstedter vor dem gleichfalls drei Mal siegreichen VfL Sittensen den ersten Platz ein. Ob die beiden nachfolgenden Teams des SV Altenhagen I und Bovender SV – beide 4:2 Punkte – in den Meisterschaftskampf eingreifen können, werden die Begegnungen am zweiten Blockspieltag in Oesede zeigen.

Die Ergebnisse: VfL Sittensen – Oldenburger TB 8:2, Tischtennis-Freunde Wolfsburg – SV Altenhagen I 0:10, Bovender SV – SV Warsingsfehn 6:4, SV Oesede – TK Jahn Sarstedt 1:9, Oldenburger TB – TK Jahn Sarstedt 1:9, SV Warsingsfehn – SF Oesede 4:6, SV Altenhagen I – Bovender SV 3:7, VfL Sittensen – Tischtennis-Freunde Wolfsburg 10:0, Tischtennis-Freunde Wolfsburg – Oldenburger TB 0:10, Bovender SV – VfL Sittensen 4:6, SF Oesede – SV Altenhagen I 3:7, TK Jahn Sarstedt – SV Warsingsfehn 9:1.

Niedersachsenliga S 60

Beim 1. Blockspieltag in Mehrum gab es teilweise enge Spielausgänge, die dafür gesorgt haben, das am 2. Blockspieltag am 18. April in Wes-



Vor dem Start des 1. Blockspieltages der Niedersachsenliga Senioren 60 in Mehrum heißt es für die Spieler der teilnehmenden Mannschaften: „bitte lächeln“. Foto: Verein

terstede noch drei Vereine beste Aussichten auf die Meisterschaft und das damit verbundene Ticket zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft am 27./28.6. in Simmern (TTVR) haben. Derzeit führt die TSG Westerstede mit 6:0 Punkten – Horst Claaßen, Rolf Claaßen, Hermann Dreyer und Holger Lebedinzew – vor den beiden punktgleichen Teams vom VfB Peine und der TS Rusbend (beide 5:1 Punkte), die sich im direkten Aufeinandertreffen beim 5:5-Unentschieden die Punkte geteilt haben.

Die Ergebnisse: TS Rusbend – Oldenburger TB 8:2, MTV Vollbüttel – SV Warsingsfehn 5:5, VfB Peine – Oldenbroker TV 9:1, TV Bergkrug – TSG Westerstede 2:8, Oldenburger TB – TSG Westerstede 1:9, Oldenbroker TV – TV Bergkrug 3:7, SV Warsingsfehn – VfB Peine 3:7, TS Rusbend – MTV Vollbüttel 7:3, MTV Vollbüttel – Oldenburger TB 6:4, VfB Peine – TS Rusbend 5:5, TV Bergkrug – SV War-



Beim SV Olympia Laxten versammeln sich die Vereine zum 1. Blockspieltag der Niedersachsenliga Senioren 70. Foto: Verein

singsfehn 4:6, TSG Westerstede – Oldenbroker TV 9:1.

Niedersachsenliga S 70

Vier Kantersiege (10:0) und drei Unentschieden kennzeichneten vornehmlich die Begegnungen des 1. Blockspieltages in Laxten. Der SV Eintracht Nüttermoor grüßt mit 6:0 Punkten

von der Tabellenspitze, doch liegen ihm die SG Oste/Oldendorf und die Spvg. Oldendorf mit jeweils 5:1 Punkten dicht auf den Fersen. Und auch der Tabellenvierte SV Olympia Laxten hat bei derzeit 4:2 Punkten durchaus noch Chancen auf die Meisterschaft. Für Spannung ist am 2. Blockspieltag am 18. April in Bennigsen gesorgt.

Die Ergebnisse: Spvg. Oldendorf – TuS Einigkeit Kirchberg 7:3, SV Eintracht Nüttermoor – VfL Salder 10:0, SG Oste/Oldendorf – TSV Thiede 10:0, TSV Luche – SV Olympia Laxten 0:10, SV Eintracht Nüttermoor – TuS Einigkeit Kirchberg 9:1, SG Oste/Oldendorf – Spvg. Oldendorf 5:5, TSV Luche – VfL Salder 5:5, SV Olympia Laxten – TSV Thiede 6:4, TuS Einigkeit Kirchberg – VfL Salder 5:5, TSV Thiede – Spvg. Oldendorf 2:8, SV Olympia Laxten – SV Eintracht Nüttermoor 1:9, SG Oste/Oldendorf – TSV Luche 10:0.

Niedersachsenliga S 40

Spannung ist für den 2. Blockspieltag am 18. April in Ben-

nigsen angesagt, wenn sich noch vier Vereine Chancen auf die Meisterschaft ausrechnen können. Am besten stehen Tabellenführer RSV Hannover und der Zweite, MTV Lichtenberg, da, die beide 6:0 Punkte aufweisen. Dicht dahinter reihen sich mit jeweils 4:2 Punkten der TSV Hagenburg und ESV Goslar ein. Auf den beiden letzten Plätzen liegen derzeit die TTS Borsum und der MTV Bücken, die beide 0:6 Punkte aufweisen. Davor sind der TTSC 09 Delmenhorst und der FC Bennigsen mit jeweils 2:4 Punkten noch nicht aller Sorgen ledig.

Die Ergebnisse: TSV Hagenburg – MTV Lichtenberg 3:7, TTSC 09 Delmenhorst – FC Bennigsen 7:3, MTV Bücken – ESV Goslar 3:7, RSV Hannover – TTS Borsum 6:4, MTV Lichtenberg – TTS Borsum 7:3, ESV Goslar – RSV Hannover 2:8, FC Bennigsen – MTV Bücken 7:3, TSV Hagenburg – TTSC 09 Delmenhorst 6:4, TTSG Delmenhorst 09 – MTV Lichtenberg 3:7, MTV Bücken TSV Hagenburg 2:9, RSV Hannover – FC Bennigsen 7:3, TTS Borsum – ESV Goslar 4:6. Dieter Gömann



Das ist die Mannschaft des Oldenburger TB mit Lothar Rieger (v. l.), Frank Lechtenböcker, Detlef Schemhoff und Hergen Berger. Fotos (3): Dieter Gömann



Der VfL Sittensen ist am 1. Blockspieltag in Sarstedt das Überraschungsteam der Senioren 50.



Nach einer 2:0-Satzführung scheitern Hergen Berger (l.) und Lothar Rieger noch im Entscheidungssatz des Doppels.

Zum vierten Mal in Folge Niedersachsenmeister und zum vierten Mal in Folge bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft Seniorinnen 40 am Start: das Team des TSV Watenbüttel mit Annette Blazek (v. l.), Joanna Jerominek und Margit Jeremias.
Foto: Dieter Gömann



TSV Watenbüttel triumphiert

Titelverteidiger löst das Ticket zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften

Die Damen des TSV Watenbüttel sind der Dauerbrenner bei den Seniorinnen 40, denn in heimischer Umgebung ließ das Trio beim auf einen Spieltag reduzierten Mannschaftswettkampf nichts anbrennen und sicherte sich zum vierten Mal in Folge den Titel eines Landesmannschaftsmeisters. Damit fährt das Team zum vierten Mal zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften, die am 27./28. Juni in Simmern (TTVR) stattfinden.

Bevor der Spieltag in Watenbüttel gestartet wurde, hatte sich das Teilnehmerfeld durch das Zurückziehen der Vereine SV Blau-Weiß Emden-Borssum und TV Falkenberg auf vier Teams reduziert. Das hatte zur Folge, dass der 1. Blockspieltag zugleich der letzte war, weil es zu einem 2. Blockspieltag nicht mehr kommt. So fiel die Entscheidung um die Meisterschaft mit diesem einzigen Spieltag, an dem die vier Vereine im System „Jeder gegen Jeden“ um den Titel kämpften.

Bis auf eine Begegnung gab es in den sechs Spielen deutliche Resultate. Im Gleichschritt absolvierten die vermeintlichen Favoriten, Titelverteidiger TSV Watenbüttel und Herausforderer TV Dinklage, ihre beiden ersten Begegnungen mit 7:0 beziehungsweise 6:1. Die Regie hatte ein glückliches Händchen, dass erst in der letzten Begegnung des Tages zwischen den beiden genannten Vereinen die Entscheidung um die Meisterschaft fiel.

Der TSV Watenbüttel war mit den bewährten Vereinsspielerinnen Joanna Jerominek, Annette Blazek und Margit Jeremias angetreten.

Der erstmals teilnehmende TV Dinklage stützte sich auf Barbara Wagner, Insidern bekannt unter ihrem Mädchennamen Barbara Völkerding und einst in den Diensten des TuS Glane. Das betrifft aber genauso Sabine Hausen – Mädchennamen Linnemeyer, wie gleichfalls Nicole Stromberg und Nicole Meyer. Das Quartett hatte einst jahrelang beim TuS Glane in der 1. und 2. Damen-Bundesliga gespielt. Der vielseitig triebene André Hälker, Tisch-

tennis-Abteilungsleiter des TV Dinklage, hatte die Idee, diese momentan „vereinslosen“ vier Spielerinnen zu einem Team unter der Flagge „TV Dinklage“ für die Niedersachsenliga Seniorinnen 40 zu begeistern. Der Plan ging auf – und die Vize-Landes-Mannschaftsmeisterschaft war der Lohn. „Das Quartett hatte sehr viel Spaß und will auf jeden Fall weitermachen. Als Nachrückerteam für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Simmern wird der TV Dinklage seitens des TTVN gemeldet, und wir alle stehen dafür bereit“, formulierte André Hälker.

Nach dem ersten Einzeldurchgang waren die Gastgeberinnen mit 2:1 in Führung gegangen. Zunächst siegte Joanna Jerominek gegen Sabine Hausen in drei Sätzen (5, 5, 6), während Margit Jeremias in vier Sätzen (-5, -7, 10, -9) gegen Barbara Wagner unterlegen war. Das dritte Einzel entschied Annette Blazek in vier Sätzen (-7, 7, 9, 7) gegen Nicole Meyer zu ihren Gunsten. Eine gewisse Vorentscheidung brachte der Spielausgang des Doppels: Jerominek/Blazek siegten in

drei Sätzen (4, 10, 9), von den zwei eng umkämpft waren, und brachten ihr Team gegen Barbara Wagner und Nicole Stromberg mit 3:1 in Front.

Im zweiten Einzeldurchgang konnte Barbara Wagner mit ihrem Sieg in drei Sätzen (10, 15, 4) gegen Joanna Jerominek den Rückstand verkürzen. Die Entscheidung fiel dann in der nächsten Begegnung: Annette Blazek siegte in vier Sätzen (-5, 2, 6, 6) gegen Sabine Hausen und machte damit den 4:2-Endstand perfekt. Der Spielmodus wollte es so, dass alle Begegnungen ausgespielt werden. So kam es zum Schluss zur Auseinandersetzung von Margit Jeremias gegen Nicole Meyer, das Letztere in fünf umkämpften Sätzen (-7, 2, 7, -8, 5) für sich entschieden und damit für das 3:4-Endergebnis für den TV Dinklage gesorgt hatte.

Die Ergebnisse: TSV Watenbüttel II – TSV Watenbüttel I 0:7, TV Dinklage – TTC Borstel 7:0, TSV Watenbüttel I – TTC Borstel 7:0, TV Dinklage – TSV Watenbüttel II 6:1, TSV Watenbüttel II – TTC Borstel 6:1, TSV Watenbüttel I – TV Dinklage 4:3.

Dieter Gömann

TSV Hachmühlen entwickelt TT-Quartett

Der TSV Hachmühlen zeichnet sich um die junge Abteilungsleitung mit Sinja und Nils Mogalle als aktiver Klub aus. Der Außenwirkung wird ebenso große Beachtung geschenkt, wie dem internen Miteinander. „Deshalb präsentieren wir uns bei Facebook und Instagram. Organisieren ein Trainingscamp für Erwachsene zur Saisonvorbereitung auch mit Spielern und Spielerinnen aus anderen Vereinen“, berichtet Nils Mogalle, der noch kurz vor Weihnachten sein neuestes Projekt zum Abschluss brachte. Ein Quartett mit insgesamt 55 Spielkarten, wobei 40 davon Bilder der aktuellen Mannschaftsmitglieder tragen.

Die Steilvorlage lieferte der TSV Klein Heidorn. „Ich war im November bei einer Geburtstagsparty. Dort konnte ich deren Quartett in Augenschein nehmen. Der Funke sprang nicht nur bei mir sofort über“, so der 23-Jährige. Es wurden gemeinsam die Kategorien Tempo, Kontrolle, Nervenstärke, im Verein seit, höchste gespielte Liga und Größe festgelegt. „Tempo bezieht sich sowohl auf den Schlag, als auch auf die Beinarbeit. Bei der Nervenstärke habe ich den prozentualen Wert der gewonnenen Fünf-Satz-Spiele zu Grunde gelegt“, erklärt der Abteilungsleiter. Nicht einfach war es, das

ttm-Geschichten

Spiel in sich schlüssig zu gestalten und jedem eine Siegchance einzuräumen. Die Kleinen, die erst eine Saison spielen, sollten genauso darin enthalten sein, wie Spieler aus der 1. Herrenmannschaft. „Daher zählt eine Jugendliga genauso wie die Liga im Erwachsenenbereich. Für unsere Küken Louis Neumann und Tamina David, die noch in keinem Team spielen, habe ich die Spaßliga erfunden“, sagt Mogalle. Außerdem gibt es die Sonderkategorie Stärke und Schwäche, die per-



Eine originelle Idee setzte Abteilungsleiter Nils Mogalle um: Es entstand ein interessantes Quartettspiel, das seinen Hintergrund in der TT-Abteilung des TSV Hachmühlen hat.

Fotos (2): Nils Mogalle

sönliche Eigenschaften enthält und eher mit etwas Humor zu nehmen ist. „Insgesamt lernen sich durch das Spiel alle besser kennen. Viele Kinder haben gar nicht so den Kontakt zu den Frauen und Männern und anders herum auch. Dabei hilft, dass dem Namen auch die aktuelle Mannschaft zugeordnet ist“, so Mogalle. Neben der Gestaltung der Karten war zwar kein gesondertes Fotoshooting notwendig, aber es vergingen doch ein paar Wochen, bis alle im Kasten waren. Unterstützung erhielt der Abteilungsleiter von Alexander Trost. Es entstanden die unterschiedlichsten Fotos. „Bernd Buhmann sitzt am Zählgerät, weil er nicht nur Spieler sondern auch als Schiedsrichter bei großen deutschen und internationalen Turnieren eingesetzt wird. Bezirksjugendwart Arno Scholz betreut hinter einer Umrandung das Training“, erklärt Mogalle. Weitere Karten wurden mit Arno Scholz als Trainer

und Harald Schrader als Vorstand belegt. „Außerdem mit dem Hubär, das ist ein großer Teddybär mit unserem Trikot. Die Mädchen in der Niedersachsenliga und unsere Kids vom TT-Kindergarten nutzen ihn als Maskottchen. Und der Ess-Tisch ist dabei, auf dem wir nach Punktspielen unser Buffet aufbauen, um mit den Gegnern zu speisen“, informiert Mogalle. Der Rest kann später für etwaige Neuzugänge genutzt

werden, und Nachbestellungen sind jederzeit möglich. „Ich war echt überwältigt wie gut diese Idee angenommen wurde, und das mehr als positive Feedback. Wir konnten inzwischen 40 Sets abgeben. Dafür hat sich die Arbeit gelohnt“, freut sich Mogalle. Kein Wunder, dass der nächste Plan schon reift. In der Entstehungsphase befindet sich ein Memory mit den Youngsters aus dem TT-Kindergarten.

Martina Emmert



40 farbig gestaltete Sets haben mittlerweile ihren Abnehmer gefunden.

Heye Koepke gewinnt Bronze

Glänzender Auftritt bei der Jugend 18 / Mia Griesel schrammt an Platz drei vorbei

Mit vier Teilnehmern – drei Aktive weniger als im Vorjahr in Lehrte – war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) beim DTTB Top 12-Bundesranglistenfinale der Jugend 15 und Jugend 18 in Bergheim (WTTV) vertreten. Am Ende des zweitägigen Turniers konnte Heye Koepke (Hannover 96) das Podest erklimmen und die Bronzemedaille erringen. Mia Griesel (TSV Lunestedt) verpasste die Medaillenränge nur um das schlechtere Satzverhältnis gegenüber Laura Kaim (HETTV), um ebenfalls den dritten Platz zu belegen. Sören Dreyer (SuS Rechtsupweg) kam auf dem fünften Platz, während die jüngste Starterin überhaupt, die elfjährige Faustyna Stefanska (TuS Horsten) bei der Jugend 15 mit dem elften Platz Vorlieb nehmen musste.

Heye Koepke, der aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigung beim DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier in Landsberg nach dem zweiten Durchgang bei der Jugend 18 vorzeitig den Wettbewerb aufgeben musste, zeigte sich beim Finale in Bergheim in glänzender Verfassung. Wie schon bei seinem Auftritt eine Woche zuvor bei den Landesmeisterschaften der Damen und Herren in Algermissen, wo er im Viertelfinale an Zweitliga-Spieler Yannik Xu (TuS Celle 92) gescheitert war, beeindruckte der Drittliga-Spieler von Hannover 96 mit einem rundum gelungenen Auftritt an beiden Tagen des Turniers.

Der dritte Platz mit 8:3 Spielen ist nahezu ein perfektes Ergebnis, denn an dem ohne Niederlage durch das Turnier „gerauschten“ Kay Stumper (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT) mit 11:0 Spielen und famosen 33:6 Sätzen war für alle Beteiligten kein Vorbeikommen. Das musste so auch der Zweitplatzierte, Daniel Rinderer (BYTTV, FC Bayern München), mit 9:2 Spielen und 28:11 Sätzen einsehen. Er kassierte seine beiden Niederlagen gegen den Rang-



Mit dem dritten Platz erzielt Heye Koepke (Hannover 96) ein glänzendes Ergebnis beim Top 12-Bundesranglistenfinale, nachdem er zuvor beim DTTB Top 24 in Landsberg, gesundheitlich geschwächt, vorzeitig aussteigen musste.

Fotos (8): Marco Steinbrenner

listensieger in Durchgang acht in drei Sätzen (-8, -8, -2) und gegen Heye Koepke in der 9. Runde in vier Sätzen (-8, -7, 10, -7).

Heye Koepke erzielte am ersten Tag eine Bilanz von 5:2 Spielen. Da war der Hannoveraner glänzend in das Turnier gestartet und kam in den ersten drei Begegnungen zu sicheren Siegen: gegen Tom Schaufler (TTBW, TTSF Hohberg) in vier Sätzen (6, -10, 9, 9), Mike Hollo (BYTTV, SV 1963 Riedering) überraschend in drei Sätzen (9, 5, 8) und Lukas Bosbach (WTTV, 1. FC Gievenbeck) in drei Sätzen (3, 8, 5). Erst die vierte Begegnung lief dann über die volle Distanz von fünf Sätzen. Aber auch hier hieß der Sieger Heye Koepke. Gegen Edin Donlagic (HETTV, TG 1860 Obertshausen) stand am Ende ein Sieg zu Buche (11, -6, -8, 2, 3). In der 5. Runde musste Heye nach fünf

Sätzen (12, -10, 8, -10, 7) seinem Gegner Niclas Reindl (BYTTV, TB/ASV Regenstau) zum Sieg gratulieren. Danach verließ er wieder die Box als Sieger – in fünf Sätzen (10, -6, 6, -9, 4) konnte er sich gegen Joshua Klute (HETTV, TTC Kriftel) behaupten. In der 7. und letzten Runde des ersten Tages stand dann die Begegnung gegen den Top-Favoriten Kay Stumper an. In drei Sätzen (-8, -8, -3) musste er die klare Überlegenheit seines Gegners anerkennen. Die Zwischenbilanz lautete 5:2 Siege, die den 5. Platz im Gesamtklassement bedeuteten.

Auch zu Beginn des zweiten Tages zeigte sich Heye Koepke voll auf der Höhe und obendrein hell wach. Dieser Ist-Zustand war letztlich auch ausschlaggebend für den klaren Sieg in vier Sätzen (-7, 7, 5, 7) gegen Nico Longhino (BYTTV,

FC Bayern München). Ein spannendes Match folgte danach gegen Daniel Rinderer (BYTTV, FC Bayern München), das Heye Koepke in vier Sätzen für sich entschieden hatte. Nach dem 9. Durchgang hatte er mit 7:2 Spielen den besten Kontakt zu den Medaillenrängen. Dieser Eindruck verfestigte sich nach dem zehnten Durchgang, denn hier folgte Sieg Nummer acht in vier engen umkämpften Sätzen (-6, 9, 9, 8) gegen Hannes Hörmann (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein). Mit der Niederlage im elften Durchgang gegen Matthias Danzer (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein) schrammte Heye an der möglichen Silbermedaille vorbei. Und die Satzergebnisse in den Durchgängen drei, vier und fünf, die mit nur zwei Spielbällen Unterschied – und hier gar zwei Mal erst in der Verlängerung



Die geballte Faust sagt alles: Heye Koepke freut sich über einen ganz wichtigen Punktgewinn.

– endeten, zeigen wie dicht der Hannoveraner an Platz zwei vorbeigeschrammt ist. Nach dem 7. Platz im Vorjahr in Lehrte verdeutlicht dieses Ergebnis den in den vergangenen zwölf Monaten zugelegten Leistungsfortschritt.

Sören Dreier hatte im vergangenen Jahr bei der Jugend 15 in Lehrte erstmals die Luft beim Bundesranglistenfinale geschnuppert und mit 4:7 Spielen den zehnten Platz belegt. Jetzt nun wollte er in Bergheim angreifen und sich als DTTB-Kadermitglied in den Vordergrund spielen. Danach sah es nach den ersten zwei Durchgängen aber nicht aus. Vor allem zum Auftakt hatte er sich mehr als eine Niederlage in fünf Sätzen (-4, 8, -2, 11, -8) gegen Akito Itagaki (BYTTV, TSV Bad Königshofen) ausgerechnet. Noch schlimmer kam es dann in der 2. Runde. Hier scheiterte Sören in drei Sätzen (-8, -7, -4) gegen Manuel Prohaska (TTBW, SC Staig). Gegen Nils Rau (HETTV, TV 1894 Okarben) lief es dann um einiges besser. Nach einer zwischenzeitlichen 2:0-Satzführung (6, 8) musste er den Ausgleich (-10, -6) hinnehmen, doch im Entscheidungssatz war er Herr der Dinge und brachte mit 11:6 den Satz und das Spiel unter Dach und Fach.

Nach der 4. Runde musste Sören Dreier seinem Gegner Lleyton Ullmann (HATTV, TSV Sasel) nach vier Sätzen (10, -10, -4, -7) zum Sieg gratulieren. Das war dann in Durchgang fünf mit der 0:3-Niederlage (-5, -1, -12) gegen Wim Verdonschot (WTTV, TTC Hagen) gar noch deutlicher. 1:4 Spiele verdeutlichen, dass es bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht Sörens Tag war. Und es setzte auch danach die nächste Niederlage. Gegen Tobias Sältzer (WTTV, TV Refrath), der am Ende das Ranglistenfinale gewann, scheiterte Sören in vier Sätzen (13, -9, -2, -7). Zum Abschluss des ersten Tages ging er mit einem Erfolgserlebnis in die Nacht: Gegen Andre Bertelsmeier (WTTV, SV Westfalia Rhyern) stand am Ende des ersten Tages nach drei Sätzen (7, 8, 9) ein Erfolg zu Buche. Das Zwischenergebnis lautete 2:5 Spiele, die nur den 11. Platz bedeuteten.

Die Frage stellte sich zu Beginn des zweiten Tages, wie Sören Dreier den nicht nach seiner Vorstellung verlaufenen



Mit einem starken zweiten Tag verbessert sich Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) noch auf den fünften Platz, der ihn aber nicht zufrieden stellte.

ersten Tag verdaut hat und alle Konzentration auf die noch ausstehenden weiteren vier Begegnungen wird richten können? Nun – Sören war hellwach und auch bis in die Fußspitzen motiviert. Da ließ er sich auch nach den beiden gewonnenen ersten Sätzen (9, 7) gegen Tayler Fox (HETTV, TTC OE Bad Homburg 1987) nicht von seiner Linie abbringen, auch wenn sein Gegner in den Durchgängen drei und vier den Satzausgleich (13, 11) erzielt hatte. Im Entscheidungssatz hatte Sören Dreier mit 11:8 das bessere Ende für sich.

Im neunten Durchgang landete ein weiterer Sieg auf dem Konto des Rechtsupwegers. Nach vier Sätzen (12, -7, 5, 8) war das nächste Erfolgserlebnis perfekt, als Martin Sejdijevic (TTBW, ASV Grünwettersbach) dem Niedersachsen gratulieren musste. Die bis hierher erzielte Zwischenbilanz sah schon um

einiges positiver aus. Damit aber nicht genug: In der 10. Runde traf Sören Dreier auf Louis Kraus (BYTTV, SV DJK Kolbermoor), den er in vier Sätzen (9, -8, 8, 9) in die Schranken verweisen konnte und damit seine Bilanz auf 5:5 Spiele schraubte. Die Krönung war dann der letzte Durchgang. Gegen Lorenz Schäfer (BYTTV, TTC Kist) konnte Sören auch sein viertes Spiel des zweiten Tages erfolgreich gestalten, als er sich in vier Sätzen (8, 7, -7, 14) behauptete. In einer erstaunlichen Aufholjagd steigerte er sich nach dem vorletzten Platz am Ende des ersten Tages auf den 5. Platz im Gesamtklassament, der ihn wohl kaum zufrieden gestellt haben dürfte.

Mia Griesel, wie Sören Dreier Mitglied des DTTB-Kaders Jugend 15, spielte ein Bundesranglistenfinale, das im wahren Wortsinn Rang und Namen hatte. Es waren die besten zwölf



Mia Griesel (TSV Lunestadt) schrammt ganz knapp am Medaillenrang vorbei, den sie sich als Ziel gesetzt hatte.



Die Körpersprache sagt es deutlich: Sören Dreier schiebt Frust.

Spielerinnen am Start – so auch die bis hierher freigestellte Annett Kaufmann (TTBW, SV Böblingen) und die beim DTTB Top 24-Bundesranglistenturnier in Landsberg nicht gestartete Jele Stortz (TTBW, DJK Offenburg). Diesen beiden Spielerinnen musste man bereits vor dem ersten Aufschlag gute Chancen einräumen, bei der Vergabe der Podestplätze ein erstes Wort mitzusprechen. Und diese Einschätzung sollte sich auch im Verlauf der beiden Turniertage bewahrheiten.

Annett Kaufmann, Spielerin des Erstligisten SV Böblingen, landete einen grandiosen Ranglistensieg, wie es diesen in einer derart überlegenen Manier wohl noch nie gegeben haben dürfte: 11:0 Spiele und sage und schreibe 33:0 Sätze – chapeau! Sie wiederholte damit ihren Sieg aus dem Vorjahr in Lehrte. Und genauso beeindruckend landete Jele Stortz, Spielerin des Zweitligisten DJK Offenburg, auf dem zweiten Platz: 10:1 Spiele, 30:13 Sätze. Danach platzierte sich das Trio von Landsberg, das bei diesem Bundesranglistenfinale die beiden Erstplatzierten in keiner Weise gefährden konnte.

Mia Griesel, die in Landsberg das Top 24 gewonnen hat, konnte ihr eigenes gestecktes Turnierziel in Bergheim nicht erreichen. „Einen Podestplatz setze ich mir schon als Ziel“, meinte sie am Rande der eine Woche zuvor stattgefundenen Landesmeisterschaften der Damen und Herren in Algermissen, wo sie bis in das Viertelfinale vorgedrungen war. Nun, am Ende des zweitägigen Rang-



Die elfjährige Faustyna Stefanska zählt mit einer weiteren Konkurrentin zu den jüngsten Spielerinnen der Jugend 15. Der 11. Platz ist zweitrangig – die vielen Erfahrungen, die sie an beiden Tagen sammeln konnte, werden ihr in der Zukunft enorm helfen.



Für die Sicherheit in der Spielbox und die entscheidenden Impulse in den Satzpausen für Faustyna Stefanska sorgte Landestrainerin Christiane Praedel.

listenfinals schrammte sie nur aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses gegenüber Laura Kaim (HETTV, TTC Seligenstadt) bei Gleichheit von 8:3 Spielen als Vierte am Podestplatz vorbei. Wie schon in Landsberg siegte Mia auch jetzt im elften Durchgang gegen Laura Keim in vier Sätzen (7, 9, -6, 6). Auch zuvor behauptete sie sich in der 8. Runde gegen Sarah Rau (HETTV, Sportclub Niestetal) in vier Sätzen (7, 8, -8, 7). Neben den beiden Niederlagen gegen die am Ende auf Platz eins und zwei eingekommenen Annett Kaufmann und Jele Stortz, denen sie in drei Sätzen (-6, -5, -7) beziehungsweise in vier Sätzen (-5, 8, -13, -6) in den Durchgängen drei und zwei unterlegen war, gesellte sich überraschend die dritte Niederlage am ersten Tag: Gegen Sarah Peter (HETTV, TTC Salmünster 1950) musste sie nach vier Sätzen (-9, -9, 9, -11) ihrer Gegnerin gratulieren.

So kam die Lunestedterin am Ende des ersten Tages auf eine Bilanz von 4:3 Siegen, die den sechsten Platz bedeuteten. Die vier Siege gelangen ihr in der 1. Runde gegen Sifan Sissi Pan (HETTV, TSV 1909 Langstadt) in vier Sätzen (9, -7, 10, 8), in der vierten Runde gegen ihre Teamkameradin Faustyna Stefanska in drei Sätzen (8, 9, 6), in der 6. Runde gegen Brenda Rühmkorff (HETTV, TTC Langen 1950) in fünf Sätzen (9, 11, -8, -12, 9) sowie in Durchgang sieben gegen Lorena Morsch (HETTV, TTC Salmünster 1950) in fünf Sätzen (-7 -9, 7, 5, 2).

Für Mia Griesel ergab sich so für den zweiten Tag dieselbe Ausgangsposition wie bei Sö-

ren Dreier: Das Beste aus den verbleibenden vier Begegnungen herausholen, um vielleicht doch noch weiter vorn angreifen zu können. Und das sollte dann auch so der Fall werden. Die Lunestedterin rollte das Feld förmlich von hinten auf und feierte vier Siege in Folge. Zunächst siegte sie – wie oben dargelegt – gegen Sarah Rau, kam danach in der 9. Runde gegen Melanie Merk (TTBW, TTC Beuren a. d. Aach) in fünf umkämpften Sätzen (-9, -12, 7, 6, 9) zum Erfolg, was ihr auch in Durchgang zehn in vier Sätzen (3, 2, -8, 10) gegen Melinda Maiwald (WTTV, TTV Hövelhof) gelang. Der 11. Durchgang bescherte Mia Griesel den oben beschriebenen Erfolg gegen Laura Keim.

Faustyna Stefanska war, wie schon vor Jahresfrist in Lehrte, die jüngste Teilnehmerin bei der Jugend 15. Die Elfjährige hatte einen ganz schweren Stand und kam am

Ende des Turniers auf eine Bilanz von 2:9 Spielen und 12:29 Sätzen. Damit belegte sie den 11. Platz. Die beiden Siege errang sie im ersten Durchgang in vier Sätzen (9, -7, 5, 12) gegen Lorena Morsch und im elften Durchgang gegen Brenda Rühmkorff in vier Sätzen (8, -7, 7, 9). Zwei knappe Spieldurchgänge verzeichnete die Horstenerin bei ihren Niederlagen in fünf Sätzen gegen Sarah Rau (8, -10, 8, -7, -7) und Sarah Peter (5, 8, -11, -6, -6). Faustyna dürfte eine Menge an Erfahrungen gesammelt haben, die ihr im weiteren Verlauf ihrer Schülerinnenzzeit – sie hat hier noch drei Spielzeiten vor sich – zu Gute kommen sollten.

Dieter Gömann

Die Ergebnisse:

Jugend 18, Jungen: 1. Kay Stumper (STTB), 11:0 Spiele, 33:6 Sätze, 2. Daniel Rinderer (BYTTV), 9:2/28:11, 3. Heye Koepke (TTVN), 8:3/28:17, 4. Matthias Danzer (BYTTV), 7:4/26:18,

5. Hannes Hörmann (BYTTV), 7:4/25:18, 6. Mike Hollo (BYTTV), 5:6/20:23, 7. Tom Schaufler (TTBW), 5:6/20:23, 8. Nico Longhino (BYTTV), 5:6/21:25, 9. Lukas Bosbach (WTTV), 4:7/14:24, 10. Niclas Reindl (BYTTV), 3:8/17:28, 11. Edin Donlagic (HETTV), 2:9/12:30, 12. Joshua Klute (HETTV), 0:11/9:33.

Jugend 18, Mädchen: 1. Naomi Pranjakovic (BYTTV), 9:2/30:10, 2. Sophia Klee (HETTV), 9:2/28:10, 3. Leonie Berger (WTTV), 9:2/30:12, 4. Tingzhuo Lo (HETTV), 8:3/29:13, 5. Wenna Tu (TTBW), 8:3/25:17, 6. Alexandra Kaufmann (TTBW), 6:5/20:22, 7. Sophia Deichert (BYTTV), 4:7/20:26, 8. Felicia Behringer (TTBW), 4:7/15:28, 9. Hannah Schönau (WTTV), 3:8/13:26, 10. Marah Lamhardt (WTTV), 2:9/15:29, 11. Charlotte Schönau (WTTV), 2:9/14:28, 12. Milena Burandt (BYTTV), 2:9/11:29.

Jugend 15, Jungen: 1. Tobias Sältzer (WTTV), 8:3/30:16, 2. Wim Verdonshot (WTTV), 8:3/27:18, 3. Lleyton Ullmann (HATTV), 7:4/26:20, 4. Tayler Fox (HETTV), 7:4/28:22, 5. Sören Dreier (TTVN), 6:5/22:22, 6. Akito Itagaki (BYTTV), 6:5/22:23, 7. Luis Kraus (BYTTV), 6:5/21:24, 8. Lorenz Schäfer (BYTTV), 5:6/23:24, 9. Martin Sejdijevic (TTBW), 4:7/21:22, 10. Andre Bertelsmeier (WTTV), 3:8/19:28, 11. Manuel Prohaska (TTBW), 3:8/18:27, 12. Nils Rau (HETTV), 3:8/16:27.

Jugend 15, Mädchen: 1. Annett Kaufmann (TTBW), 11:0/33:0, 2. Jele Stortz (TTBW), 10:1/30:13, 3. Laura Kaim (HETTV), 8:3/27:11, 4. Mia Griesel (TTVN), 8:3/26:19, 5. Sarah Rau (HETTV), 7:4/23:19, 6. Sissi Sifan Pan (HETTV), 6:5/21:21, 7. Sarah Peter (HETTV), 5:6/22:25, 8. Brenda Rühmkorff (HETTV), 4:7/17:25, 9. Melanie Merk (TTBW), 2:9/16:28, 10. Melinda Maiwald (WTTV), 2:9/14:29, 11. Faustyna Stefanska (TTVN), 2:9/12:29, 12. Lorena Morsch (HETTV), 1:10/10:32.



Ein Gruppenfoto als Erinnerung nach der Siegerehrung Jugend 18: v. l. Daniel Rinderer (BYTTV, 2.), Kay Stumper (STTB, 1.) und Heye Koepke (TTVN, 3.).

„Enttäuschung überwiegt“

Sören Dreier hatte sich mehr als den 5. Platz ausgerechnet

Als beim Top 12-Bundesranglistenfinale im rheinischen Bergheim die Siegerehrung in der Jungen 15-Konkurrenz durchgeführt wurde, saß ein Tischtennis-Talent des SuS Rechtsweg bereits frisch geduscht auf der Tribüne und spendete den drei Platzierten artig Beifall. Sören Dreier wollte nur allzu gerne selbst auf dem Podium stehen und damit eine Medaille gewinnen. Doch aus diesem Vorhaben wurde nichts. „Ich bin sehr enttäuscht“, sagte der 15-Jährige nach seinem fünften Platz.

Mit den Leistungen am ersten Tag der zweitwichtigsten nationalen Veranstaltung nach den deutschen Meisterschaften war der Linkshänder überhaupt nicht zufrieden. Dreier

stand nach den Niederlagen gegen Akito Itagaki (TSV Bad Königshofen/2:3) und Manuel Prohaska (SC Staig/0:3) bereits frühzeitig unter Druck, sein Ziel vorzeitig aus den Augen zu verlieren. Gegen Nils Rau (TV 1894 Okarben) sprang zwar im Anschluss ein hart erkämpfter Fünf-Satz-Sieg heraus, doch folgten anschließend drei Niederlagen gegen den späteren Turniersieger Tobias Sältzer (TV Refrath/1:3), Silbermedaillengewinner Wim Verdonschot (TTC Hagen/0:3) und Dritten Lleyton Ullmann (TSV Sasel/1:3). Mit einem 3:0-Sieg gegen Andre Bertelsmeier (Westfalia Rhyern) endete der Samstag.

Eine deutliche Leistungssteigerung von Sören Dreier am nächsten Morgen führte dazu,

dass es mit einer 4:0-Bilanz in der Endabrechnung noch um einige Positionen nach oben ging. Tayler Fox (TTC OE Bad Homburg/3:2), Martin Sejdjevic (ASV Grünwettersbach/3:1), Luis Kraus (SV DJK Kolbermoor/3:1) und Lorenz Schäfer (TTC Kist/3:1) wurden vom Niedersachsen besiegt. „In diesen vier Partien habe ich gut gespielt. Mein Kopf war klar. Trotzdem überwiegt am Ende natürlich die Enttäuschung über meine Leistungen am Samstag.“

Viel Zeit, um über die Leistungen in Bergheim nachzudenken, hatte der Verbandsligaspieler des TV Hude nicht. Bereits am folgenden Freitag stand die Reise nach Örebro an, um an den Swedish Cadet Open



Die Körpersprache sagt alles: Wieder einmal kämpft Sören Dreier nach einem misslungenen Ballwechsel mit sich.

teilzunehmen. Dreier möchte sich in seinem altersbedingt letzten Jungen 15-Jahr durch gute Leistungen bei Bundestrainerin Eva Jeler (Heidelberg) für weitere Nominierungen zu internationalen Turnieren empfehlen. *Marco Steinbrenner*

„Ich bin alles andere als zufrieden“

Mia Griesel (TSV Lunestedt) muss in Bergheim mit dem 4. Platz Vorlieb nehmen

Das Ziel war klar: Nach ihrem Triumph Ende November beim Top 24-Bundesranglistenturnier in Landsberg (Sachsen-Anhalt) wollte Mia Griesel auch beim Top 12 im rheinischen Bergheim unbedingt erneut auf dem Podium stehen. Doch aus diesem Vorhaben wurde nichts, denn das Tischtennis-Nachwuchstalent des TSV Lunestedt musste sich mit dem undankbaren vierten Platz zufrieden geben.

Annett Kaufmann (SV Böblingen), die aufgrund ihrer Europe-Youth-Top 10-Teilnahme im September 2019 bis zum Ranglistenfinale freigestellt war, wurde ihrer Favoritenrolle eindrucksvoll gerecht und verlor in den elf Begegnungen nicht einen Satz. Top 48-Gewinnerin Jele Stortz (DJK Offenburg/10:1) belegte vor der Top 24-Finalistin Laura Kaim (TTC Seligenstadt/8:3) den zweiten Platz. Wie Kaim kam auch Griesel auf acht Siege sowie drei Niederlagen, sodass das Satzverhältnis entscheiden musste. Die Hessin hatte in dieser Wertung jedoch deutlich (27:11 zu 26:19) die Nase vorne. „Ich bin alles andere als zufrieden“,

stellte Griesel im Anschluss an die zweitwichtigste nationale Veranstaltung nach den deutschen Meisterschaften klar. „Leider ist es mir nicht gelungen, mein bestes Tischtennis zu zeigen. Mein Kopf war überhaupt nicht gut.“

Dass es nicht zum Sprung auf das Siegerpodest reichte, ist unter anderem auch auf die überraschende 1:3-Niederlage gegen die spätere siebtplatzierte Sarah Peter (TTC

Salmünster) zurückzuführen. „Es war deutlich mehr möglich“, ärgerte sich die Lunestedterin und schaute von der Tribüne aus traurig in Richtung Siegerehrung. Selbst bei den Niederlagen gegen Kaufmann (0:3) und Stortz (1:3) sei mehr drin gewesen. Erfolge feierte Mia Griesel nicht nur wie schon im Top 24-Endspiel gegen Kaim (3:1), sondern auch gegen Sarah Rau (SC Niestetal/3:1), Sifan Sissi Pan (TSV 1909

Langstadt/3:1), Brenda Rühmkorff (TTC Langen/3:2), Melanie Merk (TTC Beuren/3:2), Melinda Maiwald (TTV Hövelhof/3:1), Faustyna Stefanska (TuS Horsten/3:0) und Lorena Morsch (TTC Salmünster/3:2). Übrigens: Die drei Niederlagen kassierte die 13-Jährige ausschließlich am Samstag. Am zweiten Tag verlor Griesel keines ihrer vier Spiele. „Ich habe noch das bestmögliche Ergebnis herausgeholt. Am zweiten Tag waren meine Leistungen noch ganz in Ordnung.“

Viel Zeit, um sich über die nur knapp verpasste Medaille in Bergheim zu ärgern, hat die Schülerin des Tischtennis-Internats in Hannover nicht. Bereits am Freitag darauf startete Mia Griesel für den Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) bei den Swedish Cadet Open in Örebro. Am 14. und 15. März möchte das TSV-Eigengewächs bei den deutschen Mädchen 15-Meisterschaften im saarländischen Schiffweiler wieder Vollgas geben und, wie schon beim Top 24, mit einer Medaille auf dem Treppchen stehen.

Marco Steinbrenner



Den angepeilten Podestplatz hat Mia Griesel (TSV Lunestedt) knapp verpasst. Entsprechend war sie mit dem Ergewbnis auf Platz 4 verständlicherweise nicht zufrieden.
Fotos (2): Marco Steinbrenner

Kleiner Ball, großer Sport

70 Jahre Tischtennis-Kreisverband Harburg Land – ein Rückblick

Über sieben Jahrzehnte fliegt der kleine weiße Ball in vielen Sportvereinen im Landkreis Harburg nun schon über die grünen Platten. Der Rückblick auf die Geschichte des Tischtennissports erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit ...

Tischtennis im Landkreis – die Gründung des TTKV Harburg Land:

1949 entstand der Tischtennis-Kreisverband (TTKV) Harburg Land, der bei seiner Entstehung Tischtennis-Fachverband im Landkreis Harburg hieß. Vertreter von sieben Vereinen, darunter MTV Winsen, TSC Winsen-Borstel und TSV Stelle trafen sich an einem Herbstabend im ehemaligen Gasthaus Porth in Stelle. Der Gastwirt Heinrich Porth war übrigens der Großvater des heute beim MTV Obermarschacht spielenden Peter Radwe.

An diesem „Gründungstisch“ saß damals auch ein 15jähriger Steller Junge, der heute 85jährige Werner Mohr.

Erster Vorsitzender des TTKV wurde Kurt Schmidt. Seine lange Ära endete 1988 auf dem Kreisverbandstag in Handeloh. Unter der Rubrik „Tischtennisfunktionäre“ hat der spätere Ehrenvorsitzende natürlich einen weiteren Platz.

Der Anfang:

Unter welchen, aus heutiger Sicht, kuriosen Umständen der Tischtennissport Ende der 1940er Jahre startete kann sich heute kaum ein junger aktiver Sportler vorstellen. Aus Sparrholzplatten entstanden Tische, Gummis aus Einweggläsern wurden warm gemacht und zu Bällen geformt, abgesägte Gardinenbretter zu Netzen erklärt. Das erste Spielgerät war ein Schläger aus Kork. Da es kaum Sportstätten gab, spielte man meist auf dem Saal der Gaststätten. Oft suchten die Tischtennis-Idealisten die Bälle im Halbdunkel zwischen Stuhlbeinen, wenn sie vorher nicht am Bollerofen dahinschmolzen.

Oder man fand einen anderen „geeigneten“ Ort. So begannen die Fliegenberger ihre Aktivitäten in der Backstu-



Sie spielten 1979 für die SG TSC Winsen-Schwinde: Ola Niese (v. l.), Jens Huet, Stefan („Zimbo“) Zimmermann, Ernst-August Meyer – damals Abteilungsleiter der Tischtennis beim TSC – Christian Becker, Heiner Sander und Dieter Wilkens.

be der Bäckerei Hermann Rieckmann.

Die Entwicklung des Sports in Zahlen:

Unmittelbar nach Ende des 2. Weltkrieges wurde in 4 Vereinen im Landkreis Tischtennis gespielt. Sieben Tischtennisabteilungen gab es bei der Gründung. Die Entwicklung schritt in den Folgejahren nur langsam voran. 1955 wurde in 21 Vereinen Tischtennis angeboten. 480 Aktive zählte man damals. 1962 stieg die Zahl auf 38 Vereine, bei 850 Aktiven. Um 1970 gab es nochmal einen großen Sprung mit insgesamt 47 Tischtennisabteilungen im Landkreis und rund 1400 Aktiven. 110 Mannschaften spielten damals in 14 Staffeln von der Verbandsliga bis zur untersten Kreisklasse. In den 1970er Jahren wurde mit 54 Abteilungen und rund 3000 Sportlern eine dokumentierte Höchstzahl erreicht. Heute wird in 41 Vereinen Tischtennis gespielt.

Die Tischtennisfunktionäre:

Die Lebensleistung des ersten Vorsitzenden ist mit Sicherheit auch in Zukunft nicht wiederholbar. Kurt Schmidt, geboren am 2. Oktober 1920 in Berlin-Charlottenburg, landete durch eine Kriegsverletzung in einem Lazarett im Winsener Schützenhaus und blieb in der Kreisstadt. Von 1949 bis 1988

führte er den TTKV insgesamt 39 Jahre und war zudem 46 Jahre Pressewart. Als Trainer war er bereits kurz nach Ende des 2. Weltkriegs in mehreren Vereinen im Einsatz und half seinem Lieblingssport auch dort auf die Beine.

Als Vorsitzende folgten ihm Udo Bade, der heute den Ehrenvorsitz im TTKV inne hat und Jörn Klein. Bade stand später auch dem Bezirksverband Lüneburg vor und war auch kurzzeitig Präsident des Tischtennisverbandes Niedersachsen. Heute hat der beim TVV Neu Wulmstorf spielende Mark Worthmann die Führungsposition im Kreisverband.

Neben den jeweiligen Vorsitzenden müssen auch einige andere Kreisfunktionäre an dieser Stelle genannt werden. Werner Mohr, inzwischen 85 Jahre alt, führte die Tischtennisabteilung des TSV Stelle von 1951 bis 2001 und setzte sich „nebenbei“ mit großem Einsatz für die Jugend ein. Während seiner Ära als Kreisjugendwart von 1957 bis 1973 war er auch zwischendurch auf Bezirksebene einige Jahre organisatorisch für den Nachwuchs im Einsatz. Als er sein Amt an den Tosteder Heinz Böckenhauer abgab, stiftete er dem TTKV eine Auszeichnung, die bis heute bei jedem Jugendverbandstag für gute Nachwuchsarbeit an Ver-

eine vergeben wird – die Werner-Mohr-Plakette.

Zeitzeuge, Werner Mohr – Gründungsmitglied des TTKV Harburg Land:

„Heute kaum mehr vorstellbar, wie wir damals begannen...“, erinnert sich Werner Mohr, dessen Lebensleistung unter der Rubrik „Die Tischtennisfunktionäre“ bereits beschrieben wurde. Er gehört zu den Gründungsmitgliedern des TTKV und saß als 15jähriger mit am Tisch, als der Kreisverband entstand!

„Zu den Punktspielen fuhren wir früher mit dem Fahrrad oder auch mal mit der Bahn. Im Winter stand uns ein Tempo-Dreirad-Lieferwagen zur Verfügung. Zwei Mann drängten sich im Führerhaus, die anderen Sportkameraden saßen auf Kisten auf der Ladefläche, die nur mit einer Plane abgedeckt war.“ Am Spielort angekommen, hatte der Begriff „Warmmachen“ damals noch eine ganz andere Bedeutung...“

Zeitzeuge, Burkhard Gerlach – Gründer der Tischtennisabteilung des MTV Tostedt:

„Anfang der 1950er Jahre begannen wir mit Freundschaftsspielen gegen Welle und Wenzendorf – das der TTKV Harburg Land schon gegründet war, mussten wir damals gar

nicht“, schmunzelte der heute 81jährige Burkhard Gerlach, der die Tischtennisabteilung des MTV Tostedt Anfang der 1950er Jahre gründete und dessen Vorsitz er 45 Jahre inne hatte.

„In den 1990er Jahren hatten wir insgesamt 26 Mannschaften im Spielbetrieb – eine Zahl die heute kaum mehr vorstellbar ist.“ Auch im Kreisverband engagierte sich das MTV-Urgestein als Sportwart und als Sportgerichtsvorsitzender.

Rekorde im Tischtennis:

1980 stellte der MTV Germania Fliegenberg einen bis damals einmaligen Rekord auf, der auch von einem Fernsehteam des NDR unter der Leitung von Jörg Wontorra dokumentiert und in der damaligen Sportschau der Nordschau im dritten Fernsehprogramm gezeigt wurde. Hermann Stoef, Rolf Derbaben, Hermann Timmann und Otto Beecken spielten vom 1955 bis 1980 ununterbrochen in einem Team zusammen, also 25 Jahre. Die Nachbarn vom MTV Hoopete toppten diese Zahl später deutlich und schafften von 1965 bis 2005 insgesamt 40 Jahre. Zu diesem Team gehörten Martin Müller, Rainer Reukauf, Wilhelm Pahl, Paul Loleit und der bereits verstorbene Wilhelm Hirschfeld.

Im September 2016 gelang dem VfL Jesteburg ein bis heute bestehender Altersrekord. Mit einem Durchschnittsalter von 74,8 Jahren traten sechs Akteure des Vereins beim MTV Ashausen II zum Pokalspiel an und gewannen dort mit 9:6.

Als gemeinsames Doppel blickten die beiden Stöcker Horst Kettner und Wolfgang Schröder im November 2019 auf eine lange Zeit zurück. Seit 40 Jahren stehen sie nun schon gemeinsam am grünen Tisch.

Seit der Einführung der Deutschen Senioreneinzelmeisterschaften im Jahre 1980 schaffte das Hittfelder Tischtennis-Ass, Ralf Schweneker, in der Altersklasse 40 von möglichen 10 Qualifikationen zum Bundesentscheid genau 8.

Einen nie wieder erreichten Teilnehmerrekord bei den Kreismeisterschaften der Damen und Herren verzeichneten die Organisatoren in der 1983 neu eingeweihten Steller Schulsporthalle am Bardenweg. An zwei Wochenenden spielten 569 Aktive um die Titel.

Auch bei den Funktionären gab es neben der Lebensleistung von Kurt Schmidts unerreichbaren 39 Jahren als Vorsitzender und 46 Jahren als Pressewart eine weitere, die beeindruckt. Reiner „Dixi“ Brackelmann führte die Tischtennisabteilung seines MTV Hanstedt 53 Jahre, von 1964 bis 2017.

Der Beste im Landkreis:

Als größtes Talent wurde immer Olaf Neese beschrieben. Er gehörte zur goldenen Ära des Winsener Tischtennisports Ende der 70er, Anfang der 80er Jahre und schaffte mit den Kreisstädtern nach der Verbandsliga auch den kurzzeitigen Sprung in die Oberliga.

Doch besten Akteure die je im Landkreis zum Schläger griffen, spielten auf einer ganz anderen Ebene. Als die Mini-meisterschaften in der Saison 1983/1984 nach einer Idee des Tischtennisverbandes Niedersachsen erstmals durchgeführt wurden, stand ein 10jähriger Junge aus Buchholz am Ende des Bundesentscheids auf dem obersten Podestplatz. Kay-Andrew Greil, der erste Deutsche Minimeister, blieb seinem Sport treu und wurde 1991 und 1994 mit TTC Zugbrücke Grensau auch Deutscher Meister.



Kurt Schmidt war der erste Vorsitzende im Kreisverband Harburg-Land und führte diesen 39 Jahre lang und war außerdem 46 Jahre Pressewart.

Foto: Kathrin Röhlke

Der heute wieder beim MTV Moisburg spielende Frank Sternal ging zwar nie, wie Greil, in der 1. Bundesliga auf Punktejagd, doch seine Leistungen über einen langen Zeitraum hinterlassen einen stockenden Atem und großes Staunen zugleich.

Sternal kürte sich 1994 zum Deutschen Jugendmeister im Einzel, auch der beste Studentenmeister im Bundesgebiet wurde er einige Jahre später. 10 Jahre Zweitliga-Spieler im oberen Paarkreuz bei Werder Bremen. 2002 belegte er Platz 2 bei der Bundesrangliste, ein Jahr gewann er die Norddeutsche Meisterschaft im Einzel und im Doppel und die Meisterschaft in Liga zwei mit Werder. Trainiert wurde er früher, dem Bundesnachwuchskader angehörend, vom ehemaligen Bundestrainer Richard Prause. Sternal bezwang am Tisch die gestandene Tischtenniselite Deutschlands. Er schlug Ex-Doppelweltmeister Steffen Fetzner, die ehemaligen Deutschen Einzelmeister Georg Böhm und Wilfried Liek, den damals besten Akteur Englands, Carl Prean und die damals 16jährigen Timo Boll und Dimitrij Ovtcharov...

Winsens goldene Ära:

In den 1970er Jahren und Anfang der 80er prägten die Winsener den Tischtennis sport im Landkreis. Rund 15 Herrenmannschaften standen im Spielbetrieb. Insgesamt gingen weit über 20 Teams bei den Damen, Herren und der Jugend an die Tische. Das beste Team wurde 1979 Meister der 2. Verbandsliga, auch der kurzzeitige Aufstieg in die Oberliga glückte. Dort spielten auch die

Damen, aber über einen längeren Zeitraum. Sportliche Größen bei den Herren waren Olaf Neese, Heinz-Dieter Müller, Heinz Sander und Erich Schmid. Bei den Damen gelten Kerstin Schrötke, Sabine Timm, Christina Baumann, Uschi Schulenburg, Birgit Bergholz und Carmen Küttner als herausragende Spielerpersönlichkeiten, die in der Oberliga auf Punktejagd gingen.

Von 1957 bis 1990 führte Ernst-August Meyer die Abteilung, der viele Strippen zog. So beim Zusammenschluss des TuS Schwinde mit dem TSC Winsen 1965. Auch beim Kreisverband, in dem er nie eine Funktion hatte, aber großen Einfluss, half er 1988 nach dem großen Stuhlrücken auf dem Verbandstag bei der Besetzung der Vor-



Werner Mohr (85) führte von 1951 bis 2001 die TT-Abteilung des TSV Stelle und war obendrein von 1957 bis 1973 Kreisjugendwart.

standsposten. Während Meyer die Abteilung führte, baute Wilhelm Baumann Anfang der 1970er Jahre das Jugendtraining mit großem Engagement auf und schmiedete die goldene Nachwuchsgeneration des Winsener Tischtennisports. Die Mädchen, die später Oberliga spielten, gehörten ebenso dazu wie das größte Talent des Landkreises, Olaf Neese.

Die derzeit stärksten Teams im Landkreis:

Im Damenbereich bilden die Frauen des MTV Tostedt, die seit der Spielzeit 1995/1996 erstmals in die 2. Bundesliga aufstiegen, das sportliche Aushängeschild. Von der Saison 2000/2001 bis 2011/2012 gehörte das Team der 1. Liga an. Die Herren des TSV Hittfeld sind die beste männliche Mannschaft im Kreis. Sie schlagen in der Verbandsliga Nord auf.

Ralf Koenecke



Das war die Herrenmannschaft des TSV Stelle 1956: Gerhard Schween (v. l.), Willi Peper, Ernst („Esi“) Sievers, Werner Mohr – damals 21 Jahre alt -, Hans Emil Popp und Hans Lehmann.

Sportfreunde Oesede

Eine Klasse für sich



Die Sportfreunde Oesede-Georgsmarienhütte e. V. (SFO) sind ein Breitensportverein mit derzeit etwa 1850 Mitgliedern. In zwölf verschiedenen Abteilungen findet jede/r ein zeitgemäßes und attraktives Sportangebot, das ausreichend Bewegungsmöglichkeiten zur Gesundheitsförderung bereit hält. Ein vereinseigener Krafraum mit modernen Geräten hilft beim Muskelaufbau.

Zu einer Hochburg im Tischtennisport hat sich in den vergangenen 19 Jahren die Tischtennis-Abteilung entwickelt.

Angetrieben durch die im Jahre 2001 vollzogene Fusion mit den Tischtennispielerinnen und -spielern des Turnverein Georgsmarienhütte entwickelte sich im Kernbereich der Stahlstadt am Teutoburger Wald ein Stützpunkt für die schnellste Rückschlagsportart, die die Leistungsspitze im Bezirk Weser-Ems im Herrenbereich darstellt und auch auf Landesebene zu den führenden Vereinen zählt.

Die Tischtennisabteilung umfasst im Moment 140 Mitglieder zwischen 7 und 87 Jahren! Tischtennis ist eben eine Lifetimesportart und kann bis ins hohe Alter zum Fitnesserhalt gespielt werden (Lesen Sie dazu auch den Bericht über den 87jährigen Heinz Gudat in diesem Heft), egal ob aktiv im Spielbetrieb oder als Hobbyspieler, egal ob männlich oder weiblich und ganz egal ob mit oder ohne Handycap.

Am aktuellen Wettkampfspiel von der untersten Kreisklasse bis hinauf zur Regionalliga nehmen 9 Herren-, 2 Damen- und 5 Jugendmannschaften, sowie 3 Seniorenteams in der speziell eingerichteten Seniorenliga teil.

Aushängeschild im Leistungssport sind seit Jahren bereits die 1. Herren der Sportfreunde, die in der vierthöchsten Spielklasse, der Regionalliga Nord, an den Start gehen. Das Team von Mannschaftsführer Carsten Dunkel strebt in der laufenden

Punktspielrunde den wiederholten Klassenerhalt an. Aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen und einer sehr ausgeglichenen Konkurrenz gestaltet sich dieses Unterfangen als schwierig, aber machbar! Gerade bei den Heimspielen vor rund 100 frenetischen, aber fairen Zuschauern, sollen die entscheidenden Punkte eingefahren werden, um entspannt mit einem Fantross Mitte April den abschließenden Koppelspieltag in Berlin zu genießen.

Verstärken möchte das Vorstandsteam um den Vorsitzenden Carsten Krieger die Nachwuchsarbeit. Als Fundament dazu steht ein 10-köpfiges Trainerteam bereit, das sich durch die Regionalisierung der Co-Trainer-Ausbildung herausgebildet hat. Der Vorstand will dazu die Zusammenarbeit mit den benachbarten Grundschulen intensivieren, um den Grundschulkids bereits frühzeitig die Attraktivität der Sportart Tischtennis zu vermitteln. Die Einstellung von FSJlern hat erste Früchte getragen. In den Primarschulen führen die Sportfreunde eine Nachmittags-AG und jährlich wiederkehrende Minimeisterschaften durch. In diesem Jahr steht erstmalig auch die Durchführung des Bezirksentscheids „Jugend trainiert für Olympia“ sowie des Regionsentscheids des Rundlauf-Team-Cups auf dem Programm.

Zur aktuellen Saison haben sich 5 Jungen, die bereits seit Jahren am Osnabrücker Land-

desstützpunkt gemeinsam trainieren, den Sportfreunden angeschlossen, um durch eine Konzentration der Talente die Meisterschaft in der Bezirksliga und damit einen Platz in der Niedersachsenliga zu erreichen. Bei den diesjährigen Landesmeisterschaften (Jungen 13) erreichte Noah Taylor Mannig im Einzel den zweiten Platz und holte mit seinem Partner Filip Kalinowski den Titel im Doppel!

Auch an anderer Stelle hat die enge Kooperation mit dem TTVN Früchte getragen: War auf der Landkarte der TTVN-Race-Turniere vor zwei Jahren in der Region Osnabrück noch ein weißer Fleck zu finden, so ist diese attraktive Turnierform mittlerweile deutlich angekommen. TTVN-Races finden sowohl bei ausrichtenden Vereinen als auch bei den Sportlern großen Zuspruch.

Mit Stolz verweisen die Sportfreunde Oesede auch auf 14 aktive Damen, die in der Bezirksoberliga und in der Bezirksliga aufschlagen. Nach anfänglicher Skepsis haben die Damen die Möglichkeiten der neuen Wettspielordnung angenommen und stehen als weibliche Ergänzungsspieler in den Herrenmannschaften bereit. Beide Seiten empfinden ihr Mitwirken als absolute Bereicherung.

Aufgrund der Durchführung verschiedener überregionaler Turniere ist der Vereinsname auch bundesweit ein Begriff. Ob die Landesmeisterschaften, das DTTB-TOP-12 oder als Krönung die DTTB Endrangliste Damen und Herren 2017, die in

der Sporthalle Gellenbeck des Nachbarvereins Spvg. Niedermark ausgerichtet wurde. Die ganze Abteilung (siehe Seite 45) steht hinter den Veranstaltungen und sorgt dank guter Vorbereitungen tatkräftig für gelungene Durchführungen.

Viele gemeinsame Unternehmungen wie Fahrradtouren, Grünkohlessen, Fahrten zu großen TT-Veranstaltungen, Zweiermannschaftsturniere, Trainingswochenenden und vieles mehr ergänzen das Sportprogramm der Sportfreunde und fördern das soziale Miteinander.

Fester Bestandteil im Sportprogramm der GMHütter Tischtennispieler ist der Austausch mit den französischen Sportlern aus der Partnergemeinde St. Macaire. Seit 20 Jahren besteht diese deutsch-französische Freundschaft, die in der alljährlichen dreitägigen Partnerschaftsbegegnung ihren Höhepunkt findet. Gemeinsames Tischtennis und Ausflüge, Musik hören und machen, Tanzen, Singen, Lachen und natürlich der Genuss der kulinarischen Spezialitäten der beiden Länder – Tischtennis hat sich hier im Zentrum Europas als völkerverbindendes Element erwiesen.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten bereits voraus. In diesem Jahr wird nach einjähriger Bauzeit das neue Vereinsheim fertiggestellt. Die Einweihung ist für den Sommer geplant, sodass der Verein im nächsten Jahr beruhigt und stolz sein 100jähriges Bestehen feiern kann.

Carsten Krieger



Die SF Oesede pflegen seit 20 Jahren den Austausch mit den französischen Sportlern aus der Partnergemeinde St. Macaire.

ITTF-Präsident Thomas Weikert kündigt Kandidatur an

Thomas Weikert, seit 2017 Präsident der ITTF, kündigt seine erneute Kandidatur bei den Wahlen 2021 beim Annual General Meeting im US-amerikanischen Houston an. Foto: privat



Thomas Weikert kandidiert bei den Wahlen 2021 erneut als ITTF-Präsident, nachdem er große Unterstützung bei den nationalen Verbänden und weiteren Vertretern der weltweiten Tischtennisfamilie hat.

Thomas Weikert hat gegenüber dem Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) angekündigt, dass er sich 2021 erneut als Präsident des Tischtennis-Weltverbands ITTF zur Wahl stellen werde. Der amtierende Präsident der International Table Tennis Federation sagte, dass er sich in einer möglichen zweiten Amtszeit an der Spitze des nach Mitgliedsnationen größten Sportverbands der Welt darauf konzentrieren wolle, wie Tischtennis transparenter und für Zuschauer und Sportfans noch attraktiver gemacht werden könne. Dies sei die nächste wichtige Herausforderung, nachdem die ITTF große Fortschritte bei der Professionalisierung von Marketing und Öffentlichkeitsarbeit gemacht und sich auch personell noch breiter aufgestellt habe.

Weikert sei von vielen Vertretern von Nationalverbänden und anderen Mitgliedern der weltweiten Tischtennisfamilie gebeten worden, für eine weitere Amtszeit zu kandidieren. „Viele nationale Verbände haben großes Vertrauen in die Arbeit, die meine Kollegen aus dem ITTF-Präsidium sowie die hauptamtlichen ITTF-Mitarbeiterinnen, -Mitarbeiter und

ich bisher geleistet haben, und mich ermutigt, erneut anzutreten. Unser Ziel ist, dass Tischtennis weltweit weiter wächst, sich die Mitgliederzahlen vergrößern und wir die Vermarktung auch künftig vorantreiben.“ Laut ITTF-Satzung darf der Präsident eine zweite Amtszeit absolvieren. Erstmals gewählt wurde der 58-jährige Limburger Fachanwalt für Familien- und Sportrecht und langjährige Bundesliga-Akteur im Jahr 2017 während der WM in Düsseldorf.

Geiger: „Richtiger Mann in der richtigen Position“

Auf nationaler Ebene war Thomas Weikert unter anderem bis zum Frühjahr 2015 für knapp zehn Jahre Präsident des Deutschen Tischtennis-Bundes gewesen. Sein DTTB-Amtnachfolger Michael Geiger begrüßte die Entscheidung seines langjährigen Präsidiumskollegen. „Die ITTF hat sich in den vergangenen Jahren unter seiner Führung enorm entwickelt. Es ist wichtig für die Zukunft unserer Sportart, dass er die begonnenen Projekte weiter vorantreiben und seine weiteren Ideen umsetzen kann. Thomas Weikert ist der richtige Mann in der richtigen Position. Auch deshalb ist es sinnvoll, dass er die Pläne zu seiner erneuten Kandidatur so frühzeitig bekannt gibt, damit es auf allen Seiten Planungssicherheit gibt.“

Weikert erklärte: „Es ist eine große Ehre, als ITTF-Präsident die Entwicklungen unserer

Sportart anstoßen und begleiten zu dürfen. Ich freue mich sehr über die großen Fortschritte, die wir als globale Tischtennisfamilie in den vergangenen drei Jahren gemacht haben. Der Tischtennis sport ist schon jetzt auf dem Weg zum Erfolg. Unser Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen ist professionell, ehrgeizig und kreativ – und wir alle sind fest davon überzeugt, dass Tischtennis ein großartiger und vielseitiger Sport ist.“

Kommerzielle Erfolge, gute Amtsführung, soziale Projekte, strukturell stark

- Die angestoßenen Projekte und erreichten Ziele seit seiner Wahl am 31. Mai 2017 sind Entwicklung des Konzepts „World Table Tennis 2021“, das die kommerziellen Aktivitäten der ITTF bündelt und gemeinsam mit internationalen Vermarktungspartnern das Potenzial von Tischtennis nutzen wird, um sich dauerhaft mit den medialen Top-Sportarten der Welt messen zu können.
- Eine unabhängige und regelmäßige Überprüfung der ehren- und hauptamtlichen Amtsführung, um alle Anforderungen des IOC und die internationalen Vorschriften zu „Good Governance“, der vorbildlichen Amtsführung, sowie zur Dopingbekämpfung zu erfüllen.
- Soziale Projekte und Tischtennis-Entwicklungshilfe: Die ITTF-Stiftung mit Sitz in Leipzig entwickelt und unterstützt weltweit eine Vielzahl von Maßnahmen, etwa zur Frauenförderung, Integration und Inklusion.
- Vereinheitlichung des Para-Sports Tischtennis unter dem Dach der ITTF, Professionalisierung und die Verbesserung der finanziellen und personellen Ausstattung
- Schaffung einer neuen ITTF-Personalstruktur, u.a. mit einer Verdopplung der Mitarbeiterzahl, um allen gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden.

Weikert: Haushalt konsolidiert / „Veränderungen brauchen Zeit“

„In den vergangenen drei Jahren konnten wir den ITTF-Haushalt konsolidieren“, sagte Thomas Weikert. „Das ist die Basis für die Zukunft unserer Sportart, die auch jedem unserer 226 Nationalverbände ermöglichen soll zu wachsen.“ Es brauche Zeit, tiefgreifende strukturelle Veränderungen vorzunehmen und die Fähigkeit zu entwickeln, sich an ständig neue Umstände anpassen zu können, so Weikert. Die ersten Erfolge dieser Arbeit seit 2017 seien bereits sichtbar.

„Ein starkes Team macht den Unterschied“, benennt er das Geheimnis des Erfolgs. „Ich danke allen im Ehren- und Hauptamt, die daran beteiligt waren und sind, und freue mich darauf, mit meinem Team die positive und spannende Zukunft unseres Sports gestalten und erleben zu können.“ Dabei schloss Weikert ausdrücklich die Nationalverbände ein. Er wolle weiterhin in persönlichen Gesprächen mehr über die Anforderungen, Bedürfnisse und Unterschiede in den jeweiligen Mitgliedsländern der sechs ITTF-Kontinentalverbände erfahren und eng mit diesen zusammenarbeiten.

Wahl 2021 im Rahmen der WM im US-amerikanischen Houston

Thomas Weikert ist seit 2009 in verschiedenen Funktionen für die ITTF tätig. Zunächst als einer der Vizepräsidenten im Führungsgremium, dem Executive Committee, ab 2013 dann als stellvertretender Präsident. 2014 übernahm er nach dem Rücktritt des früheren Präsidenten Adham Sharara kraft Satzung das Amt an der ITTF-Spitze. 2017 wurde Thomas Weikert für seine erste Amtszeit als ITTF-Präsident gewählt.

Die Wahl 2021 ist beim Annual General Meeting, der ITTF-Vollversammlung, im Rahmen der Weltmeisterschaften im US-amerikanischen Houston.

Quelle: DTTB

Jaroslav Kunz steigt auf

Ex-Honorartrainer TTVN wird neuer Bundestrainer NK1 Mädchen

Für Jaroslav Kunz, bisheriger Honorartrainer des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) eröffnet sich ab sofort ein neues berufliches Wirkungsfeld. Nach dem Zugang von Monika Pietkiewicz, bisher Landestrainerin im Hessischen Tischtennis-Verband (HETTV), als neue TTVN-Landestrainerin seit dem 1. Mai 2019 ist Jara Kunz voll und ganz in die Dienste des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) aufgestiegen.

Dazu hat der DTTB namens seiner Jugendsekretärin Carina Beck das nachfolgende Schreiben an die Mitgliedsverbände und deren Jugendwarte, Ressort Jugendsport, der DTTB-Geschäftsstelle und der Bundestrainer, einschließlich der Mitglieder NK1 weiblich, übersandt.

„Wir möchten Sie heute über einen Wechsel der Zuständigkeiten im Trainerbereich seit 1.1.2020 informieren.“

Zum 1. Januar 2020 hat der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) einen Wechsel der Zuständigkeiten im Trainerbereich vorgenommen. Danach wird bis einschließlich der Jugend-Europameisterschaften im Juli Jaroslav Kunz, bisheriger Assistenztrainer im NK1 und NK2 Bereich weiblich, die Leitung der NK1 Maßnahmen weiblich übernehmen.

Die Nominierungen zu Lehrgängen und internationalen Meisterschaften erfolgen in Abstimmung mit dem Sportdirektor Richard Prause. Jaroslav Kunz wird den engen Austausch mit den Verbandstrainern suchen, und wir hoffen darauf, dass Jaroslav Kunz die gleiche sehr gute Unterstützung durch die Verbandstrainer erfährt, wie dies in der Vergangenheit auch bei Dana Weber der Fall gewesen ist.

Dana Weber unterstützt zukünftig Dirk Wagner bei der Talentsichtung. Hierineingeschlos-



Seit Jahresbeginn ist Jaroslav Kunz hauptamtlicher Trainer des DTTB-NK1-Kaders Mädchen. Beim 33. Schüler Grand Prix in Rinteln vergangenen Jahres coachte er die DTTB-Auswahl der Schülerinnen mit Magdalena Hübgen, Faustyna Stefanska und Sienna Stelling zum Sieg.

Foto: Dieter Gömann

sen sind Lehrgänge, sowohl auf nationaler und internationaler Ebene, Verbandsbesuche, sowie Wettkämpfe der jüngsten Jahrgänge. Bei Bedarf wird Dana Weber ihre große Erfahrung auch übergreifend in anderen

Bereichen einbringen.

Die Geschäftsstellen der Mitgliedsverbände bitten wir, dieses Schreiben entsprechend an ihre Verbandstrainer weiterzuleiten. Vielen Dank.“

Dieter Gömann mit DTTB

Dima ist ein Schmetterling

Weltranglistenzehnter Dimitrij Ovtcharov ist nun bei Butterfly unter Vertrag

Nur in Insiderkreisen und den sozialen Medien bekannt geworden – aber ohne jede Zeile in den Printmedien – vollzog sich mit Beginn des neuen Jahres eine Veränderung um den in Hameln-Tündern groß gewordenen und vom Tischtennis-Verband Niedersachsen

(TTVN) ausgebildeten Dimitrij Ovtcharov, der mit dem dritten Platz bei den German Open im Februar in Magdeburg mit der Notierung in der Februar-Rangliste den zehnten Platz in der Weltrangliste zurück erobert hat: Seit dem 1. Januar hat der einstige Weltranglistenerste

mit dem Sportartikelhersteller Butterfly einen neuen Ausrüster.

Dazu bezieht die Firma Tamasu Co., Ltd, in Europa besser bekannt unter dem Markennamen Butterfly, in der nachfolgenden Pressemitteilung wie folgt Stellung: „Tamasu Co.,

Ltd, der weltweit führende Hersteller hochwertiger Tischtennisartikel ist stolz bekannt zu geben, zukünftig dem deutschen Nationalspieler, World Cup Sieger von 2017 und Europe Top 16 Sieger in 2019, Dimitrij Ovtcharov als exklusiver Ausrüster zur Seite zu stehen. Ab Januar 2020 wird Ovtcharov bei offiziellen Tischtennisveranstaltungen ausschließlich Butterfly Produkte nutzen. Takako Osawa, CEO der Tamasu, Co. Ltd. kommentiert den spektakulären Zuwachs zur Butterfly Familie wie folgt: „Dima Ovtcharov ist einer der besten Tischtennispieler weltweit und ein großer Botschafter des Sports. Wir teilen unser Ziel, den Tischtennissport in einem positiven Licht zu repräsentieren und den zahlreichen Tischtennis-Fans und Spielern weltweit Freude und Inspiration zu vermitteln. Butterfly wird Dimitrij darin unterstüt-

Seit dem 1. Januar 2020 steht Dimitrij Ovtcharov bei dem Sportartikel-Hersteller Butterfly unter Vertrag. Erstmals konnten seine Fans ihn bei den German Open im neuen Out-Fit bewundern.
Foto: Marco Steinbrenner



zen, sein vollstes Potential zu zeigen und wir freuen uns auf viele gemeinsame Erfolge in der Zukunft.“

Dimitrij Ovtcharov ergänzt: „Ich freue mich sehr über die neue Partnerschaft, welche bis ans Ende meiner Karriere und darüber hinaus geschlossen wurde. Tamasu Butterfly ist ja schon lange Ausrüster unserer Nationalmannschaft, wodurch wir uns natürlich gut kennen. Butterfly ist die Weltmarke Nr. 1 im Tischtennis und hat das qualitativ beste Material, das sich ein Spieler wünschen kann. Ich bin überzeugt, dass es mein

Spiel noch weiter nach vorne bringen wird. Mein Ziel ist es, bei den Olympischen Spielen in Tokyo zwei Medaillen zu gewinnen.“

Zur Erinnerung: Am 15. April 2014 veröffentlichte die „Rheinische Post – Online“: „Ovtcharov verlängert Ausrüster-Vertrag um 20 Jahre“. „Völklingen: Rentenvertrag für Dimitrij Ovtcharov: Der 25 Jahre alte Tischtennis-Europameister aus Hameln verlängerte kurz vor der Mannschafts-WM in Tokyo (28. April bis 5. Mai) seine Partnerschaft für gleich 20 Jahre.“

Bis 2029 band sich der deut-

sche Meister als Spieler an das Unternehmen, danach soll der Olympiadritte und German Open-Sieger ähnlich wie momentan schon der frühere Doppel-Weltmeister Steffen Fetzner mindestens fünf Jahre als Repräsentant für seinen Partner Donic fungieren. Ovtcharov arbeitet bereits seit Schüler-Zeiten mit dem früheren Ausrüster des Deutschen Tischtennis Bundes (DTTB) zusammen. Bei dem Unternehmen stehen auch die schwedischen Idole Jan-Ove Waldner und Jörgen Persson unter Vertrag.“

Die „ttm“-Redaktion erfuhr

hierzu von Steffen („Speedy“) Fetzner am Rande der German Open in Magdeburg, dass der bestehende Vertrag mit Dimitrij Ovtcharov aufgelöst wurde. Und: „Es ist wie in einer herkömmlichen Ehe, dass diese nicht immer bis ans Lebensende besteht, und unterwegs eine Scheidung möglich ist.“ Die Formulierung „von einer Trennung im beiderseitigen Einvernehmen“ wurde nicht gebraucht. Das Ende der Zusammenarbeit mit der Firma Donic in Völklingen kam somit 14 Jahre vor Auslauf des bestehenden Vertrages. *Dieter Gömann*

„Ein Butterbrot weniger reicht nicht“

Wie sich ein 87-Jähriger mit Tischtennis bei SF Oesede fit hält

Jeden Sonntag gegen 10 Uhr schließt der 87-jährige Heinz Gudat aus Oesede die Türen der Freiherr-vom-Stein-Halle im SFO-Zentrum für den Tischtennis-Frühshoppen auf. Aber wer denkt, dass sich dann einige alte Herren zum Plaudern bei einem Getränk treffen, der liegt falsch. Hier geht es richtig zur Sache.

Sonntag, 10 Uhr, Freiherr-vom-Stein-Sporthalle, SFO-Zentrum: Heinz Gudat öffnet die Türen der Sporthalle für den Tischtennis-Frühshoppen der Sportfreunde Oesede. Bis um 12 Uhr wird er sich hier mit einigen anderen Gleichgesinnten die Bälle um die Ohren schlagen. „Es gibt da keinen Kaffee und Kuchen. Da wird an den Tischen gestanden und gespielt“, verdeutlicht der 87-Jährige, angesprochen auf den nicht ganz eindeutigen Titel der Veranstaltung.

Vor Ort sind nicht nur Spieler in seinem Alter. Es ist eine Mischung aus Hobbyspielern und solchen, die auch Punktspiele bestreiten. „Bei uns hat jeder die Möglichkeit zu trainieren. Ab- oder anmelden muss man sich nicht“, erklärt Gudat, der offiziell Betreuer der vor etlichen Jahren nach seinem beruflich bedingten Umzug von Hannover in die Region Osnabrück über das damalige Familientischtennis-Angebot zu den Sportfreunden Oesede kam.

Der bescheidene Fleischermeister hat es, wie er selbst sagt, nie über die 3. Kreisklasse hinaus geschafft. Dafür kann sich sein Spiel auch heute noch



Auch mit 87 Jahren steht Heinz Gudat seinem Mann beim Tischtennispiel.

Foto: Michael Gründel, NOZ

sehen lassen. In der 10. Mannschaft nahm er bis vor einigen Wochen noch regelmäßig am Punktspielbetrieb teil. „Er ist dabei auf Spieler getroffen, die locker seine Enkel hätten sein können“, erklärt Uwe Heuer, Sportlicher Leiter der Tischtennis-Abteilung im SF Oesede und ergänzt: „Da hat er immer noch mehr Spiele gewonnen als verloren und auch die jungen Spieler geschlagen.“

Leider musste der Verein das Team laut Gudat vor Kurzem aufgrund von Krankheiten der Sportler zurückziehen, denn auch seine Mitspieler seien schon teils über 70 Jahre alt. Da stehe dann schon mal die eine oder andere Operation an. „Wir waren nur zu einem Viertel einsatzfähig, dann konnten wir besser aufhören“, erklärt der 87-Jährige die Entscheidung. Aber alle seien ehrgeizig und wollen wieder fit werden.

„Ich habe keine Bedenken, dass wir zur nächsten Saison wieder antreten“, lässt der 87-Jährige verlauten. Auch Gudat musste vor etwa 20 Jahren einen herben Dämpfer in seiner langen Laufbahn einstecken: Eine Hüft-OP stand an. Aber mit Trainingsfleiß kämpfte er sich zurück zu alter Form. Die Übungen, die er in der Reha erlernte, setzte er zuhause fort. „Ein Butterbrot weniger reicht nicht, um fit zu bleiben“, verdeutlicht der rüstige Rentner. Überhaupt sei Gymnastik das Rezept für seine anhaltende Fitness. Aber nicht nur davon habe er profitiert. Auch sein Beruf sei ihm zugute gekommen. „Ich glaube, die harte Arbeit als Fleischer war zur Stählung des Körpers gar nicht verkehrt“, meint der 87-Jährige.

Und so hart wie er in der Fleischerei und auf dem Schlachthof arbeitete, so leidenschaftlich kniet sich Gudat in sein Hobby.

Und das ist – wie er selbst sagt – sogar anstrengender als Fußball, denn zu der hohen körperlichen Anstrengung käme auch eine hohe psychische Belastung. „Man muss gedanklich schon immer einen Schritt voraus sein, um den Ball zu bekommen“, fachsimpelt Gudat.

Uwe Heuer ist als Sportlicher Leiter froh, jemanden wie Heinz Gudat im Verein zu wissen. Der 87-Jährige habe die Tischtennis-Abteilung unter anderem auch als Jugendtrainer mit seinem Engagement auch in schwierigen Phasen hochgehalten – etwa, als der Verein mit Nachwuchssorgen zu kämpfen hatte. „Er ist kein Mensch der ersten Reihe, aber wenn es ums Arbeiten ging, konnte man sich immer auf ihn verlassen. Da hat er ein echtes Lebenswerk vollbracht“, lobt der Sportliche Leiter und setzt noch einen obendrauf: „Er ist genau so, wie man sich ein Vereinsmitglied wünscht: offenherzig und tatkräftig.“ Gudat habe laut Heuer sogar mal mit angebrochenem Arm gespielt, damit sein Team vollzählig zu einem Spiel antreten konnte. Jahrelang organisierte Gudat Spiele und Turniere, trainierte Jugendmannschaften und heute die Hobbysportler. Der 87-Jährige sagt: „Ich mache das so lange es geht. Ich hoffe, dass es noch lange dauert. Sport gehört zum Leben eines gesunden Menschen dazu.“

Quelle: Neue Osnabrücker Zeitung vom 13.11.2019.
Autor: Konstantin Stumpe



Das ist die Mannschaft von Hannover 96 mit Maria Shiiba (v. l.), Shiho Ono, Caroline Hajok, Maria Panarina und Katerina Cechova, die als Tabellenführer mit großen Schritten der Meisterschaft entgegengieht – auf den Aufstieg in die 2. Damen-Bundesliga aber verzichtet der Verein. Fotos (4): Dieter Gömann

Titel: Ja – Aufstieg: Nein

Hannover 96 zieht die Reißleine und verzichtet auf den Aufstieg in die 2. Bundesliga

Die unendliche Geschichte der finanziellen Probleme in der Tischtennis-Abteilung von Hannover 96 erfährt mit Abschluss der Saison 2019/2020 eine unrühmliche Fortsetzung, die alle Tischtennisfans – aber in besonderer Weise die Spielerinnen der 1. Damenmannschaft als angehendes Meisterteam in der 3. Bundesliga Nord – betroffen macht. Diese Situation ist ein Dauerbrenner, der jetzt umso krassere Auswirkungen hat, seitdem Martin Kind, der einstige Vorsitzende des Gesamtvereins diesem den Rücken gekehrt hat und nur noch sein „liebstes Kind“, den Profi-Fußball über alles liebt und bewegen will, so schnell wie möglich wieder erstklassig zu werden – sprich 1. Fußball-Bundesliga.

Mitte Januar hatten die Spielerinnen nach dem glänzenden Erfolg über den niedersächsischen Liga-Konkurrenten die TTK Großburgwedel, einen klaren 6:1-Sieg errungen und die

Tabellenführung weiter ausgebaut (siehe unten), als wenig später eine Krisensitzung mit den Spielerinnen im Wohnzimmer von Marko Heuer, Manager und Betreuer des Damenteams, stattgefunden hatte

mit dem einzigen Ziel „Zukunft der Mannschaft“. Und das Ergebnis war: Der souveräne Tabellenführer der 3. Bundesliga will die Saison mit der Meisterschaft abschließen, aber auf den Aufstieg in die 2. Bundes-

liga Nord verzichten. „Der Gesamtaufwand in zeitlicher und organisatorischer Hinsicht ist einfach zu groß“, sagte Heuer gegenüber den Hannoverschen Medien. „Viele Spielerinnen sind in der Endphase ihres Studiums, bei ihnen wird sich der Fokus nach der Saison verschieben. Wir sind in der 3. Liga gut aufgehoben.“

Auf Nachfrage bei Abteilungsleiter Hans Teille, zugleich Vorstand Sport, in den 16 Abteilungen umfassenden „Amateurverein“ Hannover 96, betonte dieser gegenüber dem „ttm“, dass „dieses eine Situation ist, die mir große Sorgen bereitet, die sich selbstverständlich auch auf unsere erfolgreiche Nachwuchs- und Jugendarbeit auswirken wird. Aber damit nicht genug. Auch unsere 1. Herrenmannschaft in der 3. Bundesliga Nord umgibt viele Unsicherheiten, ob wir in der kommenden Saison, den Klassenerhalt vorausgesetzt,



Shiho Ono ist die überragende Spielerin der Mannschaft und der Spielklasse überhaupt.

weiterhin in der 3. Liga spielen werden. Gegenüber dem Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) müssen wir uns bereits zum 15. März hierüber verbindlich erklären.“

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe war hierüber noch keine Entscheidung gefallen, in welche Richtung der Zug abfährt.

Das Niedersachsen-Derby zwischen Hannover 96 und dem TTK Großburgwedel – einst als Derby der beiden Zweitligisten MTV Tostedt und TTK Großburgwedel – hielt vor dem ersten Ballwechsel einige Holpersteine bereit. So hatten die „Roten“ als ausgewiesene Gastgeberinnen keine ihrer drei Spielstätten zur Verfügung und fanden auch sonst nirgendwo in der Landeshauptstadt eine Turn- oder Sporthalle, um die Begegnung durchzuführen. Wer von den 96-Fans die Sporthalle in Kirchrode zum Punktspiel aufgesucht hatte, wurde mit einem Aushang darauf aufmerksam gemacht, dass das Spiel in Großburgwedel stattfindet. Mancher Zuschauer blieb wegen der Kürze der Zeit damit zu Hause in Hannover. Die 35 Zuschauer rekrutierten sich in der TTK-Sporthalle dann vornehmlich aus den eigenen Fans.

Der Gegner hatte seine Sporthalle in Großburgwedel zur Verfügung gestellt, und das Duell konnte so seinen Lauf nehmen. Übrigens: Auch die



So sieht die Spielstandsanzeige beim TTK Großburgwedel nach Spielabschluss aus, wenn Hannover 96 als Gastgeber aufgespielt und mit 6:1 gewonnen hat.

„Kantine“ lag in den Händen von Hannover 96. Es war schon ein wenig ungewohnt, dass Maria Shiiba als „Gastgeberin“ auftrat und die Gäste aus Großburgwedel willkommen hieß. Entsprechend ungewohnt auch die Spielstandsanzeige, wo es hieß „TTK Großburgwedel – Gast“ und die Zwischenstände stets aus der Sicht von Großburgwedel angezeigt wurden.

So führte der TTK Großburgwedel nach den Doppeln und der ersten Einzelrunde 3:1, und die TTK-Fans rieben sich verwundert die Augen. Dass blieb dann auch so an der Anzeigetafel über den Spielstand, dass am Ende der TTK Großburgwe-

del – in diesem speziellen Fall aber Hannover 96 – die Begegnung 6:1 gewonnen hatte.

Ein Wiedersehen gab es bei dieser Begegnung mit Amelie Rocheteau, die nach ihrem Gastspiel beim Sportclub Niestetal in der 2. Bundesliga zu ihrem Club nach Großburgwedel zurückgekehrt war. „Ich fühle mich hier recht wohl und habe auch noch immer einen guten Kontakt zu Maria Shiiba und vielen anderen Spielerinnen in Niedersachsen“, so das einstige TTVN-Kadermitglied im Nachwuchsbereich. Amelie lebt weiterhin Frankfurt und macht im ersten Jahr eine Ausbildung zur

Speditions- und Logistikkauffrau beim Unternehmen Cargo City Süd am Flughafen. Vereinsmäßig läuft sie bei einem Verein in Obertshausen auf.

Mit dem klaren Erfolg im Niedersachsener Derby und den beiden nachfolgenden Begegnungen beim Sportclub Niestetal (6:2) und zu Hause gegen die Erstliga-Reserve vom TSV 1909 Langstadt (6:3) marschiert die Mannschaft als Tabellenführer mit 23:1 Punkten unaufhaltsam der Meisterschaft zu. Den 2. Tabellenplatz belegt der VfL Kellinghusen (20:6), gefolgt vom SV DJK Holzbüttgen (17:5).

Dieter Gömann



Zum TTK Großburgwedel ist das einstige TTVN-Kadermitglied Amelie Rocheteau zurückgekehrt – konnte aber kein Erfolgserlebnis gegen Hannover 96 feiern.

Die Spiele in Zahlen

Hannover 96 – TTK Großburgwedel 6:1: Caroline Hajok/Maria Shiiba – Dijana Holoková/Amelie Rocheteau 2:3 (-10, -8, 3, 11, -8), Shiho Ono/Katerina Cechova – Aida Rahmo/Emilija Riliskyte 3:1 (-8, 6, 10, 7); Shiho Ono – Aida Rahzmo 3:0 (7, 6, 9), Carolin Hajok – Dijana Holoková 3:0 (10, 8, 4), Katerina Cechova – Emilija Riliskyte 3:0 (8, 5, 6), Maria Shiiba – Amelie Rocheteau 3:1 (-9, 10, 6, 7), Shiho Ono – Dijana Holoková 3:0 (11, 5, 7).

Sportclub Niestetal – Hannover 96 2:6: Janina Ciepluch/Katharina Marbitzer – Maria Shiiba/Madlin Heidelberg 1:3 (6, -6, -9, -5), Ekatarina Moor/Sarah Rau – Katerina Cechova/Maria Panarina 1:3 (-8, 6, -12, -8); Janina Ciepluch – Maria Panarina 3:2 (9, -3, -5, 10, 8), Ekatarina Moor – Katharina Cechova 3:2 (-8, -8, 8, 6,

7), Katharina Morbitzer – Madlin Heidelberg 2:3 (-6, -5, 6, 5, -6), Sarah Rau – Maria Shiiba 0:3 (-7, -9, -9), Janina Ciepluch – Katerina Cechova 0:3 (-7, -9, -11), Ekatarina Moor – Maria Panarina 0:3 (-8, -3, -8).

Hannover 96 – TSV 1909 Langstadt II 6:3: Caroline Hajok/Maria Shiiba – Ayumu Tsutsui/Sifan Sissi Pan 3:0 (4, 4, 10), Shiho Ono/Madlin Heidelberg – Janina Kämmerer/Anne Bundesmann 1:3 (-6, -8, 8, -6); Shiho Ono – Anne Bundesmann 3:0 (3, 3, 10), Caroline Hajok – Janina Kämmerer 1:3 (-5, -6, 10, -5), Maria Shiiba – Sifan Sissi Pan – 3:0 (5, 7, 3), Madlin Heidelberg – Ayumu Tsutsui 3:0 (6, 6, 9), Shiho Ono – Janina Kämmerer 3:0 (12, 5, 5), Caroline Hajok – Anne Bundesmann 2:3 (-9, -5, 9, 10, -9), Maria Shiiba – Ayumu Tsutsui 3:0 (11, 9, 8).



Bezirk Braunschweig

Joachim Pfortner (kommissarisch)

Erbeck 10, 37136 Landolfshausen

Mobil 01719309111, E-Mail: j.pfortner@t-online.de

21. Ordentlicher Bezirksverbandstag

Der 21. Ordentliche Bezirksverbandstag des Bezirksverbandes Braunschweig e. V. findet am Donnerstag, dem 14.05.2020, um 19.00 Uhr in der Sportklausur Oker, Försterwiese 13a, 38642 Goslar-Oker statt. Anträge können bis zum 30.04.2020 an A. Schmalz (Reiherkamp 12, 31228 Peine) übersandt werden.

Joachim Pfortner, 1. Vorsitzender

Erfolgreicher Bezirksentscheid von „Jugend trainiert“

„Einen erfolgreichen Verlauf hat der Bezirksentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ in der Großen Schule Wolfenbüttel genommen. Mein Dank geht an den Ausrichter Niclas Hemmerling, den MTV Wolfenbüttel für die Materialunterstützung, an die Große Schule Wolfenbüttel für die Überlassung der Sporthalle und die Niedersächsischen Schulbehörde Braunschweig, vertreten durch Thorsten Herla, für die Organisation des Wettbewerbs.“

Es sich gezeigt, dass ein oder zwei herausragende Spielerinnen oder Spieler bei diesem besonderen Spielsystem nicht ausreichen, sondern die geschlossene Mannschaftsleistung oft den Ausschlag gibt. Auch die Grippewelle kann bei diesem in Turnierform an einem Tag ausgetragenen Wettbewerb enormen Einfluss auf die Platzierungen haben. Auch viele Kinder und Jugendliche, die (noch) nicht im Verein Tischtennis betreiben, können durch diesen Wettbewerb für Tischtennis begeistert werden. Schulen mit engagierten Lehrkräften und gelungenen Kooperationen mit Vereinen prägen diesen Wettbewerb“, so Herbert Plum

WK II Jungen: Erstmals konnte sich das Martino-Katharineum Braunschweig bei den Jungen für den Landesentscheid qualifizieren. Die schärfsten Konkurrenten, das Gymnasium Groß-Ilse und das Lessinggymnasium Braunschweig, die

im vergangenen Jahr Bezirksieger in der WK II und WK III waren, konnte das Martino Katharineum schon beim gut besetzten Bezirksvorentscheid ausschalten. Stärkster Gegner war jetzt das Felix-Klein-Gymnasium Göttingen mit dem Schüler-Landesmeister Jakob Hesse an Position 1. Als dieser sich jedoch im Spitzenspiel nach fünf Sätzen dem Braunschweiger Youssef Eid geschlagen geben musste, war die Entscheidung vorzeitig gefallen.

Die Ergebnisse: Martino-Katharineum Braunschweig – Gymnasium Julianum Helmstedt 5:0, Felix-Klein-Gymnasium Göttingen – Große Schule Wolfenbüttel 5:1, Felix-Klein-Gymnasium Göttingen – Gymnasium Julianum Helmstedt 5:4, Martino-Katharineum Braunschweig – Große Schule Wolfenbüttel 5:1, Große Schule Wol-



Tobias Zinkernagel, Spitzenspieler des Lessinggymnasiums Braunschweig (WK III), zeigte großen Kampfegeist – zum Landesentscheid reichte es dieses Mal mit seiner Mannschaft jedoch nicht.

Foto: Herbert Pleus

fenbüttel – Gymnasium Julianum Helmstedt 2:5, Martino-Katharineum Braunschweig – Felix-Klein-Gymnasium Göttingen 5:1. **Endstand:** 1. Martino-Katharineum Braunschweig, 3:0 Spiele, 15:2 Sätze, 2. Felix-Klein-Gymnasium Göttingen, 2:1/11:10, 3. Gymnasium Julianum Helmstedt, 1:2/9:12, 4. Große Schule Wolfenbüttel, 0:3/4:15.

WK III Jungen: Mit einer sehr ausgeglichen besetzten Mannschaft konnte sich das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt souverän durchsetzen. Vom letztjährigen Bezirksieger, das Lessing-Gymnasium Braunschweig, waren die sechs Stammspieler in die nächsthöhere Altersklasse aufgerückt. Das neu formierte Lessing-Team mit nur vier Vereinsspielern schlug sich mit dem 3. Platz auf Bezirksebene wacher.

Die Ergebnisse: Lessinggymnasium Braunschweig – Gymnasium Julianum Helmstedt 2:5, Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt – Christian-von-Dohm-Gymnasium Goslar 5:2, Lessinggymnasium Braunschweig – Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt 0:5, Christian-von-Dohm-Gymnasium Goslar – Gymnasium Julianum Helmstedt 3:5, Lessinggymnasium Braunschweig – Christian-von-Dohm-Gymnasium Goslar 5:3, Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt – Gymnasium Julianum Helmstedt 5:1. **Endstand:** 1. Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt 3:0/15:3, 2. Gymnasium Julianum Helmstedt, 4:2/11:10, 3. Lessinggymnasium Braunschweig, 1:2/7:13, 4. Christian-von-Dohm-Gymnasium Goslar, 0:3/8:15.

WK IV Jungen: Mit Eunbin Ahn und Marc Tiedau hielten die Tischtennis-Experten das Felix-Klein-Klein-Gymnasium Göttingen für den Favoriten in der jüngsten Altersklasse. Nach der 4:2-Führung mussten sich die Südniedersachsen jedoch dem Titelverteidiger, das Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde, noch mit 4:5 beugen, da die Vechelder auf den Positionen drei bis sechs stärker waren.

Die Ergebnisse: Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde – Ratsgymnasium Wolfsburg 5:1, Felix-Klein-Gymnasium Göttingen – Große Schule Wolfenbüttel 5:2, Felix-Klein-Gymnasium Göttingen – Ratsgymnasium Wolfsburg 5:3, Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde – Große Schule Wolfenbüttel 5:0, Große Schule Wolfenbüttel –

Ratsgymnasium Wolfsburg 3:5, Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde – Felix-Klein-Gymnasium Göttingen 5:4. **Endstand:** 1. Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde, 3:0/15:5, 2. Felix-Klein-Gymnasium Göttingen, 2:1/14:10, 3. Ratsgymnasium Wolfsburg, 1:2/9:13, 4. Große Schule Wolfenbüttel, 0:3/5:15.6:0/

WK II Mädchen: Das Gymnasium Groß Ilse, Titelverteidiger und Vize-Landesmeister, und das Lessinggymnasium Braunschweig, das in derselben Besetzung wie beim Bezirkssieg im vergangenen Jahr antrat, lieferten sich ein Spiel auf Augenhöhe, auch wenn das Ergebnis von 5:1 eindeutig erscheint. Nach dem 1:1-Zwischenstand nach den Doppeln hatten die Ilse der jedoch das Glück auf ihrer Seite und konnten die drei folgenden Spiele jeweils knapp im fünften Satz für sich entscheiden.

Das Ergebnis: Lessinggymnasium Braunschweig – Gymnasium Groß Ilse 1:5. **Endstand:** 1. Gymnasium Groß Ilse, 1:0/5:1, 2. Lessinggymnasium Braunschweig, 0:1/1:5.

WK III Mädchen: Das Lessinggymnasium hatte in der ursprünglichen Mannschaftsmeldung das vermutlich stärkste Team. Lehrer Herbert Pleus wusste jedoch bereits am Tag vor dem Turnier, dass es mit der Titelverteidigung wohl nichts wird, da die Nummer 2 und 3 krankheitsbedingt ihre Nichtteilnahme mitteilen mussten. Als am Spieltag sich auch noch kurz vor der geplanten Abfahrt zum Turnier die Nummer 1 krank meldete, standen nur noch fünf Spielerinnen zur Verfügung. Mit viel Improvisation, Telefonaten mit Eltern und Schlägertransport mittels Eltern Taxi konnte noch eine Fünftklässlerin die Mannschaft komplettieren, die im Turnier nur noch drei Vereinsspielerinnen hatte und das Beste aus dieser Situation herausholte. Im ersten Spiel gegen das Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt mit Spitzenspielerin Denise Husung – ehemaliges TTVN-Kader – und Vereinsmitglied beim Bovender SV vor dem Wechsel zum Post SV Mühlhausen (Thüringen) – war die Mannschaft in dieser Besetzung jedoch chancenlos.

Die Ergebnisse: Lessinggymnasium Braunschweig – Eichsfeld-Gymnasium

Duderstadt 0:5, IGS Wallstraße Wolfenbüttel – Gymnasium Groß Ilsede 0:5, Lessinggymnasium Braunschweig – Gymnasium Groß Ilsede 3:5, Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt – IGS Wallstraße Wolfenbüttel 5:1, Lessinggymnasium Braunschweig – IGS Wallstraße Wolfenbüttel 5:0, Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt – Gymnasium Groß Ilsede 5:2. **Endstand:** 1. Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt, 3:0/15:3, 2. Gymnasium Groß Ilsede, 2:1/12:8, 3. Lessinggymnasium Braunschweig, 1:2/8:10, 4. IGS Wallstraße

Wolfenbüttel, 0:3/1:15.

WK IV Mädchen: Das Lessinggymnasium wurde kampflos Bezirksieger, da die anderen qualifizierten Schulen vom Bezirksvorentscheid aus diversen Gründen keine kompletten Teams an den Start bringen konnten.

Ergebnis: 1. Lessinggymnasium Braunschweig (ohne Spiel). *Herbert Pleus / Dieter Gömann*

Bei den Ü 50 waren ebenfalls vier Mannschaften zum Leistungstest erschienen: TSV Jühnde, TTC Hattorf, SV Rot-Weiß Hörden und TTC Lonau. Abschließend kam es zum Showdown der ungeschlagenen Mannschaften aus Jühnde (Elend, Ramszweig, Gerth) gegen Hattorf (Tront, Barke, Pfeiffer). Nach einem ausgeglichenen Beginn war das Doppelvorentscheidend. Hier setzte sich die Jühnder Paarung

Gerth/Ramszweig gegen Pfeiffer/Tront zum 3:1 Zwischenstand durch. Den entscheidenden 4. Punkt für Jühnde holte dann „Schraube“ Gerth gegen Roman Tront, nachdem vorher der bisher ungeschlagene Henning Ramszweig gegen den Hattorfer Barke den Kürzeren gezogen hatte.

Insgesamt war es wieder ein rundum gelungene Veranstaltung mit den glücklichen Siegern. *Martin Köneke*

Kreisverband Helmstedt

Kreisverbandstag findet am 19.06.2020 statt

Der ordentliche Kreisverbandstag des TT- KV Helmstedt findet am Freitag, den 19.06.2020 im Vereinsheim des Helmstedter Sportvereins, Am Bötschenberg 2, in 38350 Helmstedt ab 19.00 Uhr statt. Anträge sind beim Vorsitzenden Hans- Karl Bartels, Augustastr. 15, 38364 Schöningen bis zum 05.06.2020 schriftlich einzureichen. Im Anschluss findet die Arbeitstagung statt. Die Teilnahme ist Pflicht. *f.d.R. Hans- Karl Bartels, Vorsitzender*

Kreisverband Südniedersachsen

Traditionsmannschaften treten zum Vergleich an

Die Traditionsmannschaften aus dem Regionalverband Südniedersachsen haben sich zu den Seniorenmannschaftsmeisterschaften getroffen. Wie üblich fand die Veranstaltung in Hörden statt und wurde seitens des örtlichen TT-Vereins mit vielen Helfern und Helferinnen wieder vorbildlich ausgetragen. Insbesondere die gute Verpflegung fand reichlich Abnehmer.

In der Altersklasse Ü 40 tra-

ten vier Mannschaften zur Endrunde nach dem Modus „jeder gegen jeden“ an: SG Lenglern, TSV Wachenhausen, TTC Hattorf und SV Ahlbershausen. Hierbei setzte sich erwartungsgemäß die Mannschaft von der SG Lenglern mit den Spielern Stefan Keitel, Carsten Henkel, Stefan Leschke und Karsten Iglisch im „Endspiel“ gegen die bis dato ebenfalls ungeschlagenen Wachenhäuser (Jakobeit, Thies, Bethé) durch.



Nach der Siegerehrung stellen sich die teilnehmenden Mannschaften zum Erinnerungsfoto. *Foto: SV Rot-Weiß Hörden*

Mannschaftsmeister der Schüler 15 steht fest

Der TTC Grün-Weiß Herzberg und der TSV Langenholtensen spielten den Mannschaftsmeister in der Altersklasse Schüler 15 in Hörden aus.

Nach einer 4:2-Führung für den TSV konnte der TTC auf 4:4 ausgleichen. Erwähnenswert war hier die Leistung von Maxim Ruder (TTC) der nach einem 0:2 Satzrückstand das Spiel mit 12:10, 11:9 und 11:9 noch für

sich entscheiden konnte. Die letzten beiden Spiele gewann jedoch der TSV Langenholtensen und sicherte sich somit die Mannschaftsmeisterschaft 2020.

Mit diesem Titel qualifizieren sich der TSV für den Bezirksentscheid.

Wir wünschen den TSV Langenholtensen bei dem Bezirksvergleich viel Erfolg.



Nach der Siegerehrung stellen sich beide Teams zum Erinnerungsfoto.

Foto: TTC Grün-Weiß Herzberg



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch)

Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Telefon 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirksentscheid in Hannover

„Jugend trainiert“ findet nur geringen Zuspruch

Liegt es an der Humboldt-schule, „Leistungsschule des Sports“ und an der „Kooperativen Gesamtschule (KGS Hemmingen“ als „Sportschule“ – oder ist das Thema „Kooperation Schule/Verein“ im Bezirksverband Hannover ein lästiges Anhängsel oder ein „Muster ohne Wert“? Wie anders ist es zu verstehen, dass

es bei der Durchführung des Bezirksentscheids „Jugend trainiert für Olympia“ in der Sporthalle der Akademie des Sports viele Lücken in den Wettkampfklassen gab und manche überhaupt nicht besetzt waren. Von sechs Wettkampfklassen war nur die WK IV Jungen als einzige komplett mit vier Schulen ausgebucht.

Das ist die Mannschaft der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Hemmingen, die in der WK III Jungen den Bezirksentscheid gewonnen hat.



Drei weitere WKs verzeichneten drei Schulmannschaften – in der WK III Mädchen hatte es nicht eine einzige Schulmannschaft gegeben, und in der WK IV Mädchen war nur eine Schule gemeldet. Im Vergleich zu den Bezirksverbänden Braunschweig und Weser-Ems ist das Interesse bei den Schulen für diesen Wettbewerb auf der Bezirksebene so groß, dass es in Braunschweig sogenannte Bezirksvorentscheide gibt, während in Weser-Ems Kreisvergleiche vorgeschaltet werden.

Auf die oft zu hörende Meinung landauf, landab „was sollen wir da, es gewinnt ja immer nur die Humboldtschule und die KGS Hemmingen“, kann man nur entgegnen, dass „Leistungsschulen des Sports“ und „Sport-schulen“ in beträchtlichem Maße von den Ministerien des Inneren und Kultus des Landes Niedersachsen gefördert beziehungsweise unterstützt werden. Wenn nicht diese Schulen – welche anderen sollen dann die Fahrt über den Landesentscheid zum Bundesentscheid nach Berlin antreten und dort

auch Podiumsplätze erringen? An dieser Stelle sei der Hinweis erlaubt auf die Darstellung des Wettbewerbs durch Herbert Pleus vom Lessinggymnasium Braunschweig (Seite 42).

Und hier kommen die von Florian Schimetzek, Ressortleiter Schulsport im Bezirksverband Hannover, übermittelten Ergebnisse der Durchführung in der Sporthalle der Akademie des Sports in Hannover.

Dieter Gömann

Die Ergebnisse:

WK II Mädchen: Gymnasium Sarstedt – Gymnasium Himmelsthür 5:1, Gymnasium Himmelsthür – Gymnasium Humboldtschule Hannover 5:4, Gymnasium Humboldtschule Hannover – Gymnasium Sarstedt 4:5. **Endstand:** 1. Gymnasium Sarstedt, 2:0 Spiele, 10:5 Sätze, 2. Gymnasium Himmelsthür, 1:1/6:9, 3. Gymnasium Humboldtschule Hannover, 0:2/8:10.

WK III Mädchen: keine Meldungen
WK IV Mädchen: Gymnasium Burgdorf (keine Gegner angetreten)

WK II Jungen: Gymnasium Humboldtschule Hannover – Gymnasium Alfeld 5:0, Gymnasium Alfeld – KGS Bad Münder 5:0, Gymnasium Hum-

In der WK II Mädchen siegte das Team des Gymnasiums Sarstedt, das die Fahrkarte zum Landesentscheid in Osnabrück-Schinkel gewonnen hat.

Foto (3): Florian Schimetzek



Das ist die siegreiche Mannschaft WK II Jungen der Humboldtschule Hannover: Jonas Butth (v. l.), Kevin Matthias, Tamo Misera, Lukas Ronge, Max Strüning und Leon Hintze. Es fehlt Heye Koepke, der gleichzeitig beim DTTB-Kaderlehrgang im Deutschen Tischtennis-Zentrum (DTTZ) in Düsseldorf weilte.



boldtschule Hannover – KGS Bad Münder 5:0. **Endstand:** 1. Gymnasium Humboldtschule Hannover, 2:0 /10:0, 2. Gymnasium Alfeld, 1:1/5:5, 3. KGS Bad Münder, 0:2/0:10.

WK III Jungen: KGS Hemmingen – CJD Christopherusschule Elze 5:1, CJD Christopherusschule Elze – Gymnasium Humboldtschule Hannover 5:3, KGS Hemmingen – Gymnasium Humboldtschule Hannover 5:0. **Endstand:** 1. KGS Hemmingen, 2:0/10:1, 2. CJD Christopherusschule Elze, 1:1, 6:8, 3. Gymnasium Humboldtschule Hannover, 0:2/3:10.

WK IV Jungen: Otto-Hahn-Gymnasium Springe – CJD Christophe-

russchule Elze 5:0, CJD Christopherusschule Elze – Gymnasium Humboldtschule Hannover 5:4, Gymnasium Humboldtschule Hannover – Humboldt-Gymnasium Bad Pyrmont 5:1, Otto-Hahn-Gymnasium Springe – Gymnasium Humboldtschule Hannover 5:0, CJD Christopherusschule Elze – Gymnasium Bad Pyrmont 5:0, Otto-Hahn-Gymnasium Springe – Humboldt-Gymnasium Bad Pyrmont 5:0. **Endstand:** 1. Otto-Hahn-Gymnasium Springe, 3:0/15:0, 2. CJD Christopherusschule Elze, 2:1/10:9, 3. Gymnasium Humboldtschule Hannover, 1:2/9:11, 4. Humboldt-Gymnasium Bad Pyrmont, 0:3/1:15.

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreisrangliste Schüler /Jugend

Nick Dorian Ahrens entthront Titelverteidiger Schnorfeil

Nick Dorian Ahrens (Bad Münder) hat bei der 153. Kreisrangliste der Jugend in Bad Münder für eine Wachablösung gesorgt, wobei die Mädchen und Jungen 15 sowie 18 erneut in einer Konkurrenz spielten. „Es blieb bis zu den letzten Duellen spannend. Nick Dorian gewann den direkten Vergleich gegen seinen Vorgänger Patrick Schnorfeil (Hachmühlen), der diesmal Zweiter wurde, knapp mit 11:8 im fünften Satz und überzeugte schließlich mit einer 5:0-Bilanz“, berichtete Ranglistenleiterin Birgit Küchler. Über Rang drei freute sich Thamo Wittler (Börri), der Ahrens beim engen 2:3 ebenfalls gut Paroli bot.

Lena Reichelt (Bad Münder) belegte in Gruppe 2 Platz zwei und war nach starken Leistungen beste weibliche Teilnehmerin. Ihr folgten auf den nächsten Rängen Janice Schendel (Bad Münder) und Sarah Brenker (TC Hameln).

Bei den Mädchen 13 dominierte einmal mehr Emina Strycio (Bad Münder), die zu keiner Zeit ernsthaft in Bedrängnis geriet. Auf dem Weg zur Titelverteidigung ging in fünf Partien insgesamt nur ein Satz gegen die Zweitplatzierte Melina David (Hachmühlen) verloren. Auf Platz drei landete Greta Pütger (Hilligsfeld).

Bei den Jungen 13 durfte Fe-



Das sind die Sieger der Kreisrangliste: v. l. Emina Strycio (TuSpo Bad Münder), Melina David (TSV Hachmühlen) und Greta Pütger (TB Hilligsfeld). Foto: Andreas Strycio

lix Schnorfeil (Rumbeck) über seinen ersten Ranglistenerfolg jubeln. Gegen den Fünften Moritz Willer (Bad Münder) begann der Auftakt mit einem 11:13, 10:12 unglücklich, doch die Wende glückte zum 3:2 noch klar und die weiße Weste hielt in fünf Spielen. Leon Schlegel (VfL Hameln) erkämpfte sich Rang zwei. Jonas Schünnemann (Börri) wurde Dritter.

„Mit insgesamt 107 Talenten stieg die Teilnehmerzahl erfreulicherweise weiter an. Zahlreiche Neuanfänger waren mit Begeisterung dabei und bestätigten den Aufwärtstrend“, resümierte Küchler zufrieden, die zudem die TuSpo als sehr guten Ausrichter lobte.

Martina Emmert

Aus den Bezirken



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Telefon 05827/256371, Mobil 0162/9313564
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirksentscheid durchgeführt

Am Tag des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe hat die Niedersächsische Schulbehörde, Außenstelle Lüneburg, dem Beisitzer im Ressort Schulsport TTVN, Herbert Pleus, die Ergebnisse mitgeteilt, die dieser der „ttm“-Redaktion weiterleitete. Hier sind sie.

WK II Jungen: Gymnasium Wesermünde, **WK III Jungen:** Gymnasium Meckelfeld, **WK IV Jungen:** KGS Sittensen. **WK II Mädchen:** WK III Mädchen: KGS Sittensen (verzichtet auf die Teilnahme am Landesentscheid), **WK IV Mädchen:** Gymnasium Wesermünde.

Dieter Gömann



In der WK IV Jungen siegt das Team des Gymnasiums Lohne.



Die Jungmannschaft der KGS Osnabrück-Schinkel gewinnt den Wettbewerb der WK IV. Im Hintergrund KGS-Sportlehrer und Ressortleiter Schulsport TTVN, Bernd Lüssing.



Bezirk Weser-Ems

Werner Steinke (kommissarisch)
Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne
Telefon 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

21. Bezirkstag in Dinklage

Der 21. Bezirkstag des TTVN-Bezirks Weser-Ems findet am Samstag, den 13. Juni um 14 Uhr in der Gaststätte Rheinischer Hof, Burgstraße 54, in 49413 Dinklage statt. Gemäß § 11 der Satzung müssen Anträge spätestens sechs Wochen vor dem Bezirkstag beim kommissarischen Vorsitzenden Günther Schäfer vorliegen, um mit der Einladung versendet zu werden. Weitere Anträge sind bis zwei Wochen vor dem Bezirkstag an den kommissarischen Vorsitzenden möglich. Sie werden den Delegierten als Tischvorlagen zur Verfügung gestellt. *gez. Günther Schäfer, kommissarischer Vorsitzender*

Bezirksentscheid „Jugend trainiert“

Siegreiche Teams spielen beim Landesfinale am 12. März

Als einer der ersten Bezirksverbände hat Weser-Ems den Bezirksentscheid von „Jugend trainiert für Olympia“ durchgeführt, dem der Kreisgruppen- und Bezirksvorentscheid mit den dann qualifizierten Mannschaften aus den sechs Kreisgruppen voraus gegangen war. Dabei waren die Wettkampfgruppen II, II und IV mit

jeweils vier Schulmannschaften komplett besetzt, wo im System „Jeder gegen Jeden“ an 16 Tischen gespielt wurde.

Ausrichter waren das Gymnasium Oesede und die Sportfreunde (SF) Oesede. Eine umsichtige Turnierleitung agierte mit Uwe Heuer an der Spitze. Daneben sorgte Carsten Krieger mit seinem Team für eine



Für den Landesentscheid in Osnabrück qualifizierte sich das siegreiche Team des Jungen-Gymnasiums Oesede in der WK III Jungen.

sehr liebevolle und kindgerechte Cafeteria, in der die Schüler voll auf ihre Kosten gekommen waren. Die gemeinsame Siegerehrung wurde am frühen Nachmittag von Benjamin Rotkehl (Landesschulbehörde) und Helmut Oldeweme, Schulsportreferent Bezirksverband Weser-Ems, durchgeführt. Die Mühen in der Durchführung der Veranstaltung wurden für das Gymnasium und den Sportverein am Ende belohnt: In der Wettkampfklasse III der Jungen siegte das Gymnasiums Oesede, das neben den beiden anderen siegreichen Schulmannschaften, das Gymnasium Melle und das Gymnasium Lohne, am 13. März den Kampf um den Sieg beim Landesentscheid gegen die teilnehmenden Schulmannschaften aus den Bezirksverbänden Braunschweig, Hannover und Lüneburg aufnehmen werden.

Im Gegensatz zum Jungen-Wettbewerb war die Beteiligung bei den Mädchenmannschaften eher ernüchternd. In der Wettkampfklasse II war nur die Haupt- und Realschule (HRS) Collhusen und in der Wettkampfklasse IV die Ober-

schule Borssum gemeldet. Beide Mannschaften sind direkt für den Landesentscheid qualifiziert. In der Wettkampfklasse III kommt es am 21. Februar – nach dem „ttm“-Redaktionsschluss) zur einzigen Begegnung zwischen dem Altes Gymnasium Oldenburg und der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Osnabrück-Schinkel, jener Schule wo Bernd Lüssing, Ressortleiter Schulsport TTVN, tätig ist und seit vielen Jahren dort vor Ort für den Landesentscheid verantwortlich zeichnet.

Dieter Gömann

Die Ergebnisse:

Wettkampfklasse II: Oberschule Borssum – Max-Planck-Gymnasium Delmenhorst 5:2, Oberschule Borssum – Gymnasium Dörpen 4:5, Oberschule Borssum – Gymnasium Melle 0:5, Max-Planck-Gymnasium Delmenhorst – Gymnasium Dörpen 3:5, Max-Planck-Gymnasium Delmenhorst – Gymnasium Melle 0:5, Gymnasium Dörpen – Gymnasium Melle 0:5. **Endstand:** 1. Gymnasium Melle, 3:0 Spiele, 15:0 Sätze, 2. Gymnasium Dörpen, 2:1/10:12. 3. Oberschule Borssum, 1:2/9:12, 4. Max-Planck-Gymnasium Delmenhorst, 0:3/5:15.

Wettkampfklasse III: Ubbo-Emmius-Gymnasium – Altes Gymnasium Oldenburg 0:5, Ubbo-Emmius Gymnasium – Oberschule Lohne-Wietmarschen 0:5, Ubbo-Emmius Gymnasium – Gymnasium Oesede 0:5, Altes Gymnasium Oldenburg – Oberschule Lohne-Wietmarschen 5:0, Oberschule Lohne-Wietmarschen – Gymnasium Oesede 0:5, Gymnasium Oesede – Altes Gymnasium Oldenburg 5:0.

Endstand: 1. Gymnasium Oesede, 3:0/15:2, 2. Altes Gymnasium Oldenburg, 2:1/12:5, 3. Oberschule Lohne-Wietmarschen, 1:2/5:10, 4. Ubbo-Emmius Gymnasium, 0:3/0:15.

In der WK II Jungen siegt die Mannschaft des Gymnasiums Melle.



Wettkampfklasse IV: Kooperative Gesamtschule (KGS) Hage-Norden – Altes Gymnasium Oldenburg 2:5, KGS Hage-Norden – Gymnasium Lohne 1:5, KGS Hage-Norden – KGS Schinkel 0:5, Altes Gymnasium Oldenburg – Gymnasium Lohne 2:5, Altes Gym-

nasium Oldenburg – KGS Schinkel 5:4, Gymnasium Lohne – KGS Schinkel 5:3. **Endstand:** 1. Gymnasium Lohne, 3:0/15:6, 2. Altes Gymnasium Oldenburg, 2:1/12:11, 3. KGS Schinkel, 1:2/12:10, 4. KGS Hage-Norden, 0:3/3:15.

Kreisverband Cloppenburg



Angefeuert von ihren Klassenkameraden lieferten sich Annalena Marks und Anna Lang ein super spannendes Finale.

Schulmeisterschaft

Annalena Marks und Petru Pereu gewinnen

Bereits zum 39. Mal in Folge wurden in der letzten Unterrichtswoche des ersten Schulhalbjahres an der Haupt- und Realschule Saterland die Tischtennis-Schulmeisterschaften ausgetragen. An zwei Vormittagen lieferten sich knapp 300 Schülerinnen und Schüler viele spannende Partien mit zum Teil hochklassigen Ballwechseln. Die Organisation lag unter der Leitung von Christoph Conrad und Mario Rieger in den Händen von Annalena Marks, Matthis Reens und Marius Müller.

Zunächst wurde in Dreiergruppen gespielt. Die zwei Gruppenbesten mussten sich anschließend in der K.o.-Runde der Konkurrenz stellen.

Bei den Mädchen der Klassen 5 bis 7 dominierte Paula Holzapfel aus der 6R2 die Konkurrenz. Marla Mödden (6R1) musste sich im Finale deutlich geschlagen geben. Das Spiel um Platz drei gewann Alina Arens aus der 7R2 gegen Rabea Robak (5b).

Souverän verteidigte Eric Koch aus der 7R2 bei den Jungen seinen Titel aus dem Vorjahr. Mit sauber platzierten Vorhandtopspins entzauberte er nach seinem Halbfinalsieg gegen Samuel Burke (6R1) auch Til Robbe aus der 7a.

Bei den Jungen der Klassen

8 bis 10 marschierte der aus Moldawien stammende Petru Pereu (8a) locker durch die Konkurrenz. Eindrucksvoll demonstrierte der 15-Jährige den staunenden Mitschülern sein Können. Tammo Reiners (9R3) musste sich im Finale absolut chancenlos mit 0:3 geschlagen geben. Den dritten Platz sicherte sich Lutz Poppeck aus der 9R2.

Annalena Marks (10R3) und Anna Lang aus der 8R3 lieferten sich vor den begeisterten Zuschauern ein tolles Finale. Mit großem Ballgefühl blockte Annalena die Topspins und mutig geschlagenen Schmetterbälle von Anna immer wieder zurück auf den Tisch. Die Klassenkameraden bestaunten fünf Sätze lang die vielen hochklassigen Ballwechsel. Erst in der Verlängerung (15:13) des fünften Satzes hatte die Vorjahressiegerin Annalena Marks das glückliche Ende für sich.

Mit einem glatten 3:0 Sieg gegen Leni Deeken (9R3) sicherte sich Melina Künnen aus der 9R1 die Bronzemedaille.

Die Sieger und Platzierten wurden von der Schulleiterin Astrid Fedorowicz und Christoph Conrad mit Gold-, Silber- und Bronzemedailles ausgezeichnet.



Die Sieger und Platzierten der Tischtennis Schulmeisterschaften am Schulzentrum Saterland mit den Turnierleitern Christoph Conrad und Mario Rieger.

Kreisverband Vechta

Kreistag 2019 in Kroge

Am 24. Januar fand in der Sportklausur in Kroge der Kreistag statt. Rund 35 Vereinsfunktionäre und Spieler aus allen Vereinen folgten der Einladung und nahmen an der Veranstaltung teil.

Zu Beginn wurde dem verstorbenen Ehrenvorsitzenden Oliver Morthorst mit einer Schweigeminute gedacht. Er erlag im vergangenen Jahr einer kurzen schweren Krankheit.

Die eigentliche Tagesordnung begann mit dem Bericht des ersten Vorsitzenden Oliver Morthorst, gefolgt von den Schilderungen der aktuellen Saison im Erwachsenen- und Jugendbereich. Der kommissarische Vorsitzende des Bezirksvorstands Weser-Ems Werner Steinke (Lohne) hatte einige sehr interessante neue Dinge zu berichten, worüber im Laufe des Abends noch länger diskutiert wurde. Tradition war es dann schon, als die einzelnen Vertreter ein „Echo aus den Vereinen“ gaben. Dies ist immer wieder schön und eine gute Gelegenheit zu hören, was bei unseren Vereinsnachbarn los ist.

Highlight war in diesem Jahr die Wahl der Vorstandsmitglieder. Im Großen und Ganzen blieb alles beim Alten, nur mussten wir uns leider von Kai

trin Wegener als Mini-Beauftragte, die ihre Arbeit über viele Jahre sehr sehr gut gemacht hat, verabschieden. Der Dammener Denis Wunsch übernimmt ihren Posten.

Die Wahlergebnisse im Überblick:

1. Vorsitzender und Lehrwart:

Oliver Morthorst (Dinklage)

2. Vorsitzender:

Christian Bünнемeyer (Damme)

Mini-Beauftragter:

Denis Wunsch (Damme)

Kassenwart:

Kai Brunmayer (Brockdorf)

Jugendwartin und Damenwartin:

Nicole Düvel (Mühlen)

Pressewartin:

Kristin Olberding (Mühlen)

Sportwart:

Hendrik Balster (Mühlen)

Lehrwart:

Oliver Morthorst (Dinklage)

Nach Beendigung des offiziellen Teiles des Kreistages gab es ein leckeres Kohlessen, und man saß noch bis spät in die Nacht in geselliger Runde zusammen. Danke an die Verantwortlichen von Kroge für die tolle Organisation des Abends. Im nächsten Jahr wird der Kreistag in Langförden stattfinden. Ein genaues Datum steht noch nicht fest.

Kristin Olberding



Der Kreisvorstand Vechta: Oliver Morthorst (v. l.), Kristin Olberding, Hendrik Balster, Kathrin Wegener, Kai Brunmeyer, Christian Bünнемeyer und Nicole Düvel. Es fehlt Denis Wunsch.

Foto: Werner Steinke



MÄRZ			24.03.:			TTVN			RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil on Osnabrück		
12.03.:	TTVN	Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia (JtFO)“ und „Jugend trainiert für Paralympics (JtFP)“ in Osnabrück-Schinkel	25.03.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Nienburg	26.03.:	TTVN	Zukunftstag in Hannover	28.03. – 29.03.:	TTVN	Punktspielwochenende
13.03.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Melle	13.03. – 15.03.:	TTVN	C-Aufbaulehrgang (E-Learning) in Hannover	28.03. – 01.04.:	TTVN	C-Vertiefungslehrgang in Hannover	APRIL		
14.03. – 15.03.:	TTVN	Landesmeisterschaften der Senioren S 40 bis S 85 in Hatten-Sandkrug	14.03. – 15.03.:	DTTB	Deutsche Meisterschaften Jugend 15 in Schiffweiler (STTB)	04.04. – 05.04.:	TTVN	Punktspielwochenende	04.04. – 05.04.:	DTTB	Deutschlandpokal Jugend 15 in Norderstedt (TTVSH)
14.03. – 15.03.:	TTVN	Punktspielwochenende	15.03.:	TTVN	Mini-Athleten Midul 2 in Hannover	04.04. – 05.04.:	DTTB	Deutschlandpokal Jugend 18 in Hamm (WTTV)	04.04. – 05.04.:	Bezirk	Pokalmeisterschaften Damen/Herren (Endtermin)
17.03.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Wolfsburg	18.03.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Goslar	04.04.:	DTTB	Beiratssitzung in Frankfurt	05.04. – 09.04.:	TTVN	C-Aufbaulehrgang in Hannover
20.03.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Braunschweig	21.03.:	TTVN	10. Hauptausschusssitzung in Hannover	06.04. – 12.04.:	ITTF	Kontinentale Olympia-Qualifikation in Moskau	11.04. – 12.04.:	TTVN	Letztes Punktspielwochenende
21.03.:	TTVN	Punktspielwochenende	21.03. – 22.03.:	TTVN	Punktspielwochenende	16.04.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Northeim	18.04.:	TTVN	2. Blockspieltag Seniorenligen
22.03. – 29.03.:	ITTF	Weltmeisterschaften in Busan (KOR)	23.03.:	TTVN	RTC-Regionalmeisterschaft/Schnuppermobil in Hoogstede						

Turnierspiegel für Niedersachsen

Vorschau: im nächsten „ttm“

07. / 08. März 2020

55. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barne (Teil 1)
für Damen, Herren, Jugend, Schüler – Einzel, Doppel
offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 01-20/03-01) ; TTR – relevant : ja
Meldungen an Fabian Fortmann
(Tel. 0176 / 45934001 – Mail: meldung20@weserturnier.de – www.weserturnier.de)

14. / 15. März 2020

55. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barne (Teil 2)
für Damen, Herren, Jugend, Schüler – Einzel, Doppel
offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 01-20/03-02) ; TTR – relevant : ja
Meldungen an Fabian Fortmann
(Tel. 0176 / 45934001 – Mail: meldung20@weserturnier.de – www.weserturnier.de)

03. – 05. April 2020

26. Badenstedter Einzelturnier des Badenstedter SC
für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren – Einzel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-20/04-01) ; TTR-relevant : ja
Meldungen an Reinhard Otto, Amselgasse 7, 30455 Hannover
(Tel. 0511/49 67 56 – Mail: thorge-thies@gmx.de)

18. / 19. April 2020

63. Bundesoffenes Turnier / 14. Rita-Neuß-Turnier des TTV Geismar (Teil 1)
für Damen, Herren, Jugend – Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-20/04-02) ; TTR – relevant : ja
Meldungen an Markus Friedrich, Diederhäuserstr. 9d, 37079 Göttingen
(Tel. 0551 / 5311 828 – Mobil: 0176 / 249 255 27 – Mail: turnier@ttvgeismar.de; www.ttvgeismar.de)

25. / 26. April 2020

63. Bundesoffenes Turnier / 14. Rita-Neuß-Turnier des TTV Geismar (Teil 2)
für Damen, Herren, Jugend – Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-20/04-02) ; TTR – relevant : ja
Meldungen an Markus Friedrich, Diederhäuserstr. 9d, 37079 Göttingen
(Tel. 0551 / 5311 828 – Mobil: 0176 / 249 255 27 – Mail: turnier@ttvgeismar.de; www.ttvgeismar.de)

02. / 03. Mai 2020

29. Dahlenburg-Cup
für Damen, Herren, Jugend, Schüler – Einzel, Doppel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-20/05-01) ; TTR – relevant : ja
Meldungen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Strasse 12, 21337 Lüneburg
(Tel.: 04131/860 330 – Mobil : 0160 / 8453619 – Mail: aleena.klaus.sabine@t-online.de -http://www.dahlenburgersk.net/tischtennis/dahlenburg-cup-2020)

88. Nationale Deutsche Meisterschaften in Chemnitz

Vom 29. Februar bis 1. März fanden in Chemnitz die 88. Nationalen Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren statt. Nach seiner Entscheidung im vergangenen Jahr in Wetzlar, keine DM mehr spielen zu wollen, ist Dimitrij Ovtcharov der Favorit auf den Titel. Der TTVM ist mit zwei Damen und zwei Herren in Wetzlar vertreten, nachdem das Teilnehmerfeld von 64 auf 32 Aktive reduziert wurde, wobei die acht Regionen jeweils zwei Grundplätze erhalten haben. Wir setzen unsere Leser in Wort und Bild von den Meisterschaften in Kenntnis.

Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“

Am 12. März findet in Osnabrück-Schinkel der Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia (JtFO)“ und „Jugend trainiert für Paralympics (JtFP)“ statt. Die Siegerteams aus den vier Bezirksverbänden spielen im System „Jeder gegen Jeden“, um den Landesieger in den Wettkampfklassen II, III und IV zu ermitteln, der das Land Niedersachsen beim Frühjahrs-Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ vom 3. bis 7. Mai in Berlin im Horst-Korber-Sportzentrum vertritt.

Redaktionsschlussstermine 2020

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

April:	Donnerstag, 19. März
Mai:	Donnerstag, 23. April
Juni:	Mittwoch, 20. Mai
Juli/August:	Donnerstag, 25. Juni
September:	Donnerstag, 20. August
Oktober:	Donnerstag, 24. September
November:	Donnerstag, 22. Oktober
Dezember:	Donnerstag, 19. November

JOOLA®

NEXT

LEVEL



Bequeme Passform

Fersenfixierung für sicheren Halt

Bunte Schnürsenkel in 2 Varianten

EVA Zwischensohle

„Ultra Boost“ Dämpfungssystem für maximale Dynamik bei Sidesteps

Fester Mittelfußgurt

Elastisches atmungsaktives Mesh Material

Torsionsstütze im Mittelfußbereich

Abrieb und rutschfeste, hoch flexible Dynamik Traction Sole.

Hochgriffige, speziell für den TT-Hochleistungssport produzierte, äußerst leichte Schuhsohle, die schnelle Bewegungen auf den verschiedensten Hallenböden ermöglicht.

DYNAMIC TRACTION SOLE
BETTER TRACTION - MORE MOVEMENT



JOOLA Tischtennis GmbH
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebeldingen
www.joola.de | info@joola.de

